

# Die Wirtschaft

zwischen Alb und Bodensee

## IHK-Standortumfrage

Note 2 für Wirtschaftsregion  
zwischen Alb und Bodensee

**8**

## Ressourceneffizienz

Projekt KEFF+ Donau-Iller bietet  
Unterstützung für Unternehmen

**50**

## Krisen-Resolution

IHKs fordern schnelle Ausweitung  
des Energieangebots

**62**



**Höhere  
Berufsbildung**  
Chancen und  
Perspektiven mit  
betrieblicher Aus-  
und Weiterbildung

**18**

# DER NEUE FORD E-TRANSIT



## FORD E-TRANSIT KASTENWAGEN LKW BASIS

Frontscheibe beheizbar, Notbrems-Assistent, Airbag Fahrerseite, MyKey-Schlüsselsystem, Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

**€ 650,00** <sup>1,2</sup>  
netto  
**(€ 773,50** brutto)

**Jetzt Probefahren!**

**zwenger**  
WWW.ZWENGER.DE

Autohaus Zwenger GmbH & Co. KG  
Meersburger Str. 146 • 88213 Ravensburg  
Telefon: 0751 / 90 90  
Meistershofener Str. 9 • 88045 Friedrichshafen  
Telefon: 07541 / 92 12 12

Test des E-Transit



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. <sup>1</sup>Ford Lease ist ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Eingeschlossen im Ford Lease Full-Service-Paket sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. <sup>2</sup>Gilt für einen Ford E-Transit LKW Basis 350 L2 77kWh Batterie, Elektromotor 135 kW (183 PS), 1-Gang-Automatik, Heckantrieb, 608,82 netto (€ 724,50 brutto) monatliche Leasingrate, € 5.000,- netto (€ 5.950,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 59.890,- netto (€ 71.269,10 brutto), zzgl. € 995,80 netto (€ 1.185,- brutto) Überführungskosten. Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 41,19 netto (€ 49,02 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt.

# Editorial

Der Arbeits- und Fachkräftemangel löst sich nicht von allein. Unternehmen wie Beschäftigte sind gefordert, in die Entwicklung von Kompetenzen zu investieren. Die IHKs spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle, denn hier werden Perspektiven geschaffen. Nach einer Berufsausbildung haben junge Menschen die Wahl, von Weiterbildungen auf Meisterniveau bis hin zu einem anschließenden Studium. Besonders interessant: Die Abschlüsse zum Bachelor Professional oder Master Professional sind gleichrangig mit den entsprechenden Hochschulabschlüssen.

Mit den verschiedenen Qualifizierungsgängen können Zukunftskompetenzen aufgebaut werden. Und hier sind wiederum auch die Unternehmen gefordert: Bei jeder Stellenbesetzung sollte die erforderliche Kompetenz im Vordergrund stehen und nicht nur der jeweilige Qualifikationsweg. Mit dieser Akzeptanz und Wertschätzung der Kompetenzen von Beschäftigten kann das System der dualen Ausbildung zukunftssicher gemacht werden, in den Unternehmen ebenso wie in der Gesellschaft. Denn „Karriere mit Lehre“ ist weit mehr als nur ein Slogan, sondern positive Realität.



Martin Buck  
Präsident  
IHK Bodensee-  
Oberschwaben

WEBA  
FAHNEN

## Recruiting mal anders



Banner & Fahnen können das.  
Mehr dazu: [webafahnen.de/ihk](http://webafahnen.de/ihk)



FAHNEN+MASTEN+MEHR  
[www.webafahnen.de](http://www.webafahnen.de)

DIREKT ZU  
MEHR IDEEN



DEUTSCHLANDS SPEZIALIST  
FÜR FAHNEN & MASTEN

Direktberatung: ☎ 0751 - 560 110  
direkt vom Hersteller in 88255 Baienfurt



TRENDS &  
HINTERGRÜNDE

# 60

Das europäische Lieferkettengesetz kommt – was bedeutet das für die Unternehmen?



REGION ULM

# 52

Bei der Gewerbeschau der Heimattage Baden-Württemberg können sich auch Unternehmen präsentieren.



IM FOKUS

# 18

Der Karriereweg über die Höhere Berufsbildung ist eine lohnende Alternative zum Studium – für junge Menschen bei der Berufswahl ebenso wie für Arbeitgeber auf der Suche nach Talenten. Wir berichten, wie regionale Unternehmen und ihre Beschäftigten von der betriebsnahen Aus- und Weiterbildung profitieren.



REGION BODENSEE-  
OBERSCHWABEN

# 47

Eine IHK-Veranstaltung in Weingarten informiert rund ums Thema Bildungspartnerschaften.

FOTOS: TRAVEL MANIA - STOCK.ADOBE.COM; PHOTODESIGN ARMIN BUHL; HEIMATTAGE BADEN-WÜRTTEMBERG; MONKEY BUSINESS - STOCK.ADOBE.COM

# Inhalt

## Auftakt

- 6 Duale Berufsausbildung vor großen Herausforderungen
- 7 Startup trifft Mittelstand
- 7 Nachgefragt
- 8 Note 2 für den Wirtschaftsstandort zwischen Alb und Bodensee
- 10 Land fördert Integration durch Ausbildung
- 13 Jugend forscht geht an den Start

## Treffpunkt

- 14 **Beratungen & Veranstaltungen der IHK Bodensee-Oberschwaben**
- 16 **Beratungen & Veranstaltungen der IHK Ulm**

## Im Fokus

- Höhere Berufsbildung**
- 18 Vom Azubi zum Geschäftsführer
- 24 „Die Wertigkeit der Höheren Berufsbildung zeigt sich nun auch in der Abschlussbezeichnung“  
Gordon Schenk im Interview
- 26 So kommt Künstliche Intelligenz in die berufliche Bildung
- 28 „Immer mehr schätzen die Vorteile des E-Learnings“  
Robert Kessler im Interview

## Unternehmen

- 30 Kreissparkasse Ravensburg  
Seit 200 Jahren in der Region verwurzelt
- 31 BauGrund Süd Gesellschaft für Geothermie  
Geothermie-Pionier feiert 25-jähriges Bestehen
- 32 südmail,  
Versandhaus Walz  
Transparente Logistik dank Tracking

- 32 VAUDE Sport  
Green-Shape-Beirat gegründet
- 33 Gipfel & Grat Finanzagentur  
Neue Finanzagentur aus Ravensburg
- 34 Kuhn Bau  
Generationswechsel im Familienunternehmen
- 34 WALDNER  
Waldner übernimmt HAS Technologie
- 35 Deutsche Zeppelin-Reederei  
Drittes Luftschiff ab 2024
- 35 Sonett  
Neue Geschäftsführung
- 36 Serie: Neu am Markt  
Ofenfrische Pizza in 90 Sekunden
- 37 ZwickRoell  
Mit Social Media und Kooperationen Azubis erreichen
- 37 Sparkasse Ulm  
Workshops in Schulen: Virtuelles Wasser
- 37 SafetyGO  
Jährliche Pflichtunterweisung online
- 38 SÜDPACK VERPACKUNGEN, Beurer  
Unter Deutschlands innovativsten Mittelständlern
- 38 Seifert Logistics  
Testlauf: vollelektrische Sattelzugmaschinen im Werksverkehr
- 39 WITec  
Preise an Forschungsgruppen vergeben
- 40 GARDENA  
Abschied von benzinbetriebenen Produkten
- 41 4PS Bausoftware  
Bausoftware jetzt auch auf Deutsch verfügbar

## Regionen

### IHK-Region Bodensee-Oberschwaben

- 42 Chancen ergreifen, Veränderung wagen
- 43 Workshops und Netzwerken für Frauen
- 45 DHBW wird European University
- 46 Generation Z kauft gern regionale Biersorten
- 47 Bildungspartnerschaften erfolgreich gestalten

### IHK-Region Ulm

- 48 Frauen.Machen.Zukunft
- 48 Erste Schritte ...
- 49 Gemeinsam Wirtschaft gestalten.
- 49 Pensionszusagen im Mittelstand: Hemmnis für die Unternehmensnachfolge
- 50 Unterstützung beim Thema Ressourceneffizienz
- 51 Buntes Treiben im Roten Kunstsalon
- 52 IHK-Außenwirtschaftsforum
- 52 Heimattage Baden-Württemberg 2023 in Biberach
- 53 Risikomanagement und die Bedeutung für Ihr Unternehmen
- 54 IHK-Präsidium fordert: Der Strompreis muss sofort gesenkt werden!
- 57 Fachkraft gesucht?

## Trends & Hintergründe

- 58 Luft nach oben bei der steuerlichen Forschungsförderung
- 59 Klimaschutz und Energieeffizienz durch digitale Gebäudetechnologien
- 59 Pandemiejahr 2020: KMU behaupteten ihre volkswirtschaftliche Bedeutung
- 60 Europäisches Lieferkettengesetz: unternehmerischer Einfluss überschätzt
- 62 Krisen-Resolution: schnelle Ausweitung des Energieangebots gefordert

### STANDARDS

#### Editorial

- 3 Mit Berufsausbildung Perspektiven schaffen

#### Kultur & Freizeit

- 76 Bennowitz Quartett
- 77 A-Cappella-Nacht 2022
- 77 Verlassene Orte am Bodensee

#### Vorschau & Impressum

- 78 Wasserstoff: Einsatzmöglichkeiten und Herausforderungen

### VERLAGSSPECIAL

# 64

Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm  
mit Ober- und Westschwaben

# Auftakt



Fachkräfte dringend gesucht: Bei der Suche nach Azubis und Mitarbeitenden setzen die regionalen Betriebe stark auf Aus- und Weiterbildung.

## Duale Berufsausbildung vor großen Herausforderungen

Noch nie war es schwieriger für die Betriebe, geeignete Azubis zu finden, und noch nie haben Unternehmen dafür größere Anstrengungen unternommen: Eine **bundesweite Umfrage** des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) unter 15.000 Ausbildungsbetrieben beschreibt die aktuelle Lage am Ausbildungsmarkt.

Über 40 Prozent der bundesweit befragten Betriebe konnten 2021 ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen, 36 Prozent davon erhielten keine einzige Bewerbung. In der Region Bodensee-Oberschwaben blieben bei 48 Prozent der befragten Unternehmen Ausbildungsplätze frei und jedes zweite bekam keine Bewerbungen. Auch in der Region Ulm konnte kaum ein Betrieb alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen – 86 Prozent der Befragten, weil es keine geeigneten Bewerbungen gab, und knapp ein Viertel, weil gar keine Bewerbungen eingingen.

### Viele freie Ausbildungsplätze

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt zeigt sich zwischen Alb und Bodensee nochmals zuspitzter als im Bundesgebiet. „Wir nehmen wahr, dass das Ausbildungsangebot in allen Branchen zunimmt“, so Markus Brunnbauer, Leiter des Geschäftsbereichs Ausbildung der IHK Bodensee-Oberschwaben. „Das Interesse der Jugend für die duale Berufsausbildung ist weiterhin groß, jedoch nimmt die Zahl der Schulabgänger leider nicht gleichermaßen zu. In Logistik und Einzelhandel ist dadurch die Zahl der Ausbildungsverträge sogar leicht rückläufig, obwohl mehr Ausbildungsplätze angeboten werden.“ Deshalb lehne die Mehr-

heit der Betriebe auch die aktuell diskutierte Ausbildungsgarantie ab: „Jeder Ausbildungswillige bekommt derzeit einen Ausbildungsplatz, vielmehr stellt sich die Frage, woher der nötige Nachwuchs für die duale Berufsausbildung kommt“, so Brunnbauer. Die IHKs überlegten sich vielmehr, wie das gesteigerte Ausbildungsangebot gedeckt werden kann.

### Wege in die Ausbildung erleichtern

Mit Bildungspartnerschaften und von Ausbildungsbotschaftern werden die Schülerinnen und Schüler praxisnah über die duale Berufsausbildung informiert und zur Bewerbung motiviert. Für eine bessere Berufsorientierung wollen 62 Prozent der befragten Betriebe in Bodensee-Oberschwaben ihr Angebot an Schülerpraktika erhöhen, ebenso die Mehrheit der Unternehmen in der IHK-Region Ulm. Passend dazu haben die IHKs mit dem Land Baden-Württemberg und weiteren Partnern das Vermittlungsangebot für Ferienpraktika dieses Jahr neu auf den Weg gebracht ([www.praktikumswochen-bw.de](http://www.praktikumswochen-bw.de)). Mit zusätzlichen Angeboten zur „Integration in Ausbildung“ sollen außerdem weitere junge Menschen aus dem Ausland für die duale Berufsausbildung gewonnen werden. In Bodensee-Oberschwaben gibt es

dazu eine neue Kooperation mit der AHK Türkei, mit der junge Menschen aus der Türkei auf eine duale Berufsausbildung in Deutschland vorbereitet werden. Die ersten von ihnen starteten bereits im September (siehe auch S. 10).

Die Befragung zeigt auch das gesteigerte Engagement der Unternehmen, ihre Ausbildung für Jugendliche attraktiv zu gestalten und die Wünsche der Generation Z so weit wie möglich zu berücksichtigen. Die Umsetzung moderner Ausbildungsmethoden, flache Hierarchien, finanzielle Anreize und moderne IT-Technik wurden von den befragten Betrieben dabei genannt. „Ob Fachkräftegewinnung oder Gewinnung von Auszubildenden – die Unternehmen stehen immer vor derselben enormen Herausforderung: Wie finde ich überhaupt geeignete Bewerber, und wie kann ich mich als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb präsentieren?“, erläutert Frank Stumm, Leiter der Ausbildung bei der IHK Ulm. „Mit Beratungsangeboten und Veranstaltungen können die IHKs ihre Unternehmen unterstützen.“

### Betriebe setzen auf Qualifizierung

Um die vorhandenen Fachkräfte zu entwickeln, setzen die Betriebe auf berufs begleitende Weiterbildung. Die größte Herausforderung dabei ist laut DIHK-Umfrage für 30 Prozent der Betriebe die fehlende Zeit aufgrund der guten Auftragslage. In Bodensee-Oberschwaben gaben nur 25 Prozent diesen Grund an, jedoch bescheinigten 20 Prozent mangelnde Motivation bei den Beschäftigten. Von den Unternehmen in der IHK-Region Ulm gaben 26 Prozent den Zeitmangel durch die gute Auftragslage an, und auch hier sahen 18 Prozent eine geringe Weiterbildungsmotivation bei den Mitarbeitenden. **WAB**

## Chefsache



# 28

CARTOON: DIRK MEISSNER

## Startup trifft Mittelstand

Eine neue **Online-Veranstaltungsreihe der IHKs in Baden-Württemberg bringt ab Oktober Startups und etablierte Unternehmen zusammen.**

Das neue und kostenfreie virtuelle Veranstaltungs- und Matchingformat „Startup trifft Mittelstand“ ist interessant für beide Seiten: für Mittelständler, die neue Ideen für ihre Produkte und Geschäftsmodelle suchen, und für Startups, die Kontakte zu etablierten Unternehmen knüpfen wollen. Da die Veranstaltungen online stattfinden, können Interessierte bequem von überall aus daran teilnehmen. Der Fokus auf verschiedene Themenbereiche bei den einzelnen Veranstaltungen erleichtert das Ganze zusätzlich und sorgt für zielgenaue Kommunikation zwischen Newcomern und „alten Hasen“.

### Pitches und Organized Datings

Jede Ausgabe der Online-Veranstaltungen beginnt um 18 Uhr. Nach Begrüßung und Keynote finden verschiedene Pitches von ausgewählten Startups statt, danach wird der jeweilige „Publikumsliebbling“ gewählt. Letzter Programmpunkt sind die sogenannten Organized Datings für ein erstes Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander – sie werden vorab vereinbart, damit die fachlich passenden Unternehmen und Startups schnell zueinanderfinden.

### Drei Termine im Herbst und Winter

Die erste Online-Veranstaltung findet bereits am 11. Oktober statt, der Branchenfokus liegt dabei auf Life Science, Medtech und Biotech. Am 10. November folgt ein Treffen zu Maschinenbau, Internet of Things und Greentech, und am 8. Dezember stehen KI, Robotics und digitale Geschäftsmodelle auf dem Programm. Wer sich online auf der Veranstaltungsplattform registriert, kann schon jetzt Kontakte mit Startups für die Organized Dates bei den Veranstaltungen knüpfen.

WAB

**I** Info und Registrierung: [www.startup-trifft-mittelstand.de](http://www.startup-trifft-mittelstand.de)



FOTO: NDABCREATIVITY - STOCK.ADOBE.COM

**Schnell und unkompliziert netzwerken: Das geht bei einer neuen virtuellen Veranstaltungsreihe der IHK.**

## Nachgefragt



### 5 Fragen an

Rosemarie Häußler-Mayer, Geschäftsführerin der Karl-Heinz HÄUSSLER GmbH, Heiligkreuztal

### Welche Kompetenzen sind in Zukunft für Unternehmerinnen und Unternehmer Ihrer Branche entscheidend?

Gelebte Kundennähe! Als direkt vermarktendes Unternehmen sind wir immer für unsere Kunden und deren Wünsche da. Flexibilität ist gefragt. Die letzten Jahre haben uns gezeigt, dass es elementar wichtig ist, sich schnell auf neue Situationen einzulassen und zu agieren. Dafür braucht es ein starkes und zuverlässiges Team.

### Was wäre Ihre erste Amtshandlung als Wirtschaftsministerin?

Die Infrastruktur muss besser werden. Die Politik ist zuständig für gute Rahmenbedingungen, damit Unternehmen gedeihen und erfolgreich sind. Aktuell ist die Energiekrise drängend. Ich würde mich für eine Kostendeckelung einsetzen.

### Was braucht unsere Region aus Ihrer Sicht?

Ganz klar: bessere Infrastruktur. Wir finden kaum Azubis, weil die Jugendlichen hier keinen ÖPNV nutzen können. Gutes Verkehrswesen, sichere Energieversorgung und schnelles Internet sind essenziell.

### Welche berufliche Alternative hätten Sie sich vorstellen können?

Bei uns im Backdorf kommt alles zusammen: Genuss, Food, Kaufmännisches, Digitales, Produktentwicklung, Fertigung, Handwerk, Landwirtschaft – außerhalb unseres Unternehmens wüsste ich nichts, was ich vermisste.

### Was ist Ihr Lieblingsort in unserer Gegend?

Da ich auf dem Land aufgewachsen bin, denke und fühle ich eher in Gegenden und Landschaften. Deshalb will ich keinen konkreten Ort benennen. Ich mag die Mischung in Oberschwaben. Donau, Bussen, Obstwiesen, Barock, geradlinige Leute, kleine Dörfer und traditionelle Städte sind passende Begriffe dazu.



Mangelhafte Mobilfunknetzabdeckung sowie schlechte Breitbandversorgung und Internetanbindung wurden von den regionalen Unternehmen in der Standortumfrage 2022 am stärksten kritisiert.

FOTO: JÖRG LANTELME – STOCK.ADOBE.COM

## Note 2 für den Wirtschaftsstandort zwischen Alb und Bodensee

*Die vierte Standortumfrage der IHKs Bodensee-Oberschwaben und Ulm in Zusammenarbeit mit dem EWAS-Institut aus Hannover zeigt: Auch in Krisenzeiten überzeugt die Region insgesamt als attraktiver Wirtschaftsstandort. Aber es gibt weiterhin Handlungsbedarf: Die digitale Infrastruktur, fehlender Wohnraum sowie die Verfügbarkeit von Fachkräften stehen dabei ganz vorn.*

Kurz nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs und noch geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie, hat die Umfrage von Mitte Februar bis Ende April 2022 stattgefunden. Dennoch bewerteten die Unternehmen in beiden Regionen, Bodensee-Oberschwaben und Ulm, ihren Wirtschaftsstandort auf einer Schulnotenskala insgesamt mit einer guten 2. Gestützt wird diese hohe Zufriedenheit der Betriebe mit ihrem Standort durch das Expansionsverhalten: Jeder vierte Betrieb hat in den vergangenen fünf Jahren flächenmäßig in den Regionen expandiert. Auch in den kommenden Jahren plant trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen mehr als jedes fünfte Unternehmen eine Erweiterung direkt in der jeweiligen Region. Das sind allerdings deutlich weniger als zum Umfragezeitpunkt im Jahr 2017 in einer konjunkturellen Hochphase. Gerade in Krisenzeiten ist es deshalb wichtig, diejenigen Faktoren zu kennen und ins Bewusstsein zu rücken,

die für die Betriebe vor Ort eine wichtige Voraussetzung für ihr Wirtschaften darstellen. Ein besonderes Augenmerk legen die IHKs bei der Auswertung der Umfrage daher auf Standortfaktoren, die bei den Unternehmen eine hohe Wichtigkeit haben und bei denen gleichzeitig eine große Zufriedenheit (Stärken) oder Unzufriedenheit (Handlungsbedarfe) besteht.

### Breitbandversorgung als Hemmnis

Als Themen mit dem größten Handlungsbedarf kristallisieren sich vornehmlich harte Standortfaktoren heraus. Die Mobilfunknetzabdeckung und die Breitbandversorgung werden als größte Hemmnisse gesehen. Schon bei der vergangenen Umfrage stand die unbefriedigende Breitbandabdeckung im Fokus. Durch Corona und die zunehmende Digitalisierung hat hier der Bedarf an schnellen und zuverlässigen Verbindungen enorm zugenommen.

„Offensichtlich konnten die vielerorts getätigten Ausbaumaßnahmen in den letzten Jahren nicht mit den steigenden Bedarfen der Unternehmen Schritt halten“, so Petra Engstler-Kararasch, Hauptgeschäftsführerin der IHK Ulm. „Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung sind unsere Unternehmen auf eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur immer mehr angewiesen. In der Region gibt es zahlreiche Initiativen, die wir sehr begrüßen. Ziel muss dabei sein, unterversorgte Gebiete so schnell wie möglich anzubinden. Breitband und ein 5G-

Mobilfunknetz ohne Funklöcher gehören zur Basisinfrastruktur des 21. Jahrhunderts.“

Die weiteren größten Standortschwächen liegen im Mangel an Wohnraum (Platz 3 in der Region Bodensee-Oberschwaben und Platz 4 in der Region Ulm) und im Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften (Platz 4 in Bodensee-Oberschwaben und Platz 3 in der Region Ulm). Das Thema Fachkräftesicherung beschäftigt die IHKs schon seit Jahren, aber die Engpässe nehmen weiter zu. Demografiebedingt wird die Fachkräftelücke zwischen Alb und Bodensee bis 2035 auf annähernd 100.000 Personen ansteigen. Sorge bereitet den Unternehmen in erster Linie der Mangel an beruflich ausgebildeten Fachkräften.

„Politik und Wirtschaft müssen weiter gemeinsam an verschiedenen Stellschrauben drehen, um beispielsweise die duale Ausbildung zu stärken“, so Sönke Voss, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-Oberschwaben. „Wir sehen einen Ansatzpunkt darin, die Einwanderung in den deutschen Ausbildungsmarkt zu erleichtern. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz setzt voraus, dass ein gewisses Einkommen nachgewiesen werden muss, bevor eine Person einwandern darf. Einige Ausbildungsgänge sind aber gerade im ersten Jahr nicht oder nur gering entlohnt, weil das erste Jahr komplett in der Schule absolviert wird. Hier muss der Gesetzgeber nachbessern.“ Auch das Thema Wohnraum spielt hier

mit hinein, denn mangelnder Wohnraum ist oft ein Hemmnis, Fachkräfte zu gewinnen. Gegenüber der Umfrage von 2017 hat sich allerdings der Standortfaktor „Verfügbarkeit von Wohnraum“ weiter verschlechtert. Der erneute Rückgang bei der Zufriedenheit zeigt, dass trotz hoher Bautätigkeit in den letzten Jahren weiterhin enormer Bedarf besteht. Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum – und dazu gehört auch Baugrund – ist ein Schlüsselfaktor für die Fachkräftesicherung.

### Stark bei weichen Standortfaktoren

Stark sind die Regionen vor allem bei weichen Standortfaktoren wie „Allgemeine Sicherheit“, „Einkaufsmöglichkeiten“ sowie „Medizinische Versorgung“. Die meisten Pluspunkte gab es für die Stromversorgungssicherheit, die für die Unternehmen von großer Bedeutung ist. Gerade im internationalen Vergleich war der Standort Deutschland hier über einen sehr langen Zeitraum vorbildlich. Die IHK-Standortumfrage liefert erneut hohe Zufriedenheitswerte. Allerdings waren zum maßgeblichen Erhebungszeitraum die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auch noch nicht im heutigen Umfang spürbar.

„Die Zufriedenheitswerte würden heute mit großer Sicherheit wesentlich geringer ausfallen“, so Engstler-Karrasch. „Was sich aber nicht geändert hat, ist die große Bedeutung des Themas Versorgungssicherheit. Daher sollten zur Absicherung der Energieversorgung vor dem aktuellen geopolitischen Hintergrund alle Optionen grundlastfähiger Energiebereitstellung in Betracht gezogen werden. Über diese kurzfristige Sicherung der Stromversorgung hinaus sind ein zügiger Netzausbau, ein beschleunigter Ausbau der erneuerbaren Energien sowie Konzepte für die notwendige Grundlast im Netz notwendig.“

### Straßeninfrastruktur besser bewertet

Dank merklich verbesserter Zufriedenheitswerte ist die überregionale Erreichbarkeit über die Straße in der IHK-Region Ulm in die Liga der fünf größten Stärken aufgestiegen (Platz 2). In der IHK-Region Bodensee-Oberschwaben ist man noch nicht so weit, diese als Stärke zu bewerten. Aber die Straßenanbindung gehört auch dort nicht mehr zu den TOP-Handlungsbedarfen. In beiden Regionen hat die Zufriedenheit mit der überregionalen Straßenanbindung zugenommen, denn es wurden in den letzten Jahren wichtige Straßeninfrastrukturprojekte fertiggestellt, darunter die B 30 Süd in Ravensburg oder der sechsspurige Ausbau der A8 auf der Albhochfläche. Zudem werden Geschäftsreisen im Zuge von Corona oft durch digitale Kontaktformate ersetzt. Allerdings sind die in-

nerregionalen Unterschiede bei der Zufriedenheit bei diesem Standortfaktor in beiden Regionen eklatant: Je weiter man von den Autobahnen in den ländlichen Raum blickt, desto geringer werden die Zufriedenheitswerte. Daher darf der ländliche Raum nicht vernachlässigt werden, denn dort klaffen weiterhin Lücken in der Straßeninfrastruktur. Die Politik muss für die notwendigen Planungskapazitäten in den Straßenbauverwaltungen sorgen. Nur dann können wichtige Projekte wie die B 30 zwischen Ravensburg-Süd und Friedrichshafen, die B 311 neu zwischen Mengen und Meßkirch oder Ortsumfahrungen der B 312, B 10 oder B 30 zügig umgesetzt werden.

### Gewerbeflächen bleiben wichtig

Ein wichtiger Standortfaktor bleibt die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen. Da es, auf die Grundgesamtheit der befragten Firmen gesehen, eher wenige Betriebe sind, die auf Flächensuche sind, gehört dieser Standortfaktor nicht zu den drängendsten Handlungsbedarfen in den Regionen. Bei den Unternehmen, die in den nächsten Jahren erweitern wollen, liegt dieser Standortfaktor jedoch weit oben: in der IHK-Region Bodensee-Oberschwaben auf Platz 8 und in der IHK-Region Ulm auf Platz 11.

„Den expansionswilligen Unternehmen brennt das Thema Gewerbeflächen unter den Nägeln“, so Voss. „Wir können es uns nicht leisten, diese Unternehmen zu verlieren. Deshalb muss von landesplanerischer Seite alles daran gesetzt werden, dass insbesondere den ortsansässigen Unternehmen ausreichend Gewerbeflächen zeitnah zur Verfügung stehen.“ Beim Standortfaktor „Kosten für Gewerbeimmobilien (Aufwand für Grundstücke, Immobilien, Mieten)“, der in Oberschwaben Rang 5 und in Ulm Rang 6 bei den Handlungsbedarfen einnimmt, lässt sich ableiten, wie wichtig die Verfügbarkeit von Raum beziehungsweise Flächen für die Wirtschaft ist. Der Mangel an Flächen wiederum führt zu einem knappen Angebot und damit zu steigenden Preisen für Gewerbeflächen und -immobilien.

### Verwaltung mit Verbesserungsbedarf

Weniger zufrieden sind die Betriebe in beiden Regionen mit der Bearbeitungsdauer von Verwaltungsverfahren. Angesichts der immer größer werdenden Herausforderungen der Unternehmen äußern sie zunehmend Unverständnis für lange Verfahren und bürokratische Hemmnisse. Aus Sicht vieler Unternehmen haben die überbordende Bürokratie und stetig steigende Vorgaben ein Niveau erreicht, das sich nicht nur lähmend auf einzelne Betriebe auswirkt, sondern auch hohen zeitlichen Aufwand und damit Kosten verursacht.

„Auch Energiewende und notwendige Investitionen werden dadurch unnötig und deutlich verzögert“, so Engstler-Karrasch. „Wir brauchen daher dringender denn je verschlankte Planungs- und Genehmigungsverfahren. So sind unter anderem Anpassungen im materiellen Recht wie im Naturschutz überfällig, denn für Rechtssicherheit sind exakte Vorgaben wichtig.“ Die IHKs haben im Themenbereich „Verwaltung und Kommunalpolitik“ sechs Standortfaktoren abgefragt. Darunter „Offenes Ohr für Anliegen der Wirtschaft“ oder „Erreichbarkeit der Verwaltung“. Sie rangieren bei der Wichtigkeit der Standortfaktoren zum großen Teil unter den TOP 10. „Die Kommunen und zuständigen übergeordneten Behörden haben hier vielfach einen großen Handlungsspielraum, um ihre Unternehmen zu unterstützen und gute Rahmenbedingungen zu bieten“, ergänzt Voss. *Bettina Wolf, Simon Pflüger*

**I** Hier gibt es die kompletten Umfrageergebnisse:

[www.ihk.de/bodensee-oberschwaben/produktmarken/wirtschaftsstandort-bo/region-bodensee-oberschwaben/ihk-standortumfrage-5342266](http://www.ihk.de/bodensee-oberschwaben/produktmarken/wirtschaftsstandort-bo/region-bodensee-oberschwaben/ihk-standortumfrage-5342266)

[www.ihk.de/ulm/standortpolitik/wirtschaftsstatistik-und-wirtschaftsanalysen/regionalanalysen/ihk-standortumfrage-5625924](http://www.ihk.de/ulm/standortpolitik/wirtschaftsstatistik-und-wirtschaftsanalysen/regionalanalysen/ihk-standortumfrage-5625924)



FOTO: ANIMAFLORENZA PICCISOCK – STOCK.ADOBE.COM

**Ebenfalls unzufrieden sind die Betriebe mit der schlechten Verfügbarkeit von Wohnraum, die auch die Fachkräftesicherung erschwert.**



**INKASSO:  
EFFIZIENT  
FÜR SIE,  
FAIR FÜR  
IHRE KUNDEN**

Wir realisieren nicht nur Ihre offenen Forderungen, sondern erhalten auch Ihre Kundenbeziehung.

Fair, vertrauensvoll und auf Augenhöhe: **Creditreform Ulm / Neu-Ulm**

Tel. 0731 96263-15  
vertrieb@ulm.creditreform.de  
www.creditreform.de/ulm

**Creditreform**   
ULM / NEU-ULM



FOTO: MONKEY BUSINESS - STOCK.ADOBE.COM

Die Kümmerinnen und Kümmerer der IHKs unterstützen zugewanderte junge Menschen beim Einstieg in die Ausbildung.

## Land fördert Integration durch Ausbildung

Die IHKs *Bodensee-Oberschwaben und Ulm* erhalten **weitere Fördermittel** für das Programm „*Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte*“.

„Unsere Kümmerer helfen, den Fachkräftenachwuchs zu sichern und junge zugewanderte Menschen gesellschaftlich zu integrieren“, so Arbeits- und Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut. „Bereits über 3.400 Teilnehmende des Kümmerer-Programms haben seit 2015 eine Ausbildung begonnen.“ Darum werde das Land das sogenannte Kümmerer-Programm in den Jahren 2023 und 2024 fortsetzen und 37,5 Kümmerer-Vollzeitstellen bei 22 Kammern, Bildungsträgern und Landkreisen mit 3,7 Millionen Euro fördern. Davon erhält die IHK Bodensee-Oberschwaben für 2,2 Stellen Fördermittel in Höhe von 190.400 Euro, an die IHK Ulm gehen 139.000 Euro für 1,5 Stellen.

### Kümmerer helfen beim Start in den Beruf

Die Kümmerinnen und Kümmerer tragen dazu bei, geeignete junge Menschen passgenau in Praktikum, Einstiegsqualifizie-

rung und Ausbildung zu vermitteln. Sie helfen den Zugewanderten bei der Berufswahlentscheidung, unterstützen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche. Gleichzeitig beraten sie die Betriebe, etwa zu Unterstützungsangeboten während der Ausbildung. Trotz coronabedingten, teilweise massiven Einschränkungen wurden zudem erste Initiativen zur Gewinnung von jungen Menschen aus dem Ausland für eine Ausbildung in Baden-Württemberg begonnen. Dazu gehört auch die Kooperation der IHK Bodensee-Oberschwaben mit der AHK Türkei, mit der junge Menschen aus der Türkei auf eine duale Berufsausbildung in Deutschland vorbereitet werden. Die ersten von ihnen haben bereits im September ihre Ausbildung in Unternehmen der Region begonnen.

WAB

**i** Info: IHK Bodensee-Oberschwaben, Isabel Wagner, Tel. 0751 409-209 oder 01590 4190710, wagner@weingarten.ihk.de

IHK Ulm, Manuel Manz, Tel. 0731 173-311, manz@ulm.ihk.de



## In Kürze

### Podcast zur Unternehmensnachfolge



Bis 2026 stehen nach Schätzungen des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn jährlich rund 38.000 Unternehmen in Deutschland zur Übergabe an, weil ihre Eigentümerinnen und Eigentümer aufgrund von Alter, Krankheit oder Tod aus der Geschäftsführung ausscheiden. Nicht immer sind die Töchter oder Söhne bereit, die Verantwortung über das Familienunternehmen zu übernehmen. Woran liegt das? Was sind alternative Übergabemöglichkeiten? Wann droht eine Stilllegung? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt der Podcast „Die 10 häufigsten F&A zur Unternehmensnachfolge“ (Länge: 16 Minuten). Hier finden

Sie das IfM-Themendossier „Nachfolge in Familienunternehmen“ inklusive Link zum Podcast:

[www.ifm-bonn.org/themendossiers/nachfolge-in-familienunternehmen](http://www.ifm-bonn.org/themendossiers/nachfolge-in-familienunternehmen)

### Unterstützung bei Finanzierung von RadCheck und RadService-Punkt



Arbeitgeber, die ihre Beschäftigten dazu motivieren möchten, im Alltag häufiger das Fahrrad zu benutzen, können mit einem RadService-Punkt und einem RadCheck auf dem Firmengelände dabei Unterstützung leisten. Die Initiative RadKULTUR des Landes Baden-Württemberg unterstützt Unternehmen dabei

anteilig bei der Finanzierung. Auf Antrag gibt es bis zu 1.000 Euro (netto) Zuschuss für einen RadService-Punkt und bis zu 1.500 Euro (netto) bei der Buchung eines RadChecks. Weitere Informationen zur Antragstellung finden Sie hier:

[www.radkultur-bw.de/buchen](http://www.radkultur-bw.de/buchen)

### KI-Kochbuch für den Mittelstand

Der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in Produktion oder Verwaltung erscheint vielen Mittelständlern als unlösbare Herkulesaufgabe. Für eine erfolgreiche Einführung muss das Top-Management die KI-Nutzung aller Erfahrung nach zudem schlüssig in die Unternehmensstrategie einbauen. Mit einem „KI-Kochbuch“ unterstützt die LBBW nun kleine und mittlere Unternehmen bei der Etablierung von KI im betrieblichen Alltag. Es enthält zahlreiche praxisnahe Anwendungsbeispiele, unter anderem für Produktion, Kundenkommunikation, Verwaltung, Produkte und Dienstleistungen.

[www.lbbw.de/ki-kochbuch](http://www.lbbw.de/ki-kochbuch)

FOTOS: KARIN & UWE ANNAS - STOCK.ADOBE.COM; RADKULTUR/BEN BURKLE

**WOCHNER PARTNER**

— Unternehmensberatung

**WEITER DENKEN,  
GEMEINSAM  
LENKEN.**

Ihre Experten für  
umsetzungsorientierte  
Restrukturierung & Sanierung  
sowie Unternehmensverkauf  
und -nachfolge.

**Wochner Managementpartner GmbH**  
Am Schlosssee 7 / 88682 Salem / Tel. +49 (0) 7553 21 999 50 /  
info@wochner-partner.de / [www.wochner-partner.de](http://www.wochner-partner.de)

**baugrund süd**  
weishaupt gruppe

**Erdsonden.**  
Seit 1997 sind  
wir hier Experte.

[baugrundsued.de](http://baugrundsued.de)

**Verlagsspecial** >> Individuelle Präsentationsmöglichkeit in einem Themenbezogenen Umfeld. Bestehend aus einer Kombination aus selbst erstelltem Firmenportrait und einer Anzeige.

**Interesse?** >> Kontakt für nähere Informationen: [melanie.noell@pruefer.com](mailto:melanie.noell@pruefer.com)

# 247TailorSteel erobert den süddeutschen Markt mit neuem Werk in Langenau

247TailorSteel, „intelligenter“ Hersteller von zugeschnittenen Metallplatten, Rohren und Kantteilen, expandiert. Vor kurzem hat das Unternehmen eine neue Produktionsstätte in Langenau bei Ulm eröffnet. Dies ist die dritte Produktionsstätte in Deutschland, die vierte insgesamt. Mit einer Produktionsfläche von 15.000 m<sup>2</sup> ist das Unternehmen jetzt auch in der metallverarbeitenden Industrie in Süddeutschland tätig. So kann 247TailorSteel einen breiteren Kundenkreis bedienen und einem größeren Publikum zeigen, was das Unternehmen so einzigartig macht.

## Verschiedene Metallbearbeitungstechniken für ein breites Kundenspektrum

Laserschneiden, Rohrlaserschneiden, Abkanten und Kantenverrundung: Für diese breite Palette von Metallbearbeitungstechniken können Sie sich an 247TailorSteel wenden. Im Vergleich zu anderen Bearbeitungsmethoden für Metall ist Laserschneiden sehr präzise und schnell. Das Unternehmen liefert Halbfertigprodukte, was bedeutet, dass das Produkt, das Sie bei ihm bestellen, später von Ihnen fertig-

## Lieferzuverlässigkeit ist ein wichtiges Thema bei 247TailorSteel

247TailorSteel hat eine extrem hohe Lieferzuverlässigkeit. Auf der Grundlage Ihres Entwurfs berechnet Sophia® das schnellstmögliche Lieferdatum, das Sie individuell bei der Bestellung auswählen können. Sie entscheiden dann selbst, ob dies Ihr Wunschtermin ist oder ob Sie Ihre Produkte lieber zu einem späteren Zeitpunkt erhalten möchten. Ihre Bestellung kann schon innerhalb von 48 Stunden bei Ihnen sein. Somit ist die Lieferzuverlässigkeit, die übrigens bei 99,7% liegt, für unsere Kunden ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Dies ist nur möglich, weil wir die Effizienz unserer Logistikprozesse kontinuierlich weiterentwickeln. Denken Sie z.B. an unseren eigenen Fuhrpark oder den Einsatz fahrerloser Transportfahrzeuge, die für den An- und Abtransport von Materialien eingesetzt werden.

## Eigener Maschinenpark an mehreren Standorten

247TailorSteel verfügt über einen umfassenden eigenen Maschinenpark. Mit Niederlassungen in Varsseveld (Niederlande), Hilden (Deutschland, Nordrhein-Westfalen), Oyten (Deutschland, Nieder-



gestellt werden muss. Laserschneiden, Rohrlaserschneiden, Abkanten und Kantenverrundung werden für eine Vielzahl von Kunden in verschiedenen Branchen durchgeführt. Von Teilen für Windkraftanlagen und Verkehrsschilder bis hin zu einer Tischplatte oder einem Kunstwerk, lasergeschnittene und/oder abgekantete Platten und Rohre aus Metall können für alle möglichen Zwecke verwendet werden.

## Schnelligkeit und Effizienz durch das Online-Portal Sophia®

Es gibt natürlich viele andere Anbieter auf diesem Markt, was also macht 247TailorSteel so besonders? Wenn Sie das Online-Portal Sophia® kennenlernen, müssen Sie sich diese Frage nicht mehr stellen. Sophia® arbeitet komplett mit künstlicher Intelligenz und kann durch einen automatisierten Prozess die Aufträge so effizient wie möglich bearbeiten. Mit nur wenigen Schritten schicken Sie Ihre Bestellung ab, woraufhin Sophia® Ihre Anfrage überprüft. Sie erhalten Ihr individuelles Angebot innerhalb einer Minute und danach machen sich die Mitarbeiter von 247TailorSteel für Sie an die Arbeit. Und das Beste ist, dass Sie Ihre Bestellungen rund um die Uhr aufgeben können.

sachsen) und Langenau (Deutschland, Baden-Württemberg) verfügt das Unternehmen derzeit über fast 100 eigene Maschinen, u. a. Lasermaschinen, Abkantpressen und Rohrlaser, und weitere werden in naher Zukunft hinzukommen.

## Endlose Möglichkeiten bei 247TailorSteel

Unser Motto lautet: Es gibt eine Lösung für alle Bearbeitungen. Selbst wenn ein Auftrag auf den ersten Blick undurchführbar erscheint, versucht das Team von 247TailorSteel stets, mit dem Kunden gemeinsam eine Lösung zu finden, um das beste Endergebnis zu erzielen. Auch in Bezug auf die Materialien schaut man gerne über den Teller- rand hinaus. Vor einiger Zeit wurde z. B. auf Wunsch eines Kunden Magnelis® in das Sortiment aufgenommen, eine Stahlsorte mit sehr guter Korrosionsbeständigkeit und langer Lebensdauer. Kurz: Bei 247TailorSteel ist vieles möglich!

## Registrieren Sie sich heute noch für Sophia®

Wussten Sie, dass es sehr einfach ist, sich für Sophia® zu registrieren? Auf der Website von 247TailorSteel finden Sie ein praktisches Formular, mit dem Sie sich als neuer Kunde registrieren können. Danach laden Sie die Software herunter und können sofort beginnen. Einfach, oder?



## Aktuelle Wettbewerbe

### 1 Innovationspreis GEFAHR/GUT 2023

**Teilnehmer:**  
Unternehmen mit Bezug zum Gefahr-gutsektor, z. B. Logistikdienstleister, Hersteller und Händler, Berater und Anwender

**Was:**  
Innovative Lösungen für das sichere Handling gefährlicher Güter

**Preise:**  
PR-Leistungen, Siegerurkunde

**Bewerbung bis:**  
31. Oktober 2022

**Veranstalter:**  
Redaktion fokus GEFAHR/GUT

**Infos:**  
[www.fokus-gefahr-gut.de/innovationspreis](http://www.fokus-gefahr-gut.de/innovationspreis)

### 2 Innovationswettbewerb TOP 100

**Teilnehmer:**  
mittelständische Unternehmen

**Was:**  
Innovationskraft in fünf verschiedenen Kategorien

**Preise:**  
PR-Leistungen

**Bewerbung bis:**  
31. Oktober 2022

**Veranstalter:**  
compamedia GmbH

**Infos:**  
[www.top100.de](http://www.top100.de)

### 3 Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft

**Teilnehmer:**  
Auszubildende, Studierende, Beschäftigte und Startups aus der Baubranche

**Was:**  
Innovative und praxisnahe digitale Lösungen für die Bauwirtschaft

**Preise:**  
Geldpreise

**Bewerbung bis:**  
10. November 2022

**Veranstalter:**  
RG-Bau im RKW Kompetenzzentrum

**Infos:**  
[www.aufitgebaut.de](http://www.aufitgebaut.de)

## Jugend forscht geht an den Start

Schülerinnen und Schüler, Azubis und Studierende können sich für die **Jugendforscht-Regionalwettbewerbe 2023** anmelden.

Unter dem Motto „Mach Ideen groß!“ gehen die bundesweiten Wettbewerbe Jugend forscht und Schüler experimentieren in die neue Runde. Bis zum 30. November 2022 können sich junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik dafür anmelden und allein oder im Team kreative und innovative Forschungsprojekte einreichen. Im Frühjahr 2023 werden die Forschungsprojekte bei den Regionalwettbewerben – unter anderem auch in Friedrichshafen und Ulm – sowie auf Landesebene präsentiert, bevor



Foto: JUGEND FORSCHT

dann vom 18. bis 21. Mai der Bundeswettbewerb als Finale der Wettbewerbsrunde 2023 in Bremen stattfindet. **WAB**

**i** Info: [www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de)



**BERGMANN Schwimmbadbau GmbH**  
88690 Uhdlingen-Mühlhofen | Ehbachstr. 10 | Telefon + 49 7556 6951  
[info@bergmann-pools.de](mailto:info@bergmann-pools.de) | [www.bergmann-pools.de](http://www.bergmann-pools.de)

Gabelstapler – Neu & Gebraucht   Mietpark   Kundendienst   Ersatzteile   Staplerschein

## Staplersuche online...

**Neu im Internet!** Besuchen Sie unsere neue Homepage mit großer Auswahl an Neu-, Gebraucht- und Mietstaplern – individuell für Ihren Einsatz unter [www.kugler.net](http://www.kugler.net)



Gabelstapler - Service & Vermietung GmbH, 88356 Ostrach, Im Grund 7, Tel. 07585-93 03-0

# Treffpunkt

Beratungen & Veranstaltungen  
der IHK Bodensee-Oberschwaben

## Hinweis zur Corona-Situation

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung im Vorfeld erforderlich. Ob und in welcher Form die Veranstaltungen stattfinden, erfahren Sie rechtzeitig unter der Nummer zur jeweiligen Veranstaltung auf unserer Website oder persönlich bei den zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern.

## Existenzgründung im Nebenerwerb

Eine Existenzgründung im Nebenerwerb bietet die Chance, zu testen, ob die Selbstständigkeit wirklich das Richtige ist. Parallel zum festen Anstellungsverhältnis kann die eigene Geschäftsidee nebenberuflich realisiert werden. Was dabei zu beachten ist, erfährt man in einer kostenfreien Online-Veranstaltung am 18. November 2022 von 15 bis 18.30 Uhr im Rahmen der bundesweiten Gründungswoche. Expertinnen und Experten geben dabei Auskunft zu Steuern, Rechtsformen, Sozialversicherung, Gründungszuschüssen, Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten und zum Businessplan.

*Info: Wirtschaftsförderung Bodenseekreis,  
Stefanie Rudolf, Tel. 07541 38588-60, [rudolf@wf-bodenseekreis.de](mailto:rudolf@wf-bodenseekreis.de)*

## Grundlagenworkshop Existenzgründung

Die wichtigsten Bausteine einer erfolgreichen Existenzgründung werden beim kostenfreien Grundlagen-Workshop am 14. Oktober von 14 bis 17 Uhr besprochen. Im Rahmen der Online-Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Tipps zur Finanzierung ihres Vorhabens sowie Hinweise auf Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote. Außerdem gibt es Hilfestellung bei der Erstellung des Geschäfts- bzw. Businessplans.

*Info: Jürgen Kuhn, Tel. 0751 409-226 oder 0170 8580937, [kuhn@weingarten.ihk.de](mailto:kuhn@weingarten.ihk.de)*

## Zollbegünstigter Warenexport – Warenursprungs- und Präferenzrecht

In dem Seminar am 19. Oktober wird vermittelt, unter welchen Voraussetzungen zollbegünstigte Warenlieferungen in Vertragsstaaten möglich sind und was bei der Ausstellung von Warenverkehrsbescheinigungen, Ursprungs- und Lieferantenerklärungen zu beachten ist. Dabei werden konkrete Sachverhalte beleuchtet und praktikable Wege zur Umsetzung in den Betrieben aufgezeigt. Die Teilnahme kostet 295 Euro.

*Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder 01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)*

## Finanzierungssprechtag

Am 27. Oktober beraten Experten der L-Bank und der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg bei Fragen zu öffentlichen Fördermitteln.

*Info: Gerda Gunnesch, Tel. 0751 409-169  
oder 0170 8580937,  
[gunnesch@weingarten.ihk.de](mailto:gunnesch@weingarten.ihk.de),  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 16572167*

## RKW-Sprechtag

Am 20. Oktober berät ein RKW-Experte telefonisch bei Fragen zur Existenzgründung, Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung.

*Info: Gerda Gunnesch, Tel. 0751 409-169  
oder 0170 8580937,  
[gunnesch@weingarten.ihk.de](mailto:gunnesch@weingarten.ihk.de),  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 16571271*

## Kommunikation und Umgangsformen für Azubis

Das Seminar am 25. Oktober vermittelt Azubis Kommunikations- und Umgangsformen für ihren beruflichen Alltag. Kosten: 125 Euro.

*Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder  
01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)*

## Umsatzsteuer im Geschäftsverkehr

Im Seminar am 27. Oktober geht es um die Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Geschäftsverkehr. Kosten: 295 Euro.

*Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder  
01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)*

## Verkaufstraining – Basisseminar

Die richtige Einstellung zum Beruf, zum Unternehmen und seinen Kunden ist unabdingbare Voraussetzung, um erfolgreich im Verkauf zu sein. In einem Seminar am 27. Oktober werden die richtigen Strategien dafür vermittelt. Kosten: 125 Euro.

Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder 01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)

## Betriebliches Personalwesen

In dem Seminar am 28. Oktober erhalten Azubis Einblicke in die Personalabrechnung und Tätigkeiten im Personalwesen. Zugleich werden sie mit neuen Abläufen und Strukturen vertraut gemacht. Kosten: 125 Euro.

Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder 01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)

## Rüstzeitverkürzung/SMED

SMED bedeutet „Single Minute Exchange of Dies“ – also das Ziel, Anlagen im einstelligen Minutenbereich umzurüsten. Das Seminar am 28. Oktober vermittelt die Vorteile und Hintergründe kurzer Rüstzeiten – mit vielen Beispielen aus der unternehmerischen Praxis. Außerdem lernen die Teilnehmenden in einer Praxis-Simulation durch eigene Erfahrungen die Schritte einer Rüstzeitverkürzung kennen. Kosten: 295 Euro.

Info: Jacquelin Wendtland, Tel. 0751 409-296 oder 01590 4190715, [wendtland@weingarten.ihk.de](mailto:wendtland@weingarten.ihk.de)

## Azubi-Seminar zur Ladungssicherung für Verlader

Das Seminar am 3. November vermittelt Auszubildenden die rechtlichen, physikalischen und fahrzeugtechnischen Grundlagen der Ladungssicherung für Verlader nach VDI 2700. Schwerpunkte sind die richtige Lastverteilung auf dem Fahrzeug, die Zurrkraftberechnung und das richtige Stauen von Gütern in der Praxis. Kosten: 125 Euro.

Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder 01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)



FOTO: DEREK SCHUH

## Weiterbildungen

### Berufsbegleitende Prüfungslehrgänge

#### Geprüfte/-r Industrie- meister/-in Fachrichtung Mechatronik

ab 3. November, ca. 1.260 UE, Kosten: 5.995 Euro zzgl. Lernmittel  
Info: Claudia Tiso, Tel. 0751 409-165 oder 0171 5553782, [tiso@weingarten.ihk.de](mailto:tiso@weingarten.ihk.de)

#### Geprüfte/-r Industrie- meister/-in Fachrichtung Elektrotechnik

ab 3. November, ca. 1.260 UE, Kosten: 5.995 Euro zzgl. Lernmittel  
Info: Claudia Tiso, Tel. 0751 409-165 oder 0171 5553782, [tiso@weingarten.ihk.de](mailto:tiso@weingarten.ihk.de)

### Seminare und Zertifikatslehrgänge

#### Abwicklung von Exportgeschäften – Einführung (Export- technik II)

18. Oktober, 8 UE, Kosten: 295 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder 01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)

#### Moderne Produktionsplanung und Produktionssteuerung

18. Oktober, 8 UE, Kosten: 295 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Claudia Leibold, Tel. 0751 409-191 oder 01590 4190715, [leibold@weingarten.ihk.de](mailto:leibold@weingarten.ihk.de)

#### Der gute Ton am Telefon (für Azubis)

20. Oktober, 8 UE, Kosten: 125 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder 01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)

#### Persönlichkeitsanalyse: Die eigenen Stärken bewusst einbringen

20. Oktober, 8 UE, Kosten: 295 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Jacquelin Wendtland, Tel. 0751 409-269 oder 01590 4190715, [wendtland@weingarten.ihk.de](mailto:wendtland@weingarten.ihk.de)

#### Projekte selbstständig durchführen (für Azubis)

21. Oktober, 8 UE, Kosten: 125 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder 01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)

#### Wie präsentiere ich mein Unternehmen effektiv in Social Media?

24. Oktober, 8 UE, Kosten: 295 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder 01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)

#### Zeugnisse formulieren und analysieren

24. Oktober, 8 UE, Kosten: 295 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Kerstin Kühne, Tel. 0751 409-135

oder 01590 4190715, [kuehne@weingarten.ihk.de](mailto:kuehne@weingarten.ihk.de)

#### Assistant Sommelier (IHK) inklusive WSET® Level 2 Award in Wines – Zertifikatslehrgang

24. bis 28. Oktober, 50 UE, Kosten: 1.470 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Kerstin Kühne, Tel. 0751 409-135 oder 01590 4190715, [kuehne@weingarten.ihk.de](mailto:kuehne@weingarten.ihk.de)

#### Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit stärken (für Azubis)

26. Oktober, 8 UE, Kosten: 125 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179 oder 01590 4190715, [pfaff@weingarten.ihk.de](mailto:pfaff@weingarten.ihk.de)

#### Spezial-Seminar: Stellung und Verantwortlichkeit des GmbH-Geschäftsführers

27. Oktober, 8 UE, Kosten: 295 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Jacquelin Wendtland, Tel. 0751 409-269 oder 01590 4190715, [wendtland@weingarten.ihk.de](mailto:wendtland@weingarten.ihk.de)

#### IHK Akademie Digital

Online-Trainings: [www.ihk-akademie-digital.de](http://www.ihk-akademie-digital.de)  
Info: Boris Selimovic, Tel. 0751 409-138 oder 01590 4190715, [selimovic@weingarten.ihk.de](mailto:selimovic@weingarten.ihk.de)

# Treffpunkt

Beratungen & Veranstaltungen  
der IHK Ulm

## Wirtschaftsforum Brasilien

Brasilien ist das fünftgrößte Flächenland mit der sechstgrößten Bevölkerung der Welt. Das südamerikanische Land gehört seit Jahren zu denen mit den höchsten Zuflüssen an ausländischen Direktinvestitionen weltweit. Unter dem Motto „Brasilien nach der Wahl – Quo vadis?“ informieren Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft am 7. November über Chancen, Risiken und rechtliche Aspekte auf dem brasilianischen Markt. Zudem berichten deutsche Unternehmen aus erster Hand von ihren Erfolgen und Herausforderungen. Die Veranstaltung findet von 14 bis 18 Uhr in der Volksbank Ulm-Biberach (Frauenstraße 60, 89073 Ulm) statt. Auch für Austausch und Fragen wird Zeit sein.

Info: Halil Kükürt, Tel. 0731 173-269, [kuekuert@ulm.ihk.de](mailto:kuekuert@ulm.ihk.de)

## Hinweis zur Corona-Situation

Ob und in welcher Form die Veranstaltungen stattfinden, erfahren Sie rechtzeitig unter der Nummer zur jeweiligen Veranstaltung auf unserer Website oder persönlich bei den zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern.

## Grundlagen erfolgreicher Führung

Am 25. Oktober von 8:30 bis 16 Uhr können Führungspersonen lernen, wie sie die Leistung und Ergebnisse ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter maßgebend durch Fördern und Fordern beeinflussen können. Sie lernen Führungsmethoden und -techniken anzuwenden und sind dann in der Lage, die Leistung ihrer Teams positiv zu beeinflussen.

Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, [kohn@ulm.ihk.de](mailto:kohn@ulm.ihk.de)

## Geprüfter Industriemeister Metall

Dieser Lehrgang ermöglicht den Teilnehmenden, das Wissen und die Qualifikationen eines Industriemeisters/einer Industriemeisterin zu erlangen und dadurch die Befähigung, in Betrieben unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen und den technisch-organisatorischen Wandel mitzugestalten. Vom 18. November 2022 bis Mai 2025 findet der Lehrgang freitags von 17 bis 20:15 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr statt. Kosten: ca. 5.100 Euro \*\* (ohne AEVO). Ein zusätzlicher Vorbereitungskurs auf den Lehrgang (ca. 36 UE) findet ab 16. September 2022 statt.

Info: Cornelia Aerne, Tel. 0731 173-131, [aerne@ulm.ihk.de](mailto:aerne@ulm.ihk.de)

## Vom Besteller zum Einkäufer – im Einkauf liegt der Gewinn

Ziel der Veranstaltung, die am 10. November von 8:30 bis 16 Uhr stattfindet, ist, Mitarbeitern im Einkauf zu helfen, sich auf anstehende Preiskonditionsgespräche vorzubereiten, Einkaufsgespräche erfolgreich abzuschließen und durch Erlernen von Einkaufsstrategien Einkaufspreise zu senken. Kosten: 310 Euro\*.

Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, [kohn@ulm.ihk.de](mailto:kohn@ulm.ihk.de)



FOTO: PHOTODESIGN ARMIN BUHL

## Veranstaltungen

### Weitere Veranstaltungen der IHK Ulm

<b>21. Oktober</b>	<b>Ulmer Frauenwirtschaftstag 2022</b>
Info	Martina Doleghs, Tel. 0731 173-194, doleghs@ulm.ihk.de
Anmeldung	per Fax: 0731 161802363 per Mail: m.cugura@ulm.de
Ort/Zeit	Sparkasse Ulm, Neue Mitte, 14 bis 16 Uhr
Kosten	kostenfrei
<b>27. Oktober</b>	<b>IHK-Außenwirtschaftsforum 2022</b>
Info	Kerstin Schlimm, Tel. 0731 173-155, schlimm@ulm.ihk.de
Anmeldung	www.ihk.de/ulm, Nr. 177165210
Ort/Zeit	IHK Reutlingen, 9 bis 15 Uhr
Kosten	50 Euro
<b>27. Oktober</b>	<b>Pensionszusagen im Mittelstand: Hemmnis für die Unternehmensnachfolge</b>
Info	Joachim Rupp, Tel. 0731 173-152, rupp@ulm.ihk.de
Anmeldung	www.ihk.de/ulm, Nr. 177165825
Ort/Zeit	IHK Ulm, 18 bis 20 Uhr
Kosten	kostenfrei
<b>3. November</b>	<b>Wissen, was läuft... Ausbildertag 2022</b>
Info	Gabriele Tan-Wolf, Tel. 0731 173-262, tan-wolf@ulm.ihk.de
Anmeldung	www.ihk.de/ulm, Nr. 1684257
Ort/Zeit	IHK Ulm, 9 bis 15:30 Uhr
Kosten	139 Euro
<b>7. November</b>	<b>Wirtschaftsforum Brasilien</b>
Info	Halil Kükürt, Tel. 0731 173-269, kuekuert@ulm.ihk.de
Anmeldung	www.ihk.de/ulm, Nr. 5631554
Ort/Zeit	Volksbank Ulm-Biberach, Frauenstraße 60, 89073 Ulm, 14 bis 18 Uhr
Kosten	kostenfrei

## Marketing Manager (IHK)

Marketing hat sich als Denkhaltung und Methode in hochentwickelten Märkten längst zur entscheidenden Disziplin entwickelt. Schlüsselkonzepte des Lehrgangs sind die Denkhaltung und der Managementprozess des Marketings sowie die zentrale Bedeutung von Marketingstrategie und Positionierung. Vom 11. November 2022 bis März 2023 werden neben theoretischen Grundlagen auch die praktische Umsetzung anhand zahlreicher Fallbeispiele vermittelt. Der Unterricht findet freitags von 16 bis 19:30 Uhr und samstags 8:30 bis 16 Uhr statt. Kosten: 1.190 Euro\*.

Info: Thomas Barthel, Tel. 0731 173-165, barthel@ulm.ihk.de

## Weiterbildungen

### Seminare und Zertifikatslehrgänge

#### Zeugnisformulierung und Zeugnisanalyse

27. Oktober 2022, 8:30 bis 16 Uhr

Kosten: 310 Euro\*

Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, kohn@ulm.ihk.de

#### Heute Kollege, morgen Chef

16. November 2022, 8:30 bis 16 Uhr

Kosten: 310 Euro\*

Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, kohn@ulm.ihk.de

#### Feedback als Kommunikations- und Führungsinstrument

17. und 18. November 2022, 8:30 bis 16 Uhr

Kosten: 510 Euro\*

Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, kohn@ulm.ihk.de

#### Projektmanagement – Aufbaustufe (IHK)

21. bis 26. November und 3. Dezember 2022, 8:30 bis 16:30 Uhr

Kosten: 640 Euro\*

Info: Thomas Barthel, Tel. 0731 173-165, barthel@ulm.ihk.de

### Höhere Berufsbildung

#### Geprüfter Wirtschaftsfachwirt in Biberach

2. November 2022 bis 4. November 2024, montags und mittwochs 18 bis 21:15 Uhr, je eine Blockwoche in 2023 und 2024

Kosten: 3.500 Euro\*\*

Info: Vanessa Fuhrer, Tel. 0731 173-318, fuhrer@ulm.ihk.de

#### Geprüfter Betriebswirt/ Master Professional in Business Management – Vollzeit in Biberach

14. November 2022 bis Juni 2023, montags bis donnerstags 8 bis 15:30 Uhr sowie 10 Freitage

Kosten: 4.250 Euro\*\*

Info: Katja Ströbele, Tel. 0731 173-260, stroebele@ulm.ihk.de

#### Geprüfter Betriebswirt/ Master Professional in Business Management

15. November 2022 bis 14. Dezember 2024, dienstags und freitags 18 bis 21:15 Uhr und 1-2 Samstage pro Monat von 8 bis 15:30 Uhr

Kosten: 4.250 Euro\*\*

Info: Birgit Fröscher, Tel. 0731 173-355, froescher@ulm.ihk.de

#### Geprüfter Industrie- meister Pharmazie, Spezialisierungsgebiet: Biotechnologie

20. Januar 2023 bis März 2025, freitags 17 bis 20:15 Uhr und samstags, 8 bis 15 Uhr

Kosten: ca. 5.300 Euro\*\*

Info: Cornelia Aerne, Tel. 0731 173-131, aerne@ulm.ihk.de

#### Geprüfter Industrie- meister Metall

##### – Vollzeit in Biberach

13. Februar 2023 bis 27. Oktober 2023, montags bis freitags von 8 bis 15:30 Uhr

Kosten: ca. 5.100 Euro\*\* (ohne AEO)

Hinweis: zusätzlicher Vorbereitungskurs auf den Lehrgang (ca. 50 UE) ab 2. Januar 2023

Info: Vanessa Fuhrer, Tel. 0731 173-318, fuhrer@ulm.ihk.de

\* ESF Plus Fachkursförderung möglich, 25 bis 50 Prozent

\*\* zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr; Aufstiegs-BAföG möglich, bis zu 75 Prozent

A professional portrait of Silke Stang, a woman with long, wavy, light brown hair, smiling warmly. She is wearing a dark grey blazer over a light yellow top and a matching grey skirt. She has a gold necklace and two gold rings on her left hand. The background is a bright, out-of-focus indoor setting with a wooden handrail.

**Silke Stang leitet die Akademie der Rentschler Biopharma SE in Laupheim, mit der das Unternehmen die individuelle Qualifizierung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt.**

## Vom Azubi zum Geschäftsführer

*Vom Tellerwäscher zum Millionär: Was klingt wie der amerikanische Traum, ist ähnlich auch in Deutschland möglich – der Aufstieg vom Auszubildenden zum Geschäftsführer. Denn immer mehr Unternehmen bieten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sogenannte Aufstiegsfortbildungen an, und immer mehr Beschäftigte nutzen das gern. Sie können aus rund 80 verschiedenen Abschlüssen der Höheren Berufsbildung wählen, die mit einer IHK-Prüfung enden. Warum Betriebe das unterstützen und wie Mitarbeitende davon profitieren, berichten die Vertreter und Vertreterinnen von vier Unternehmen aus der Region.*



## Fördermittel für die berufliche Weiterbildung

### Aufstiegs-BAföG

Mit dem Aufstiegs-BAföG (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, kurz AFBG) fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Vorbereitung auf mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie zum Beispiel Meister/-in, Fachwirt/-in, Techniker/-in oder Betriebswirt/-in. Wer sich, mit einem Lehrgang oder an einer Fachschule, auf eine anspruchsvolle berufliche Fortbildungsprüfung in Voll- oder Teilzeit vorbereitet, erhält Beiträge zum Lebensunterhalt, anteilig Zuschüsse zu Kosten von Lehrgängen und zinsgünstige Darlehen.

Info: [www.aufstiegs-bafog.de](http://www.aufstiegs-bafog.de)

### Weiterbildungsstipendium

Mit dem Weiterbildungsstipendium unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung junge Menschen nach dem besonders erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Vergeben wird das Stipendium – je nach Beruf – von der Kammer oder Berufsbildungsstelle, bei der der Berufsausbildungsvertrag eingetragen war. Förderfähig sind anspruchsvolle – in der Regel berufsbegleitende – Weiterbildungen beziehungsweise berufsbegleitende Studiengänge.

Info: [www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium](http://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium)

### Aufstiegsstipendium

Mit dem Aufstiegsstipendium unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung engagierte Fachkräfte mit Berufsausbildung und Praxiserfahrung bei einem ersten akademischen Hochschulstudium. Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) führt die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch und begleitet sie während ihres Studiums.

Info: [www.sbb-stipendien.de/aufstiegsstipendium](http://www.sbb-stipendien.de/aufstiegsstipendium)



FOTO ROLF SCHULTES/DRUMLIN PHOTOS

Jan Pfäffle hat als Azubi bei der BODAN Großhandel für Naturkost GmbH in Überlingen angefangen. Nach Meisterprüfung und Studium ist er heute Mitglied der Geschäftsleitung.

**W**enn Jan Pfäffle durch die Lagerhallen und Büros geht, wird er überall mit einem fröhlichen „Hallo Jan“ begrüßt. Er ist inzwischen Mitglied der Geschäftsleitung bei der BODAN Großhandel für Naturkost GmbH in Überlingen und verantwortlich für den Bereich Interne Logistik, hat aber vor 15 Jahren als ganz normaler Auszubildender im Betrieb angefangen. „Nach meiner mittleren Reife wollte ich erst einmal nichts mehr von Schule wissen und habe mich total über meinen Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Lagerlogistik gefreut“, erzählt er schmunzelnd. Erst ein paar Jahre später habe er den Wert von

Schule, Studium und Weiterbildung erkannt und seine Möglichkeiten genutzt – vom Logistikmeister bei der IHK bis zum Fernstudium an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen, wo er 2020 seinen Master of Business Administration in der Fachrichtung Logistik, Management und Consulting machte. „In der ganzen Zeit habe ich bei BODAN in den unterschiedlichsten Abteilungen gearbeitet und kenne die Kollegen und ihre Bedürfnisse.“

Das kommt sowohl ihm als auch den Kolleginnen und Kollegen zugute. Wer nach seiner Ausbildung eine Aufstiegsfortbildung machen will, stößt bei Pfäffle immer auf offene Ohren. Und auch er spricht immer wieder Beschäftigte an, ob sie diesen attraktiven Entwicklungsweg nutzen und ihre Qualifikationen erweitern wollen. Denn Naturkost ist eine echte Zukunftsbranche. „Seit genau 35 Jahren versorgen wir selbstständige Hof- und Naturkostläden mit Bio-Waren, von frischem Obst und Gemüse über Fleisch, Käse- und Molkereiprodukte bis hin zu Kosmetik“, erklärt Jan Pfäffle. „Wir handeln Bio aus voller Überzeugung. Aber Naturkost ist schon lange kein Nischenthema mehr, und es gibt inzwischen deutlich mehr Mitbewerber. Da ist es umso wichtiger, dass wir unsere Stärken in überzeugender Bio-Qualität, Frische und mit Beratungs-Know-how unterstreichen und unsere Mitarbeiter bestens qualifiziert sind.“ Deswegen gehört BODAN auch zu den Mitgründern des Bildungsnetzwerks Naturkost (binako) und brachte vor ein paar Jahren sogar den neuen Lehrgang „Fachberater/-in Naturkost- und Reformwaren IHK“ mit auf den Weg. Inzwischen bieten das Bil-

**„Nach meiner mittleren Reife wollte ich erst mal nichts mehr von Schule wissen.“**

JAN PFÄFFLE, BODAN GROSSHANDEL FÜR NATURKOST

derungswerk des Bundesverbands Naturkost Naturwaren (BNN) und die IHK Bodensee-Oberschwaben die Qualifizierungsmaßnahme gemeinsam an und vermitteln in 188 Unterrichtseinheiten spezifische Branchen- und Produktkenntnisse für die Naturkostbranche.

### Lebenslanges Lernen

Qualifizierung und Qualität sind auch Silke Stang besonders wichtig, die seit März 2020 die hauseigene Academy bei Rentschler Biopharma SE leitet. Das unabhängige Familienunternehmen in der fünften Generation hat seinen Hauptsitz im oberschwäbischen Laupheim und beschäftigt weltweit rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 25 Nationen. „Wir leisten einen entscheidenden Beitrag zur weltweiten Verfügbarkeit von biotechnologischen Wirkstoffen“, sagt Stang. „Biopharmazeutika

sind für Millionen von Menschen im wahrsten Sinne des Wortes überlebenswichtig. Deshalb steht bei uns höchste Qualität ganz oben – und zwar bei allem, was wir tun.“

„Jeder einzelne Mitarbeitende soll sich bei Rentschler Biopharma mit seinem individuellen Potenzial professionell und langfristig weiterentwickeln können“, erklärt Stang. Die Academy sei sehr bekannt und beliebt im Unternehmen, biete passgenaue Fort- und Weiterbildungen an und greife aktuelle Themen wie Digitalisierung oder Automatisierung auf. Darüber hinaus nutzen etliche Mitarbeiter auch die Angebote der IHK und schlagen den Weg der Höheren Berufsbildung ein. Das sind Lehrgänge, die bis zu drei Jahre dauern und den nächsten Karriereschritt unterstützen helfen. Nach bestandener Prüfung vor der IHK sind die Teilnehmenden Handelsfachwirte, Fachkaufleute oder Geprüfte Industriemeister – im Fall von Rentschler Biopharma im Fachbereich Pharmazie –, und das alles sind Abschlüsse auf Bachelor-Niveau. „Wer nach seiner Ausbildung sein Wissen vertiefen und seine Kompetenzen erweitern möchte, ist hier genau richtig“, weiß Sirko Nell, der bei der IHK Ulm die Abteilung Weiterbildung leitet. „Natürlich bietet das auch hervorragende Chancen, auf der Karriereleiter nach oben zu kommen und sich für Führungsaufgaben zu empfehlen.“ Geprüfte Pharmaziemeister können zum Beispiel überwachende und leitende Tätigkeiten bei der Produktion von Arzneimittelprodukten übernehmen, die Arbeitsabläufe planen, steuern und kontrollieren und den Einsatz von Betriebsmitteln und Mitarbeitenden koordinieren. Oder sie können bei Rentschler Biopharma ihr neu erworbenes Wissen in der Trainingsfacility an Kolleginnen und Kollegen weitergeben. „Die Trainingsfacility ist eine Art Produktion im Miniaturformat“, erklärt Silke Stang. „Hier arbeiten wir alle Produktionsmitarbeitenden ein, entwickeln unsere internen Lernfor-

„Wir entwickeln Mitarbeitende weiter und unterstützen Quereinsteiger.“

SILKE STANG, RENTSCHLER BIOPHARMA

making  
places  
useful



fey objekt design  
www.fey-ulm.de

usm.com



FOTO: PHOTODESIGN ARMIN BUHL

Joachim Erhard legt als Personalleiter der Rehm Thermal Systems GmbH in Blaubeuren-Seißen viel Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

mate mit viel Praxisbezug und modernen Elementen wie Augmented oder Virtual Reality weiter und unterstützen Quereinsteiger, die sich entwickeln wollen – zum Beispiel zur IHK-zertifizierten Produktionsfachkraft für Biotechnologie.“ Solche Quereinsteiger gibt es aktuell viele im Unternehmen, denn auch die Pharmabranche boomt und sucht händeringend nach Beschäftigten.

### Mitarbeitende halten und binden

Fachkräfte sucht auch Joachim Erhard, Personalleiter bei der Rehm Thermal Systems GmbH. Das inhabergeführte Familienunternehmen produziert seit 1990 energieeffizientes Fertigungsequipment für die Elektronik- und Photovoltaikindustrie und beschäftigt inzwischen mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 24 Ländern. Knapp 300 arbeiten in der Zentrale in Blaubeuren-Seißen – 26 davon werden derzeit ausgebildet, zu Industriekaufleuten sowie in den Berufen Mechatroniker, Metallbauer oder Fachinformatiker.

„Wir haben immer wieder Mitarbeiter, die direkt nach ihrer Ausbildung eine Weiterbildung

machen oder ein duales Studium beginnen“, berichtet Erhard. „Das ist heute ganz normal bei jungen Leuten.“ Und ganz egal, ob es um die Weiterbildung zum Technischen Fachwirt bei der IHK oder um ein duales Betriebswirtschaftsstudium geht: Die Firma Rehm unterstützt ihre Mitarbeitenden dabei, schließlich will sie die gut ausgebildeten Fachkräfte langfristig an das Unternehmen binden. „Hier bei uns im Alb-Donau-Kreis haben wir Vollbeschäftigung“, betont der Personalleiter. „Deshalb legen wir großen Wert auf eine gute Aus- und Weiterbildung, bieten Homeoffice und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle an, zahlen Urlaubs- und Weihnachtsgeld und Fahrgeldzuschuss, unterstützen sportliche Aktivitäten und haben eine Kantine, in der es gesundes und leckeres Essen gibt.“

Das zahlt sich aus: Etliche Beschäftigte sind schon seit der Gründung vor 30 Jahren im Unternehmen. „Seitdem hat sich natürlich eine Menge getan“, meint Erhard. „Unsere Servicetechniker, die beim Kunden vor Ort Montage-, Installations- und Wartungsarbeiten durchführen, kennen sich schon immer bestens mit

Technik aus – aber heutzutage sind sie auch Spezialisten für Software, Sensorik und Digitalisierung.“ Mit der fortschreitenden Digitalisierung verändern sich auch die Anforderungen an die Mitarbeitenden, deshalb hat die Rehm Thermal Systems GmbH – genauso wie die Rentschler Biopharma SE in Laupheim – vor zwei Jahren die Technology Academy gegründet. Regelmäßig finden in der Firmenzentrale in Blaubeuren Seminare und Workshops zu Themen aus der Elektronikbranche statt. „Nur durch den regelmäßigen Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen können neue Ideen entwickelt werden“, erklärt Joachim Erhard. „Die besten Innovationen kommen immer dann zustande, wenn wir in gemischten Teams an etwas arbeiten: ältere und jüngere Mitarbeiter, Männer und Frauen, Facharbeiter mit praktischer Erfahrung und Akademiker mit Expertenwissen.“

### Guter Mix aus Erfahrung und frischem Wind

Auf eine gute Mischung aus neuen Beschäftigten, die von außen kommen und frischen Wind mitbringen, und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Unternehmen in- und auswendig kennen, setzt auch die Karl Späh GmbH & Co. KG in Scheer. Sie ist einer der größten Gummi- und Kunststoffverarbeiter in Europa, wurde 1964 gegründet und beschäftigt inzwischen rund 600 Mitarbeitende an vier Standorten in Deutschland. „Wir produzieren Komponenten, die zur Funktionalität anderer Produkte beitragen, und sind damit ausschlaggebend für deren Qualität“, erklärt Marc Teufel, der Human Resources Manager des Familienunternehmens. „Unsere Produkte finden Sie praktisch überall: im Türscharnier, in der Kaffeemaschine, im Auto – und sogar in den Rasensprengern der Allianz Arena. Dank unserer Dichtungen wird der Rasen immer im richtigen Maße gegossen, und der FC Bayern kann super darauf spielen.“ Der Manager ist sichtlich stolz darauf, dass seine Firma so innovativ ist und immer wieder neue Produkte entwickelt, die perfekt zu den individuellen Anforderungen der Kunden passen.

Etliche Impulse für neue Produkte – und für Innovationen in den internen Geschäftsabläufen – kommen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Vor allem von denen, die schon länger im Unternehmen sind, die Firma sehr gut kennen, und dann eine Fort- oder Weiterbildung machen. „Da bekommen sie neue Impulse und kommen mit tollen Ideen zurück“, schwärmt Marc Teufel. „Und weil sie Späh kennen, wissen sie genau, was sich wie umsetzen lässt.“ Bestes Beispiel dafür ist Matthias Straub. Er startete vor 16 Jahren als Auszubildender zum

„Die besten Innovationen kommen aus gemischten Teams.“

JOACHIM ERHARD, REHM THERMAL SYSTEMS

Industriekaufmann im Unternehmen. Ein paar Jahre später bildete er sich berufsbegleitend zum IHK-geprüften Bilanzbuchhalter weiter und schloss erfolgreich mit dem Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung ab. „Schon während seiner Weiterbildung kam er immer wieder mit neuen Ideen von seinen Seminaren zurück“, erzählt Teufel. „Und schließlich hat er unsere gesamte Finanzbuchhaltung umgekrempelt. Früher irrten Rechnungen oft ein paar Tage im Unternehmen herum, bis jeder Verantwortliche sie abgezeichnet hatte. Heute läuft das alles über digitale Workflows. Wir sparen dadurch jede Menge Papier. Und noch viel wichtiger: Wir sparen Zeit, bezahlen schnell und nutzen Skonto.“ Kein Wunder, dass Matthias Straub inzwischen Leiter der Finanzbuchhaltung ist. Eine ähnliche Karriere also wie bei Jan Pfäffle – vom Auszubildenden zur Führungskraft.

*Elke Zapf lebt und arbeitet als freie Journalistin in Berg bei Ravensburg.*



FOTO ROLF SCHULTES/DRUMMLIN PHOTOS

Marc Teufel (links) ist Human Resources Manager der Späh GmbH & Co. KG in Scheer. Matthias Straub (rechts) ist als Azubi bei Späh eingestiegen und leitet nach einer entsprechenden Qualifizierung heute die Finanzbuchhaltung des Unternehmens.

## Werde Teil unseres Teams!

### Unsere Ausbildungsplätze

- Mechatroniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

### Unsere Dualen Studienplätze

- Bachelor of Engineering (DH)  
Elektrotechnik / Maschinenbau (m/w/d)
- Bachelor of Arts (DH)  
Industrie / International Business (m/w/d)



**Z+F**<sup>®</sup>

**Zoller+Fröhlich**

Simoniusstraße 22  
88239 Wangen im Allgäu  
[www.zofre.de](http://www.zofre.de)  
[jobs@zofre.de](mailto:jobs@zofre.de)

# „Die Wertigkeit der Höheren Berufsbildung zeigt sich nun auch in der Abschlussbezeichnung.“

Gordon Schenk

im Interview

Wer bereit ist für den nächsten Karriere-sprung, für den ist die Fortbildung zum **Master Professional in Business Management** das Richtige. Sie löst den früheren Abschluss zum Geprüften Betriebswirt ab und vermittelt alle Voraussetzungen, um sich für Führungspositionen im betriebswirtschaftlichen Fachgebiet zu qualifizieren. Wir sprachen mit Gordon Schenk, Referatsleiter Kaufmännische Weiterbildung beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), über Inhalte und Chancen der Qualifizierung.

**Der Betriebswirt gehört mit vier anderen Fortbildungsabschlüssen zum derzeit höchsten Fortbildungsniveau, das über die IHK-Organisation erworben werden kann. Welche Anerkennung findet dies in den Unternehmen – auch im Vergleich zu akademischen Abschlüssen?**

Der IHK-geprüfte Betriebswirt ist mittlerweile eine über 25-jährige Erfolgsgeschichte. Die IHKs haben Jahr für Jahr über 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich den Anforderungen der umfangreichen Prüfung stellen. Die stabile Nachfrage bedeutet auch,

dass der Abschluss und seine Absolventen bei den Unternehmen einen festen und bewährten Stellenwert haben. Dies belegen auch die regelmäßigen Absolventenbefragungen der IHKs, die seit über 40 Jahren erfolgen. Die Befragung ist die einzige dieser Art, so dass ein Vergleich mit der Zufriedenheit der Absolventen anderer Bildungswege nicht möglich ist. Derzeit wird die zehnte DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung vorbereitet. Bei der letzten Umfrage gaben 66 Prozent der Absolventen als wichtigsten Grund einen hierarchischen Aufstieg an, danach kam die finanzielle Verbesserung. Die Zufriedenheit mit den danach erreichten beruflichen, finanziellen und persönlichen Entwicklungen ist bei den Betriebswirten sehr hoch. Rund 31 Prozent konnten beispielsweise eine Steigerung von mehr als 750 Euro beim Monatsbrutto erzielen, über 40 Prozent immerhin mehr als 600 Euro pro Monat, und mehr als die Hälfte hat eine höhere Position erreicht. Im Ergebnis würden sich rund 85 Prozent der Absolventen wieder für diesen Weg entscheiden. Gewissermaßen eine hohe Markentreue.

**Der Abschluss ist der erste in der Höheren Berufsbildung, der den Titel Master Professional trägt. Was bedeutet das für die Absolventen und für Unternehmen?**

Im Dezember 2020 wurde der neue Betriebswirte-Abschluss nach dem Berufsbildungsgesetz veröffentlicht, der Master Professional in Business Management. Die Wertigkeit der Höheren Berufsbildung zeigt sich nun auch in der Abschlussbezeichnung und wird den Absolventen weitere, neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Was vor ungefähr zehn Jahren mit dem Deutschen Qualifikationsrahmen – kurz DQR – und der damit offengelegten Gleichwertigkeit der hochschulischen und beruflichen Abschlüsse begann, erfährt hiermit die formale Würdigung. Auch dies ist eine Anerkennung des Abschlusses, und zwar durch Bund und Länder, also den Gesetzgeber.

**Was ist anders am neuen Fortbildungsprofil Geprüfte Betriebswirte – Master Professional in Business Management, und was bedeutet das für die Unternehmen und die Absolventen?**

An diese Abschlussbezeichnung sind qualitative Anforderungen geknüpft, die sich mit den gängigen betriebswirtschaftlichen Master-Programmen messen können. Hierfür erfolgten primär inhaltliche Änderungen. Der Anspruch an eine Führungskraft, die in stra-

tegischen Prozessen und Entscheidungen im Unternehmen eingebunden ist, wurde fokussiert und orientiert sich dabei am Geschäftsprozess. Die Prozessorientierung spiegelt sich dementsprechend auch in der integrativ angelegten Prüfung. Diese Praxisnähe ist übrigens für rund die Hälfte der Absolventen auch der wichtigste Grund gewesen, sich für den IHK-geprüften Betriebswirt zu entscheiden.

### Welche Rolle spielen die Aspekte der Internationalisierung und Globalisierung bei diesem Profil?

Die vielfältigen internationalen Verflechtungen der Unternehmen, zum Beispiel in den Lieferketten und Kundenbeziehungen, gehörten von Anfang an zu diesem Abschluss. Seit 1996 ist die englische Sprache ein fester Bestandteil, nunmehr allerdings im Leseverständnis und auch im schriftlichen Ausdrucksvermögen. Einer von fünf Handlungsbereichen ist in jeder der drei schriftlichen Prüfungsleistungen der inhaltliche Bezugspunkt. Welcher, ist nicht festgelegt und kann auch zwischen den drei Leistungen wechseln, denn die Internationalisierung beschränkt sich nicht auf ein Fachthema.

### Was möchten Sie Unternehmen und potenziell Interessierten mit auf den Weg geben?

Der neue Master Professional in Business Management erfordert eine gute Vorbereitung und vor allem auch berufliche Erfahrung. Wissen allein wird nicht reichen, um die Auswirkungen auf die unternehmerischen Abläufe beurteilen zu können und adäquate Strategien zu entwickeln. Wie bei Executive-Master-Programmen ist Berufs- und auch Führungserfahrung auf einer operativen Ebene sehr empfehlenswert, damit die Qualifikationsziele auch ihre Wirkung entfalten können – zum Vorteil der Unternehmen und der Absolventen. Solche qualifizierten Mitarbeitenden, die sich zumeist berufs begleitend der Weiterbildung und der anspruchsvollen, dreiteiligen Prüfung mit einer Projektarbeit stellen, sind hochmotiviert. „Wollen – Können – Machen“ wäre ein passendes Motiv für den Master Professional in Business Management. Dies wird sicherlich in den Unternehmen bemerkt und mit herausfordernden Aufgaben honoriert werden.

Interview: Jürgen Schatz



FOTO: DIHK

Gordon Schenk leitet das Referat Kaufmännische Weiterbildung beim DIHK und ist überzeugt davon, dass der Master Professional in Business Management den Absolventinnen und Absolventen hervorragende Perspektiven bietet.

# GEWERBEBAU GEPLANT?

Kuhn 360° - die Komplettlösung für gewerbliche Bauvorhaben!

*Jetzt kostenfreies Strategiegespräch vereinbaren*

☎ 07564/93000    ✉ info@kuhn-bau.de

■ Kuhn Bau GmbH ■ Memmingerstraße 16-18 ■ 88410 Bad Wurzach



FOTO: BLUE PLANET STUDIO - STOCK.ADOBE.COM

Drei neue Qualifizierungen zu Künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen bieten neue Perspektiven für Auszubildende und Fachkräfte aller Branchen.

## So kommt Künstliche Intelligenz in die berufliche Bildung

*Künstliche Intelligenz wird die Produkte und innerbetrieblichen Prozesse der heimischen Unternehmen stark verändern. Dafür werden Fach- und Führungskräfte benötigt, die diese Anforderungen bewältigen können. Ein gemeinsames Projekt der baden-württembergischen IHKs mit Kooperationspartnern aus Politik und Hochschulen schafft die Grundlagen dafür: mit zukunftsweisenden Fortbildungen im KI-Bereich für die Fach- und Führungskräfte von morgen.*

Künstliche Intelligenz, kurz KI, ist laut Bundesregierung „die entscheidende Zukunftstechnologie des 21. Jahrhunderts“. Alle Branchen und Unternehmensarten werden sich zukünftig mit den Chancen und Herausforderungen datenbasierter Technologien und Wertschöpfungsketten auseinandersetzen. Denn KI-Bedarf ergibt sich in allen Branchen: Datenmanagement- und Datenanalysekompetenzen sind zentrale Voraussetzungen, um KI-bezogene Prozesse in Unternehmen planen und umsetzen zu können. So kann Künstliche Intelligenz beispielsweise im Einzelhandel von der Tourenplanung über

das personalisierte Marketing hin zum Self-Checkout an der Kasse genutzt werden. Dazu braucht es neben technischen und regulatorischen Voraussetzungen vor allem eins: hervorragend qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Hier setzt das Verbundprojekt KIB<sup>3</sup> an: Ziel des Vorhabens ist es, vorausschauend bereits jetzt Expertinnen und Experten für KI und maschinelles Lernen zu qualifizieren. Dies geschieht aus der beruflichen Aus- und Fortbildung heraus. Dabei entsteht kein neuer Ausbildungsberuf, vielmehr profitieren angehende KI-Fach- und -Führungskräfte von aufeinander aufbauenden Weiterbildungsbausteinen, deren Basis die auf dem Ausbildungsberuf aufbauende berufliche Praxis ist. Das neue Wissen über Datenmanagement wird dabei also unmittelbar mit den betrieblichen Produkten und Prozessen verbunden.

### Zusatzqualifikation für Azubis

Konkret entwickeln die Projektpartner bundesweit erstmals eine Zusatzqualifikation für Auszubildende aller Fachrichtungen. Um Talenten bereits in der Ausbildung eine Entwicklungsmöglichkeit und Perspektive im Unternehmen zu bieten und sich somit von anderen

Ausbildungsbetrieben abzuheben, kann diese Zusatzqualifikation eine Möglichkeit bieten, um schon Auszubildende für das eigene Unternehmen zu begeistern. Die KI-Inhalte werden mithilfe einer Lernsoftware auf individuellen Lernpfaden erarbeitet, und das Lernen wird aktiv durch einen Chatbot unterstützt. Die Zusatzqualifikation für Auszubildende erstreckt sich über 100 Lerneinheiten à 45 Minuten, diese teilen sich auf einen Zeitraum von rund neun Monaten auf.

### Fortbildung zum Berufsspezialisten

Zusätzlich wird es eine Fortbildung zum Berufsspezialisten geben. Der Bildungsabschluss des Geprüften Berufsspezialisten bildet Menschen fort, die sich über ihren jeweiligen Fachbereich hinaus für die Themenwelt von Künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen entwickeln möchten. Hier werden nicht nur Grundsteine zum Verständnis von KI gelegt, sondern auch Kompetenzen zu Datenmanagement und Datenanalyse sowie Arbeitsmethoden im Bereich von Innovation und Change Management erarbeitet. Diese Personen können sich auf operativer Ebene in Prozesse und Projekte einbringen, die das Ziel haben, Anwen-

dungsmöglichkeiten von KI und maschinellem Lernen zu etablieren. Dabei wird vor allem Wert auf Interdisziplinarität gelegt, sodass die jeweiligen Rollen und Aufgaben in crossfunktionalen Teams verstanden werden. Der Geprüfte Berufsspezialist lässt sich der Fortbildungsstufe I zuordnen beziehungsweise der DQR-Stufe 5 innerhalb des Deutschen Qualifikationsrahmens. Die Fortbildungsdauer umfasst rund 400 Lerneinheiten à 60 Minuten, diese erstrecken sich über einen Zeitraum von zwölf bis 15 Monaten.

### Fortbildung zum Bachelor Professional

Die Absolventen des Fortbildungsabschlusses des Bachelor Professionals bilden sich ebenfalls über ihren eigentlichen Fachbereich hinaus fort. Sie erlernen wie die Berufsspezialisten neben den Grundsteinen von KI und maschinellem Lernen sowie Datenmanagement- und Datenanalysekompetenzen auch verschiedene Methoden zur Führung von interdisziplinären Teams, deren Organisation sowie arbeitsrechtliche Aspekte. Dabei darf auch die Wirtschaftlichkeit solcher KI-Projekte nicht vernachlässigt werden, weshalb zudem Themen aus Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft behandelt werden. Ein Bachelor Professional lässt sich der Fortbildungsstufe II zuordnen, beziehungsweise der DQR-Stufe 6 innerhalb des Deutschen Qualifikationsrahmens. Die Fortbildungsdauer umfasst rund 1.200 Lerneinheiten à 60 Minuten, diese erstrecken sich über einen Zeitraum von rund 15 bis 20 Monaten.

### Große Bandbreite an Qualifizierungsmöglichkeiten

Unternehmen und Fachkräfte können sich also entscheiden, bis zu welchem Abschluss-Niveau sie sich in Sachen KI und maschinelles Lernen weiterbilden wollen: vom Azubi über den Spezialisten bis zum Meister. Zur Vorbereitung auf die Prüfungen entwickelt die Universität Stuttgart spezielle digitale Lehreinheiten, die eine individuelle Vorbereitung ermöglichen.

### Start zunächst in Baden-Württemberg

Die innovativen KI-Qualifikationen werden zunächst in Baden-Württemberg erprobt. Über die Modellregionen Neckar-Alb, Karlsruhe und Stuttgart hinaus sollen auch die Unternehmen und Fachkräfte der übrigen IHK-Regionen Zugang zu den neuen Abschlüssen erhalten. Auch die IHK Bodensee-Oberschwaben wird sich im Winter 2022/2023 im Berufsbildungsausschuss mit den neuen Angeboten befassen, um die KI-Fachkräftesicherung frühzeitig anzugehen. Das Ziel ist es, bis 2024 drei aufeinander aufbauende Qualifikationen zu entwickeln: die Zusatzqualifikation für KI und maschinelles Lernen, den Berufsspezialisten für KI und maschinelles Lernen und den Bachelor Professional in KI und maschinellem Lernen.

*Dr. Michael Vössing leitet den Bereich Hochschulpolitik und Bildungsprojekte bei der IHK Reutlingen.*



### In Kürze

#### InnoVET-Projekt KI B<sup>3</sup>

Das Verbundprojekt „KI B<sup>3</sup> – Künstliche Intelligenz in die Berufliche Bildung bringen“ wird im Programm InnoVET aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Verbundpartner sind die IHKs Reutlingen, Karlsruhe und Region Stuttgart sowie die Universitäten Stuttgart und München. Das Modellprojekt wird von einem breiten Netzwerk aus Wissenschaft, Berufsbildung, Ministerien und Unternehmen sowie von allen baden-württembergischen IHKs unterstützt. Das Projekt läuft von Dezember 2020 bis November 2024.

Das BMBF fördert mit dem Programm „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“ bundesweit 17 Projekte mit dem Ziel, die Attraktivität, Qualität und Gleichwertigkeit der beruflichen Bildung zu steigern. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Info: IHK Bodensee-Oberschwaben,  
Jürgen Schatz, Tel. 0751 409-153 oder  
0151 12553660,  
schatz@weingarten.ihk.de

IHK Ulm, Sirko Nell, Tel. 0731 173-192,  
nell@ulm.ihk.de

[www.ki-fortbildung.de](http://www.ki-fortbildung.de)

**arbeitsrecht.com**  
Für Unternehmen und Führungskräfte

FOCUS

TOP

WIRTSCHAFTS-  
KANZLEI

2021

ARBEITSRECHT

FOCUS 36/2021  
IN KOOPERATION MIT  
FACT<sup>®</sup> „FIELD

# „Immer mehr schätzen die Vorteile des E-Learnings“

## Robert Kessler im Interview



FOTO: IHK AKADEMIE DIGITAL

Robert Kessler leitet die IHK Akademie Digital und ist überzeugt davon, dass die neuen Digitalisierungstrends auch große Chancen für die berufliche Weiterbildung bieten.

Die **IHK Akademie Digital GmbH** ist ein Service-Dienstleister für E-Learning-Angebote im Bereich der Prüfungslehrgänge für alle IHKs in Deutschland. Ihr Schwerpunkt liegt auf digitalem Content für Blended Learning und Präsenzveranstaltungen sowie auf der Entwicklung von integrierten digitalen Konzepten für die Online-Lehre. Wir haben mit Geschäftsführer Robert Kessler über das Angebot der IHK Akademie Digital und über die Chancen des E-Learnings gesprochen.

### **E-Learning ist ein weites Feld. Welche Bereiche kann man dabei denn unterscheiden?**

Stimmt, da gibt es vielerlei Begrifflichkeiten, von E-Learning und Blended Learning über Flipped Classroom und Live-Online bis hin zur Hybriden Lehre, um nur die bekanntesten zu nennen. Unter Live-Online verstehen wir die reine Verlegung der normalen Präsenzlehre aus dem Unterrichtsraum auf den virtuellen Klassenraum. Dabei hält der Dozent seinen Unterricht mit Software wie Zoom, Teams oder YuLinc vor der Kamera ab,

während die Teilnehmer diesen am PC, Tablet oder Smartphone live verfolgen können. Die Hybride Lehre ist eine Weiterentwicklung davon, bei der ein Teil der Teilnehmer in Präsenz im physischen Unterrichtsraum sitzt, während der andere Teil von zu Hause aus über Live-Online teilnimmt.

### **Und was ist Blended Learning?**

Blended Learning ist ein Unterrichtskonzept, das sich vom normalen Unterricht unterscheidet. Beim Blended Learning, so wie wir es bei der IHK Akademie Digital umsetzen, gibt es zwar nach wie vor einen Dozenten, der entweder online oder in Präsenz seinen Unterricht abhält, aber dessen Anteil am Gesamtunterricht nur noch etwa ein Drittel ausmacht. Ein weiteres Drittel findet mithilfe von Videos und speziell für das jeweilige Thema aufbereitetem digitalem Content, also Lerninhalten, statt, enthält aber auch gedruckte Textbände zum eigenständigen Lernen mit freien Lernzeiten. Da der meiste Content online zur Verfügung steht, lernen die Teilnehmer dann, wenn sie Zeit und Lust haben – ganz egal, ob in der U-Bahn, in der Mittagspause oder während einer Wartezeit beim Arzt. Das letzte Drittel besteht dann aus einem individuellen Coaching des Dozenten für die einzelnen Teilnehmer.

### **Wie hat sich die digitale Lehre in der Corona-Zeit entwickelt?**

Der Lockdown war für alle Akademien eine große Herausforderung. Hatte man kein Konzept für eine Live-Online-Lehre, musste der Unterricht meist ausfallen. Die IHK Akademie Digital konnte schnell helfen, da wir bereits vorher mit dem Anbieter eines bekannten Videokonferenzsystems zusammengearbeitet haben. Wir konnten den IHKs und IHK Akademien so einen schnellen Zugang zur Live-Online-Lehre ermöglichen und dabei die jeweiligen Datenschutzvorgaben berücksichtigen. Der eigentliche Vorteil war aber, dass seitdem alle Beteiligten, Teilnehmer ebenso wie Dozenten, die Vorteile des Online-Unterrichts kennen und zu schätzen wissen – zum Beispiel die flexiblen Lernzeiten und das Entfallen langer Fahrtzeiten zum Veranstaltungsort. Außerdem wurden die verschiedenen Videokonferenz- und Lernmanagementsysteme seit Corona stark verbessert. Ich bin

mir sicher, dass die Online-Lehre weiterhin wichtig bleiben wird, auch wenn inzwischen wieder vermehrt Präsenzveranstaltungen stattfinden.

### **Kann man schon zukünftige Entwicklungen voraussehen?**

In nächster Zeit wird meiner Meinung nach neben dem Blended Learning auch die Hybride Lehre immer wichtiger. Die Teilnehmer haben mittlerweile unterschiedliche Bedürfnisse, wenn sie sich für einen Bildungsanbieter entscheiden. Viele schätzen die normale Präsenzlehre im Unterrichtsraum, da sie den sozialen Aspekt in der Interaktion mit anderen Teilnehmern und Dozenten bevorzugen. Andere sehen eher die Vorteile der Zeiterparnis und der Effizienz des reinen Lernens beim E-Learning. Um allen gerecht zu werden, aber die Kurse nicht trennen zu müssen, investieren wir in die Hybride Lehre. Die Technik spielt dabei eine große Rolle, denn die Teilnehmer zu Hause müssen das gleiche Seminargefühl haben wie jene vor Ort. Auch Gruppenarbeiten müssen interaktiv möglich sein. Die Dozenten haben bei der Hybriden Lehre auch die Aufgabe eines Dirigenten, der ein harmonisches Miteinander herstellen muss – dafür schulen wir sie entsprechend. Wenn wir etwas weiter in die Zukunft schauen, bin ich davon überzeugt, dass Virtual Reality ein wichtiger Bestandteil für das E-Learning sein wird. Je besser und fotorealistischer der Unterrichtsraum und die Avatare der Teilnehmer und der Dozenten dargestellt werden, umso eher wird ein Online-Unterricht gar nicht mehr als dieser wahrgenommen. Die Teilnehmer finden sich gefühlt mitten im Unterrichtsraum wieder, obwohl sie zu Hause sitzen und mit einer VR-Brille teilnehmen. Gespannt bin ich auch schon auf das Metaverse des Facebook-Anbieters Meta. Wir werden bestimmt schon ganz zu Beginn die IHK Akademie Digital in das Metaversum verlegen, um IHK Akademien dort die Durchführung von Lehrgängen zu ermöglichen.

Interview: Jürgen Schatz, Gudrun Hölz

# Wir sind GRIESHABER

... weil wir **Logistik und Region zusammenbringen.**



**JETZT ANFRAGEN**

info@grieshaberlog.com  
Tel. (+49) 0751 / 5001 0  
www.grieshaberlog.com



**zupackend. wegweisend. zielsicher.**



## In Kürze

### **Lebenseinkommen von Berufsausbildung und Hochschulstudium im Vergleich**

In fast allen OECD-Ländern hat der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss in den letzten Jahren stetig zugenommen. Ob sich ein Hochschulstudium oder eine Berufsausbildung monetär (mehr) lohnen, hängt allerdings von vielen Faktoren ab. Gerade ausgebildete Fachkräfte werden in letzter Zeit zunehmend nachgefragt, sodass unklar ist, ob eine Hochschulbildung für einen großen Teil der Bevölkerung wirtschaftlich die bessere Entscheidung ist. Aus diesem Grund reanalysierte eine Studie des Instituts für angewandte Wirtschaftsforschung e. V. im Auftrag der baden-württembergischen IHKs die kumulierten Lebenseinkommen von Personen mit unterschiedlichen Bildungsentscheidungen. Wichtigstes Ergebnis: Personen mit Meister- oder Technikerabschluss verdienen über ihr Erwerbsleben hinweg ähnlich viel wie Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium.

**Kostenfreier Download:**  
[www.iaw.edu/aktuelle-meldungen-detail/lebenseinkommen-von-berufsausbildung-und-hochschulstudium-im-vergleich.html](http://www.iaw.edu/aktuelle-meldungen-detail/lebenseinkommen-von-berufsausbildung-und-hochschulstudium-im-vergleich.html)

**Weitere Infos:** [www.dihk.de/de/themen-und-positionen/fachkraefte/berufliche-weiterbildung-zahlt-sich-aus](http://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/fachkraefte/berufliche-weiterbildung-zahlt-sich-aus)

### **Der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen**

Der Deutsche Qualifikationsrahmen – kurz DQR – ist ein Instrument zur Einordnung der Qualifikationen des deutschen Bildungssystems. Er soll zum einen die Orientierung im deutschen Bildungssystem erleichtern und zum anderen zur Vergleichbarkeit deutscher Qualifikationen in Europa beitragen. Um transparenter zu machen, welche Kompetenzen im deutschen Bildungssystem erworben werden, definiert er acht Niveaus, die den acht Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) entsprechen. Der EQR dient als Übersetzungsinstrument, das hilft, nationale Qualifikationen europaweit besser verständlich zu machen. Als nationale Umsetzung des EQR berücksich-

tigt der DQR die Besonderheiten des deutschen Bildungssystems und trägt zur angemessenen Bewertung und zur Vergleichbarkeit deutscher Qualifikationen in Europa bei. Hier gibt es Infos zu Zielen und Aufbau des DQR, den Vorteilen für Lernende, Berufstätige, Unternehmen und Bildungseinrichtungen und den zugeordneten Qualifikationen:

**https://www.dqr.de/dqr/de/home/home\_node.html**

### **Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung**

Durchlässigkeit zwischen Bildungssektoren ist ein Dauerbrenner in der bildungspolitischen Debatte. Dahinter verbergen sich grundsätzliche Fragen der Zukunft der beruflichen Bildung. Durchlässigkeit kann als Chance oder als Gefahr für die berufliche Bildung gesehen werden. Wie durchlässig kann und soll das Berufsbildungssystem werden? Wo liegt die Zukunftsfähigkeit von Durchlässigkeit? Mit diesen Fragen setzt sich ein Sammelband des Bundesinstituts für Berufsbildung auseinander.

**Kostenfreier Download:** [www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/9753](http://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/9753)

### **Förderinitiativen und -programme zur Stärkung der Berufsbildung**

Mit gezielten Förderaktivitäten setzt sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung für eine attraktive und zugkräftige Berufsbildung ein: von der Berufsorientierung bis zum Fortbildungsabschluss, für die Auszubildenden und die Betriebe. Mit seinen Initiativen und Programmen setzt das Ministerium dort an, wo die berufliche Bildung im Zusammenspiel der verschiedenen Akteure gelebt wird. Dabei werden unterschiedliche Herausforderungen adressiert und die berufliche Bildung gestärkt – jetzt und in Zukunft.

**www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/berufliche-bildung/foerderinitiativen-und-program-ur-staerkung-der-berufsbildung/foerderinitiativen-und-program-ur-staerkung-der-berufsbildung.html**

# Unternehmen



## Personalia

### Veränderungen im ZF-Vorstand



Holger Klein

Holger Klein, derzeit als Vorstand verantwortlich für Asien-Pazifik, Pkw-Fahrwerktechnik, Aftermarket und Produktion von ZF, übernimmt zum Jahreswechsel 2022/23 den Vorstandsvorsitz der ZF Friedrichshafen AG von Wolf-Henning Scheider.



Peter Laier

Zum selben Zeitpunkt übernimmt Peter Laier die Vorstandsfunktion von Wilhelm Rehm mit der Verantwortung für Nutzfahrzeug- und Industrietechnik. Ebenfalls zum Jahresende beendet Finanzvorstand Konstantin Sauer seine langjährige Tätigkeit für ZF. Sein Nachfolger wird Michael Frick.



Michael Frick

[www.zf.com](http://www.zf.com)



FOTO: KREISSPARKASSE RAVENSBURG

Heinz Pumpmeier, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ravensburg (links), und sein Stellvertreter Patrick Kuchelmeister erhalten die Jubiläumsurkunde von Anje Gering, bis Ende August Hauptgeschäftsführerin der IHK Bodensee-Oberschwaben.

## Kreissparkasse Ravensburg, Ravensburg

# Seit 200 Jahren in der Region verwurzelt

Am 28. August 1822 wurde bei einer Versammlung im Oberamt Ravensburg die Gründung einer öffentlichen Sparkasse beschlossen – als Vorgängerin der heutigen Kreissparkasse Ravensburg, die damit dieses Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiert. Schon damals sei es um die Menschen vor Ort gegangen, so der Vorstandsvorsitzende Heinz Pumpmeier, also um die sogenannten einfachen Menschen wie Mägde und Landarbeiter, die keine Möglichkeit hatten, Ersparnisse sicher und zinsbringend anzulegen. Oder um Handwerker und Kleingewerbetreibende, die mangels Sicherheit kaum Chancen hatten, sich irgendwo Geld zu leihen – außer zu haarsträubenden Zinsen bei dubiosen Wucherern.

Heute sei das Leistungsspektrum der Kreissparkasse breiter denn je, so Pumpmeier. Die Kreissparkasse biete individuelle Finanzprodukte und Dienstleistungen für Sparer ebenso wie für Kreditnehmer. Die ursprünglichen Werte der Kreissparkasse seien dabei unverändert geblieben: die Gemeinwohlverpflichtung, das Engagement für die Menschen vor Ort und der verantwortungsvolle Umgang mit jedem ihr anvertrauten Heller beziehungsweise Pfennig oder Cent.

## Chronik und Veranstaltungen

Ihren 200. Geburtstag feiert die Kreissparkasse Ravensburg mit vielen Aktionen. Dazu zählt ein 180 Seiten starkes Buch, bei dessen Konzeption und Umsetzung die Kreissparkasse von der Ravensburger Kommunikationsagentur d-werk unterstützt wurde und das unter [www.ksk-rv.de/200jahre](http://www.ksk-rv.de/200jahre) heruntergeladen werden kann. In fünf Kapiteln wird darin die Chronik des Hauses in die Wirtschaftsgeschichte des Geschäftsgebiets eingebettet. Dabei geht es nicht nur um Zahlen, sondern vor allem um Menschen, um Visionen, Ideen, Aktivitäten und um die Kultur im Kreis. Für zusätzliche Überraschung sorgen Kurzfilme, die über eine App per Augmented Reality auf den Kapitelseiten abgerufen werden können. Außerdem stehen noch zwei Jubiläumsveranstaltungen auf dem Programm: Am 27. Oktober ist Wolfgang Ischinger, Präsident des Stiftungsrats der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz, und am 6. November Markus Rex, Professor für Atmosphärenphysik an der Uni Potsdam, zu hören (Anmeldung: [www.ksk-rv.de/200jahre](http://www.ksk-rv.de/200jahre)). WAB

[www.ksk-rv.de/200jahre](http://www.ksk-rv.de/200jahre)



BauGrund Süd Gesellschaft für Geothermie mbH, Bad Wurzach

## Geothermie-Pionier feiert 25-jähriges Bestehen

Zusammen mit zwei Partnern gründete Alois Jäger 1997 in Rupperts ein Unternehmen für Baugrunderkundungen, das seinen Sitz drei Jahre später nach Bad Wurzach verlegte. Von Anfang an habe man mit modernsten Bohranlagen, technischem Equipment auf neuestem Stand und hochmotivierten Mitarbeitern aus der Region gearbeitet, so das Unternehmen. Den Erfolg zeigen nicht nur zahlreiche Zertifizierungen, sondern auch der Marktanteil von rund 60 Prozent in Baden-Württemberg und rund 50 Prozent in Bayern, den das Unternehmen bereits

2005 vorweisen konnte. Seit 2009 gehört BauGrund Süd gesellschaftlich zur Unternehmensgruppe Weishaupt mit Sitz in Schwendi; seit 2009 ist Alois Jäger alleiniger Geschäftsführer von BauGrund Süd. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören Geotechnik, Kampfmittelerkundung, Bodenanalytik und Wasserhaltung sowie Baubegleitung und Bausubstanzuntersuchung. Das Unternehmen hat 340 Beschäftigte und wurde 2020 als „Great Place to Work“ ausgezeichnet. **WAB**

[www.baugrundsued.de](http://www.baugrundsued.de)



FOTO: BAUGRUND SÜD

So sieht eine typische Baustelle des Geothermie-Unternehmens BauGrund Süd aus.

## Ausgezeichnet

### ZF für Familienfreundlichkeit ausgezeichnet



Die ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen, gehört zu den familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands. Die Standorte Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Schweinfurt sowie die Dümmer-Region erhielten beim Audit Beruf und Familie von Bundesfamilienministerin Lisa Paus erneut die jeweiligen Zertifizierungsurkunden.

[www.zf.com](http://www.zf.com)

### Stadtwerk für sichere Versorgung zertifiziert



Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Friedrichshafen, hat ihr Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) freiwillig von unabhängigen Experten überprüfen lassen. Ergebnis: Das Stadtwerk

erfüllt die strengen Anforderungen für sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom, Erdgas und Wasser in der Bodensee-Region und hat die Zertifizierung erfolgreich bestanden. Im Bild (von links): die Stadtwerk-Verantwortlichen Gerhard Gmeiner, Leiter Netzbetrieb Gas und Wasser, Mark Kreuzer, Bereichsleiter Netze, Alexander-Florian Bürkle, Geschäftsführer, und Jan Etzel, Leiter Netzbetrieb Strom.

[www.stadtwerk-am-see.de](http://www.stadtwerk-am-see.de)

### Preis für Qualifizierungsinitiative E-Cademy



Große Freude bei der ZF Friedrichshafen AG: Für die E-Cademy, die bisher größte Qualifizierungsinitiative der Unternehmensgeschichte, hat das Unternehmen den Deutschen Personalwirtschaftspreis 2022 in der Kategorie Talent & Learning gewonnen. Im Mittelpunkt der E-Cademy steht, die Beschäftigten mittels verschiedener Lernformate auf die Elektromobilität vorzubereiten und ihnen durch Weiterqualifizierung neue Perspektiven bei ZF zu eröffnen.

[www.zf.c](http://www.zf.c)

FOTOS: ZF; STADTWERK AM SEE; PERSONALWIRTSCHAFTSWILL



**UF Gabelstapler GmbH**  
Am Flugplatz 10  
88367 Hohentengen  
Tel.: 07572 7608-0  
Fax: 07572 7608-42  
[www.uf-gabelstapler.de](http://www.uf-gabelstapler.de)  
[info@uf-gabelstapler.de](mailto:info@uf-gabelstapler.de)

## Manitou 100 VJR EVOLUTION - Senkrecht Hebebühne



- Tragkraft: 200 kg
- Arbeitshöhe: 9.850 mm
- Baujahr: 2016
- 24V Elektroantrieb
- Werkzeugablage im Korb
- 230V Steckdose
- Bandagen Bereifung
- **SOFORT VERFÜGBAR**

### Unsere Schulungen:

- Gabelstaplerfahrer
- Teleskopstaplerfahrer
- Hubarbeitsbühnenbediener
- Kranführer
- jährl. Unterweisungen

**Preis auf Anfrage**



**Mieten bei UF!**  
Arbeitsbühnen, Stapler, Teleskopstapler, Lagertechnik, u.v.m.

**Verkauf - Vermietung - Kundendienst - UVV-Abnahme - Ersatzteile - Regaltechnik - Werkstatt**



## In Kürze

### Neuer BRIO-Schlafwaggon



Die Ravensburger Freizeit und Promotion GmbH, Meckenbeuren, hat ihre Kooperation mit der Landesmarke bewegt erweitert: Anfang September wurde im Ravensburger Spieleland der neue, im Design der bewegt-Regionalzüge gestaltete Schlafwaggon enthüllt, in dem Familien ab sofort im parkeigenen Feriendorf übernachten können. Das Ravensburger Spieleland ist bereits bewegt-Plus-Partner: Als Inhaber eines tagesaktuellen bwtarif-Tickets erhalten Gäste das Spieleland-Tages-Ticket 20 Prozent günstiger. Im Bild (von rechts): Georg Schelling, Bürgermeister der Gemeinde Meckenbeuren, Verkehrsminister Winfried Hermann und Yasin Ates, Managing Director DACH, Ravensburger Verlag.

[www.spieleland.de](http://www.spieleland.de)

### Neue digitale Flottenmanagement-Plattform



Die Division Commercial Vehicle Solutions der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen, hat mit SCALAR eine neue digitale Flottenmanagement-Plattform vorgestellt. SCALAR bietet Verladern, Spediteuren oder Verkehrsbetrieben eine Reihe von Funktionen, die den Betrieb von Nutzfahrzeugflotten optimieren. Es unterstützt zum Beispiel Planungs-, Routing-, Terminierungs- und Dispatchinglösungen, die vollautomatisiert und in Echtzeit ablaufen.

[www.zf.com](http://www.zf.com)



FOTO: SÜDMAIL

Wo befindet sich meine Bestellung im Zustellprozess? Das können Kunden des Versandhauses Walz jetzt auch bei Warensendungen per Brief nachvollziehen.

## südmil GmbH, Weingarten Versandhaus Walz GmbH, Bad Waldsee

### Transparente Logistik dank Tracking

Der private Postdienstleister südmail kooperiert mit dem Versandhaus Walz aus Bad Waldsee. Was bisher nur Paketversendern vorbehalten war, ist nun auch beim Versand von Warensendungen als Brief möglich: Sowohl Empfänger als auch Versender von Büchern und Waren können jederzeit per Online-Tracking sehen, an welchem Zustellschritt sich die jeweilige Sendung befindet. Durch eine Direktanbindung der Walz-Warenwirtschaft an das südmail-Logistiksystem werden alle zum Versand notwendigen Informationen in Echtzeit ausgetauscht und auf dem Versandlabel codiert. Jede bei südmail einge-

hende Sendung wird wiederum per Scan aktiviert. Die daraus resultierenden Zeitstempel werden in einer Datenbank erfasst und per Online-Abfrage jedem Besteller zugänglich gemacht.

„Die Zusammenarbeit mit südmail ermöglicht es uns, neben der Einsparung von Portokosten auch die internen Versandprozesse zu vereinfachen und transparenter zu machen“, resümiert Florian Prinz, Head of Logistics beim Versandhaus Walz.

WAB

[www.suedmail.de](http://www.suedmail.de)

[www.versandhaus-walz.de](http://www.versandhaus-walz.de)

## VAUDE Sport GmbH & Co. KG, Tettngang

### Green-Shape-Beirat gegründet

VAUDE hat einen eigenen Green-Shape-Standard für umweltfreundliche Outdoor-Produkte. Seit Kurzem berät ein externer Beirat das Outdoor-Unternehmen fachlich zu allen Themen rund um diesen Standard. Die sechs Expertinnen und Experten sollen sicherstellen, dass die Kriterien auf höchstem Niveau weiterentwickelt werden und den strengsten Vorgaben in der Textilbranche entsprechen. Mitglieder des Beirats sind Anna Rodewald (GreenroomVoice), Fabian Nendza (Friluft's Retail Europe AB und Globetrotter Ausrüstung), Marco Weichert (Weichert Agencies), Martin Führ (Hochschule Darmstadt), Maximilian Hempel (Deutsche Bundesstiftung Umwelt DBU) und Rebecca Tauer (WWF Deutschland).

Um die Glaubwürdigkeit von Green Shape nicht nur fachlich und inhaltlich, sondern auch hinsichtlich der Struktur zu erhöhen, übernimmt die Arqum Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH die Rolle des Standardgebers – unabhängig von VAUDE. Damit werde gewährleistet, dass VAUDE nicht gleichzeitig die Prozesse und Kriterien des Green-Shape-Standards setzt und nutzt, sondern die Rollen klar getrennt sind, so das Unternehmen. Das schaffe Unabhängigkeit und stärke die Glaubwürdigkeit des Standards.

WAB

[www.vaude.com](http://www.vaude.com)



Gipfel & Grat Finanzagentur GmbH,  
Ravensburg

## Neue Finanzagentur aus Ravensburg

Luka Bagić und und Alexander Wiebe heißen die Geschäftsführer der neuen Finanzagentur Gipfel & Grat mit Sitz in der Ravensburger Gartenstraße. Seit Juli 2022 beraten sie in ihrem Team, bestehend aus insgesamt vier Mitarbeitenden, Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden im Bereich Versicherungen, Finanzen und Geldanlage. Beide Geschäftsführer seien alte Hasen im

Geschäft und brächten als gelernte Banker jeweils über zwanzig Jahre Erfahrung in den verschiedenen Geschäftsbereichen der Agentur mit, so das Unternehmen. Für diese Expertise sprächen auch die über 600 Kundinnen und Kunden, die zum Start der Unternehmung bereits im Bestand betreut würden.

WAB

[www.gipfelundgrat.de](http://www.gipfelundgrat.de)



FOTO: GIPFEL & GRAT

Nomen est omen: das Team von Gipfel & Grat.

### In Kürze

#### Höchster Anteil an R-Beton



Die Hans Rinninger u. Sohn GmbH u. Co. KG, Kißlegg, verarbeitet in ihrem Betonwerk derzeit deutschlandweit am meisten ressourcenschonenden Beton. Bei dem sogenannten R-Beton werden mineralische Bauabfälle zu Werkstoffen für die Beton- und Zementproduktion aufbereitet. Rinninger wolle den Anteil von R-Beton beim Transportbeton in diesem und im nächsten Jahr auf mindestens 20 Prozent steigern, so Marcus Winterfeld, Geschäftsführer des 110 Jahre alten Familienunternehmens. „Ohnehin dürfte R-Beton mit zunehmender Verteuerung der Rohstoffe attraktiver werden“, meint er. Wichtig sei deshalb, dass der Nachschub an zertifiziertem Material gesichert ist. Hierzu gehöre der Aufbau einer Lieferkette, eines regionalen Angebots für die recycelten Ge-

steinskörnungen und eines erleichterten Genehmigungsverfahrens für die Aufbereitung.

[www.rinninger.de](http://www.rinninger.de)

#### EarthCARE soll Geheimnis der Wolken lüften

Wolken und Aerosole gelten immer noch als große Unbekannte beim Verständnis des Klimas. Der Erdbeobachtungssatellit EarthCARE der Raumfahrtsparte von Airbus soll nun dazu beitragen, dass genauere Atmosphärenmodelle und weiter verbesserte Klimavorhersagen möglich werden. Der 2,3 Tonnen schwere Satellit wurde vom Airbus-Standort Friedrichshafen zum Technologiezentrum ESTEC der europäischen Weltraumorganisation ESA im niederländischen Noordwijk gebracht, wo er bis Mitte kommenden Jahres getestet wird. Künftig soll EarthCARE globale Profile von Wolken und Aerosolen zusammen mit Messungen der vom Planeten reflektierten Sonnenstrahlung und der von der Erde emittierten Wärmestrahlung liefern.

[www.airbus.com](http://www.airbus.com)

FOTO: RINNINGER



Ihr perfekter Start  
in die Gebäudenutzung.  
Zufriedenheit inklusive.

KUNDENSERVICE [goldbeck.de/plus5](http://goldbeck.de/plus5)

Design - Bau - Service

# Immobilien mit System

GOLDBECK Niederlassung Ulm  
Eiselauer Weg 6/1, 89081 Ulm  
Tel. +49 731 93407-0, [ulm@goldbeck.de](mailto:ulm@goldbeck.de)

building excellence  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)



deteringdesign.de



## Engagiert

### TOX®-Applied-Engineering-Award



Bereits zum achten Mal hat die TOX® PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG, Weingarten, eine herausragende Studienleistung an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU) gewürdigt. Sven Schumacher bekam den TOX®-Applied-Engineering-Award 2021 für seine Masterarbeit mit dem Titel

„Entwicklung und Optimierung eines elektrischen Antriebsstranges mithilfe der Software AVL Cruise M“. Neben einer Urkunde erhält er die Möglichkeit eines komplett finanzierten Praktikums bei einer der insgesamt 18 weltweiten Niederlassungen von TOX® PRESSOTECHNIK nach eigener Wahl. Im Bild (von links): RWU-Rektor Thomas Spägle, Preisträger Sven Schumacher, Stefanie Reich, geschäftsführende Gesellschafterin von TOX® PRESSOTECHNIK, und Michael Paul, ehemaliger Technik-Vorstand der ZF Friedrichshafen AG.

[www.tox-pressotechnik.com](http://www.tox-pressotechnik.com)

FOTO: TOX PRESSOTECHNIK



FOTO: KUHNBAU

Pascal Pohl hat die Geschäftsführung der Kuhn Bau GmbH von seinem Vater übernommen.

## Kuhn Bau GmbH, Bad Wurzach Generationswechsel im Familienunternehmen

Nach 35 Jahren übergab Wolfgang Kuhn die Geschäftsführung der auf Planung und Realisierung von Gewerbeimmobilien spezialisierten Firma Kuhn Bau an seinen Sohn Pascal. Der 28-jährige Bauingenieur ist bereits seit 2014 in die Geschäfte integriert und führt das Unternehmen nun in zweiter Generation fort. Wolfgang Kuhn wird sich künftig auf die Bereiche Vertrieb und Projektentwicklung konzentrieren. „Ich schätze sehr, dass er mich mit seiner Erfahrung unterstützt und wir gemeinsam die Marke Kuhn Bau weiter aufbauen“, sagt Pascal Pohl.

Kuhn Bau realisiert für seine Kunden, in der Regel mittelständische Unternehmen aus der Region, Büro- und Industriebauten im Neubau wie im Bestand bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Das Unternehmen hat 22 Beschäftigte, darunter Architekten, Ingenieure und Bauzeichner. Mehr als 1.000 Projekte hat Gründer Wolfgang Kuhn, gelernter Zimmermeister, auf den Weg gebracht. „Zum Festpreis“, wie er betont. „Daran wollen er und sein Sohn auch in Zukunft festhalten.“

WAB

[www.kuhn-bau.de](http://www.kuhn-bau.de)

## WALDNER Holding SE & Co. KG, Wangen Waldner übernimmt HAS Technologie

Die Waldner Unternehmensgruppe hat im Juli die auf Lösungen in der Steuerungs-, Automatisierungs- und Elektrotechnik spezialisierte HAS Technologie GmbH aus Bodnegg übernommen. HAS sei seit Jahren enger Partner von Waldner Process Systems, so Waldner. Mit 53 Beschäftigten erwirtschaftet das Unternehmen einen Umsatz von über

8 Millionen Euro jährlich. Die HAS Technologie GmbH operiert eigenständig innerhalb der Waldner Unternehmensgruppe; zusätzlich zum bisherigen Geschäftsführer Hans Peter Blum tritt Jochen Eißler (Process Systems) in die Geschäftsführung des Unternehmens ein.

WAB

[www.waldner.de](http://www.waldner.de)



- regionale Wirtschaftsnachrichten
- Trends und Meinungen zum Wirtschaftsgeschehen

Online-Version unter  
[www.ihk.de/bodensee-oberschwaben](http://www.ihk.de/bodensee-oberschwaben), Nr. 78534  
oder [www.ihk.de/ulm](http://www.ihk.de/ulm), Nr. 102277



## Deutsche Zeppelin-Reederei GmbH, Friedrichshafen

### Drittes Luftschiff ab 2024

Wegen der großen Nachfrage nach Rund- und Charterflügen setzt die Deutsche Zeppelin-Reederei ab der Flugsaison 2024 ein weiteres Luftschiff ein. Es wird von der ZLT Zeppelin Luftschiff-technik GmbH & Co. KG im Friedrichshafener Hangar gebaut. An der Finanzierung beteiligt sich mit 16 Millionen Euro die Zeppelin-Stiftung Ferdinand gGmbH. Das Unternehmen dient der Vermögensdiversifikation sowie der Sicherung und Entwicklung des Stiftungsvermögens. Zudem verfolgt die Gesellschaft, wie die

Zeppelin-Stiftung selbst, ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. „Mit der Finanzierung des neuen Luftschiffs durch die Zeppelin-Stiftung Ferdinand gGmbH ist es gelungen, nicht nur die Interessen der beiden Unternehmen optimal zu bedienen, sondern auch die Zukunft der Stadt Friedrichshafen als Zeppelin-Stadt zu stärken“, so Friedrichshafens OB Andreas Brand. **WAB**

[www.zeppelinflug.de](http://www.zeppelinflug.de)



FOTO: DZR

Rund- und Charterflüge mit dem Zeppelin werden immer stärker nachgefragt.



FOTO: SONETT

Die neue Sonett-Geschäftsführung (von links): Oliver Groß, Rebecca Kramer, Kerstin Schramm und Andreas Roth.

## Sonett GmbH, Deggenhausen

### Neue Geschäftsführung

Sonett stellt ökologische Wasch- und Reinigungsmittel her. Nach 30 Jahren scheiden Beate Oberdorfer und Gerhard Heid aus der Geschäftsführung aus, verbleiben aber in der erweiterten Geschäftsführung und im Vorstand der Stiftung Sonett, der einzigen Gesellschafterin des Unternehmens. Zu Oliver Groß und Andreas Roth, die seit 2018 Teil der Geschäftsführung sind, kommen Rebecca Kramer und Kerstin Schramm neu dazu. Kramer ist seit 2014 bei Sonett und verantwortlich für Marketing, Außendienst und Kundenberatung. Schramm leitet seit

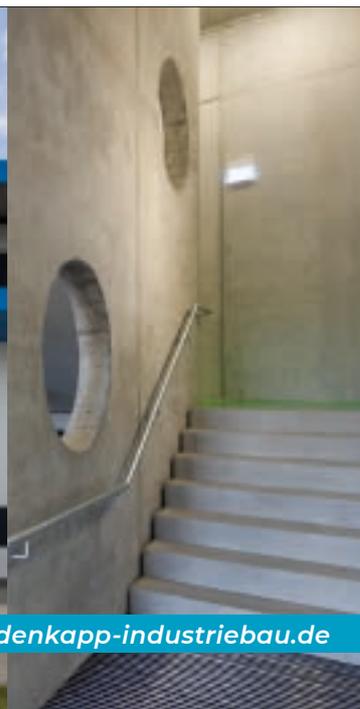
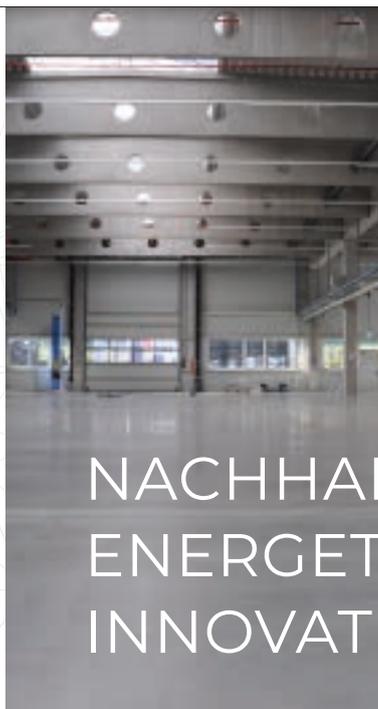
2017 das Versandbüro und absolviert ein berufsbegleitendes Studium für Pharma-Management und Pharma-Technologie. Die neue Geschäftsführung startete in extrem unruhigen Zeiten, so das Unternehmen. Nach einem ungeheuren Nachfrageschub durch Corona seien jetzt explodierende Rohstoffpreise, unsichere Lieferketten und Krieg die neuen Themen. Wie sich diese Katastrophen auf den Zentralmarkt von Sonett, die Naturkostläden, auswirkten, sei ungewiss. **WAB**

[www.sonett.eu](http://www.sonett.eu)



**BIEDENKAPP**

VISIONEN · WEGE · WERTE



NACHHALTIG  
ENERGETISCH  
INNOVATIV

> [biedenkapp-industriebau.de](http://biedenkapp-industriebau.de)

# Neu am Markt



## #70

**Wir stellen Gründer oder Jungunternehmen in den ersten Jahren ihrer Selbstständigkeit vor – diesmal die PiZanto GmbH, Langenau.**

FOTO: VOLKMAR KONNEKE/SÜDWEST PRESSE



## Ofenfrische Pizza in 90 Sekunden

### Wer sind Sie und was machen Sie?

Wir sind Stefan Mannes und Tobias Kern und wir bringen ofenfrische Pizza und Salat in Regionen, in denen sonst kaum Gastronomie vorhanden ist. Mit eigens konzipierten Anhängern können wir völlig autark, ohne externen Stromanschluss, an jedem beliebigen Standort unsere Pizzen anbieten. Der Gast kommt dabei zu uns in den Wagen, kann an der Frischetheke seine Wunschzutaten auswählen, und dann wird die Pizza innerhalb von eineinhalb bis zwei Minuten gebacken. Mit unseren Wagen kommen wir abends in kleine Gemeinden, machen Catering für private Feiern oder auch Unternehmen.

### Wie sind Sie auf Ihre Idee gestoßen?

Als gelernter Gastronom hatte Stefan schon früh die Idee, frisch zubereitete Speisen an Orte zu bringen, die keine eigene Versorgung haben. Das war in erster Linie auf Unternehmen bezogen, die keine Kantine haben. Für uns als Betriebswirte war es auf der einen Seite wichtig, qualitativ hochwertige Speisen anzubieten, die jeder mag, in einem Konzept, das unkompliziert als Geschäftsmodell auf weitere Unternehmer übertragbar ist. Schnell war klar, dass dafür kein Foodtruck „von der Stange“ infrage

kommt. An dieser Stelle kam Tobias' Expertise als Geprüfter Designer im Handwerk ins Spiel – er hat zuvor Küchen geplant, verkauft und gebaut.

### Welche Auswirkungen hatte die Corona-Krise auf Ihr Unternehmen?

Die Konzepterarbeitung fand noch vor Corona statt, gestartet sind wir dann allerdings mitten in der Corona-Zeit: mit einer Testphase im Sommer 2020 und mit dem Vollbetrieb im April 2021. Schnell wurde klar, dass die Bewirtung von Unternehmen nicht rentabel ist, da alle im Homeoffice waren. Auf der Suche nach Alternativen haben wir unseren Blick auf kleine Gemeinden und Dörfer gerichtet. Auch hier war während der Lockdowns die Gastronomie geschlossen, die Nachfrage war daher von Beginn an sehr groß.

### Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

In den letzten Monaten haben wir ein Franchise-Konzept ausgearbeitet, welches 2023 mit den ersten beiden Franchiseneh-

mern an den Start geht. Wir werden in Zukunft zwar auch ab und zu noch im Pizzanhänger unterwegs sein, werden uns aber schwerpunktmäßig um Schulungen, den Bau der Anhänger, Warenbeschaffung und -anlieferung und die Aufbereitung des Geschirrs nach den Hygienevorschriften kümmern und bei Marketing und Buchhaltung unterstützen – sodass sich die Franchisenehmer, neben der Pflege ihrer Anhänger, auf das Wesentliche konzentrieren können: an den Einsatzort fahren und Pizza und Salat zubereiten und verkaufen.

### Wann wäre Ihr Glück perfekt?

Die Gastronomie leidet unter Corona und dem Fachkräftemangel. Doch sie muss nicht nur erhalten bleiben, sondern

für den Gastronomen auch rentabel sein. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten. Wir sind sehr glücklich, wenn in einigen Jahren viele Einzelunternehmer mit einem PiZanto-Pizzawagen unterwegs sind, mit Freude an die Arbeit rangehen und gut davon leben können.

**Interview:**  
Christin Schiele

**Gründer**  
Stefan Mannes  
und Tobias Kern

**Ort**  
Langenau

**Start**  
2021

**Branche**  
Gastronomie

**Idee**  
Pizza-Foodtruck

[www.pizanto.de](http://www.pizanto.de)

ZwickRoell GmbH & Co. KG, Ulm

## Mit Social Media und Kooperationen Azubis erreichen

In diesem September sind insgesamt 30 Auszubildende und Studierende bei ZwickRoell ins Berufsleben gestartet. Doch auch das Maschinenbauunternehmen spürt den Wandel auf dem Arbeitsmarkt: Nicht zuletzt wegen der Einschränkungen durch das Coronavirus gestaltete sich die Suche nach Bewerberinnen und Bewerbern in der Vergangenheit eher schwierig. So fielen viele Veranstaltungen aus, auf denen sich das Unternehmen potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten stets präsentierte und erste Kontakte zwischen Bewerbern und ZwickRoell geknüpft wurden. „Viele der aktuellen Azubis und Studierenden kennen wir durch Praktika oder unseren jährlich stattfindenden Tag der Ausbildung“, sagt Ruth Heger, Ausbildungsleiterin bei ZwickRoell am Standort Ulm-Eisingen, und erläutert, dass das Unternehmen künftig verstärkt auf das Recruiting und die zielgruppenspezifische Ansprache auf Social-Media-Kanälen, beispielsweise Instagram, setzen werde sowie auf Partnerschaften mit Schulen in der Region. „So kommen wir bei der Suche nach den ‚Kaputtmachern mit Köpfchen‘ frühzeitig in Kontakt – und zwar dort, wo sie sich aufhalten. Über die neuen Kommunikationswege werden wir mögliche Bewerberinnen und Bewerber zielgruppengerecht an-



FOTO: ZWICKROELL

**Bisher waren es oft Praktika und Begegnungen auf Messen, die die Azubis zu ZwickRoell führten. Nun will das Maschinenbauunternehmen einen Schwerpunkt auf Online-Begegnungsorte setzen.**

sprechen und versuchen, sie von den Mehrwerten einer Ausbildung oder eines Studiums bei ZwickRoell zu überzeugen“, so Heger.

WAB

[www.zwickroell.com](http://www.zwickroell.com)

Sparkasse Ulm

## Workshops in Schulen: Virtuelles Wasser

Wie viel Wasser wird auf dieser Welt verschwendet – und was kann man dagegen tun? Diesen beiden Kernfragen gehen die „Virtuelles Wasser“-Workshops von Naturpädagogin Michael Groh auf den Grund. Der Begriff „virtuelles Wasser“ beschreibt die gesamte Wassermenge, die für die Produktherstellung benötigt wird. Im Endprodukt ist sie jedoch nicht ersichtbar. So werden beispielsweise für die Herstellung einer Jeans etwa 10.000 Liter virtuelles Wasser benötigt. Die Workshops wurden von der Sparkasse Ulm in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelt-Aktion e. V. Anfang 2022 den Gesamt- und Realschulen in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis angeboten. Mit diesem Projekt zur Unterstützung der ökologischen Bildung der Kinder möchte die Sparkasse Ulm in der Region ein Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser schaffen. Auch dem Naturpädagogen Michael Groh ist es ein sehr wichtiges Anliegen: „Angesichts der vielen Brände in Europa sowie der Klimakrise ist das ein hochaktuelles und gleichzeitig dramatisches Thema.“

Nina Kremer ist Lehrerin an der Weihungstalschule in Staig und hat mit ihrer Klasse an den Workshops teilgenommen: „Das ist ein großartiges und wirklich sinnvolles Angebot, das wir jederzeit wieder annehmen würden“, erklärt sie. „Insgesamt vier Klassen von der siebten bis zur zehnten Jahrgangsstufe konnten bei uns den Workshop erleben. Vor allem für die Abschlussklasse war das eine große Bereicherung, da virtuelles Wasser sogar Prüfungsthema im Fach AES (Alltagskultur, Soziales und Ernährung) ist.“ Doch im Workshop solle es nicht darum gehen, sich möglichst viele Daten zu merken, so der Naturpädagoge, sondern darum, über die Welt nachzudenken und die Dinge zu hinterfragen.

WAB

[www.sparkasse-ulm.de](http://www.sparkasse-ulm.de)

SafetyGO GmbH & Co. KG,  
Blaustein

## Jährliche Pflichtunterweisung online

Man benötigt nur eine Stunde und ist wieder für zwölf Monate auf der sicheren Seite. Jährliche Pflichtunterweisungen, unter anderem für die Bedienung von mobilen Arbeitsmitteln, sind gesetzlich vorgeschrieben. Für viele Unternehmen ist das eine lästige Pflicht. Die SafetyGo Academy bietet die Schulungen als Online-Lehrgang an. Nach der Anmeldung können alle aktuellen Informationen per Videopräsentationen eingeübt und das Zertifikat mit einem Test erworben werden. Die E-Learning-Programme entsprechen den Normen der Betriebssicherheitsverordnung BetrSichV und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung DGUV.

Den Nutzern des digitalen Sicherheitslogbuchs SafetyGO wird die Bescheinigung in wenigen Augenblicken auf ihrem Account hinterlegt und die ganzheitliche Qualifikationsdatenbank macht die Anwenderinnen und Anwender zudem rechtzeitig auf fällig werdende Pflichtunterweisungen aufmerksam.

WAB

[www.safety-go-training.eu](http://www.safety-go-training.eu)

SÜDPACK VERPACKUNGEN GmbH & Co. KG, Ochsenhausen  
Beurer GmbH, Ulm

## Unter Deutschlands innovativsten Mittelständlern

Seit mehr als zehn Jahren beauftragt die „Wirtschaftswoche“ jährlich eine Studie, um Deutschlands innovativste Mittelständler zu küren. Dafür analysiert die Beratung Munich Strategy die Innovationskraft von 4.000 mittelständischen Unternehmen, wertet Jahresabschlüsse und Präsentationen aus und befragt Geschäftsführer, Kunden und Konkurrenten. Für eine engere Auswahl von 400 Unternehmen errechneten die Berater einen Innovationscore. Der ergibt sich zu einem Drittel aus Umsatz- und Gewinnentwicklung und zu zwei Dritteln aus der Innovationskraft des Mittelständlers. In die Bewertung der Innovationskraft fließt ein, wie viele und welche Neuheiten ein Unternehmen auf den Markt bringt, wie

hoch Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind und wie innovativ es nach Einschätzung der Wettbewerber ist. Am Ende dieser Odyssee hatten es zwei Unternehmen aus der IHK-Region Ulm unter die ersten 100 Positionen dieses deutschlandweiten Rankings geschafft. Über Platz zwei freut sich die Firma SÜDPACK mit Sitz in Ochsenhausen – sie zähle zu den „Pionieren der Nachhaltigkeit“, heißt es im Artikel der „Wirtschaftswoche“. Der Hersteller von Hightech-Folien und Verpackungsmaterialien für die Lebensmittel-, Non-Food- und Medizin-güterindustrie richtet die Produktion zunehmend auf geschlossene Stoffkreisläufe aus, nutzt immer mehr aufgearbeitetes Material

und setzt auf Kunststoffgranulat aus dem chemischen Recycling.

Auf Rang 37 wird die Firma Beurer aus Ulm genannt. Das Unternehmen, das mit elektrischen Heizdecken begann, hat sich in etwas mehr als 100 Jahren zum Global Player im Bereich Medizin-Produkte entwickelt und weiß sich immer wieder flexibel an aktuelle Trends anzupassen.

WAB

[www.suedpack.com](http://www.suedpack.com)  
[www.beurer.com](http://www.beurer.com)

Seifert Logistics Group, Ulm

## Testlauf: vollelektrische Sattelzugmaschinen im Werksverkehr

In einer zweiwöchigen Testphase wurden die elektrischen Sattelzugmaschinen direkt im Live-Betrieb auf Herz und Nieren geprüft. Denn: Um die Kunden zu begeistern, zählen Zahlen, Daten und Fakten. „Auch nachhaltige und innovative Technologien müssen einen Nutzen bringen und im jeweiligen Anwendungsfall auch praktikabel sein, um langfristig eingesetzt zu werden“, so Axel Frey, CEO der Seifert Logistics Group. Die elektrische Sattelzugmaschine soll im Schichtbetrieb als vollwertiges Fahrzeug eingesetzt werden und nach dem Testlauf am Standort in Rastatt das Rangieren von Trailern übernehmen. Diese Maschinen erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 25 Stundenkilometern und haben eine vollelektrische Einsatzdauer von fünf bis sieben Stunden. Durch den Wechsel der Batterie, der etwa fünf Minuten in Anspruch nimmt, steht einem Einsatz rund um die Uhr nichts im Wege. „Die Pilotphase in Rastatt hat uns gezeigt, dass der Einsatz der umweltfreundlichen Modelle im entsprechenden Anwendungsfall bereits heute eine echte Alternative gegen die klassischen Sattelzugmaschinen bieten kann“, ergänzt Frey. Für den Kontraktlogistiker seien die Investitionen aber nicht nur eine Frage des Umweltschutzes, sondern auch eine Investition in die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit. „Die Nachfrage nach nachhaltigen und klimaneutralen Logistikkonzepten steigt und daher sind wir aktiv an innovativen Ideen und Techniken interessiert und testen diese im Live-Betrieb“, erklärt er weiter. „Ein Teil unserer Fahrzeugflotte für Kurzstrecken und Shuttle-Verkehre soll in den kommenden Jahren durch alternative Antriebe abgedeckt werden“, erklärt Wolfgang Schnalzer, Fuhrparkleiter der Seifert Logistics Group. Aus diesem Grund ist die Seifert Logistics Group im permanenten Austausch mit diversen Herstellern und Lieferanten, um neben dem Einsatz im Werksverkehr auch im generellen Straßentransport nachhaltige Alternativen in den Regelbetrieb aufzunehmen. Hierfür wartet das Ulmer Unternehmen noch auf die Serienproduktion von elektrischen und wasserstoffbetriebenen 40-Tonnen Sattelzugmaschinen.

WAB

[www.seifert-logistics.com/de](http://www.seifert-logistics.com/de)



### Personalia

#### Erweiterung der Geschäftsführung



Seit 1. September 2022 ist Johannes Hirn, gemeinsam mit Sebastian Hirn, Geschäftsführer der Hirn Immobilien GmbH. Johannes Hirn ist in der Immobilienbranche und in Ulm kein Unbekannter, denn er ist bereits seit Januar 2021 als Geschäftsführer der Hirn Projekt GmbH tätig. Für seine zusätzliche Aufgabe als Geschäftsführer der Hirn Immobilien GmbH ist Johannes Hirn bestens vorbereitet. Er hat zunächst eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann (IHK) absolviert und anschließend ein Studium mit den Abschlüssen Bachelor of Science der Immobilienwirtschaft und Master of Science Real Estate Management & Investment. Bis Dezember 2020 war Johannes Hirn bei LaSalle in München für ein Immobilienportfolio von etwa 400 Millionen Euro verantwortlich und hat in seiner dortigen Funktion die Eigentümerposition ausgefüllt.

[www.hirn.de](http://www.hirn.de)

FOTO: HIRN IMMOBILIEN

WITec GmbH, Ulm

## Preise an Forschungsgruppen vergeben



FOTOS: WITEC

Jedes Jahr vergibt die WITec GmbH die Paper Awards, mit denen sie drei wissenschaftliche Publikationen auszeichnet, die mit einem WITec-Mikroskop aufgenommene Daten enthalten. Zum diesjährigen Wettbewerb wurden mehr als 100 Beiträge eingereicht – gewonnen haben letztlich Forschungsgruppen aus den USA, Deutschland und China. Hyun-Chae Loh (rechts auf dem oberen Bild) gewann den Gold Paper Award 2022 für die Untersuchung der frühen Hydrationskinetik von gewöhnlichem Portlandzement, die er zusammen mit Hee-Jeong Kim, Franz-Josef Ulm und Admir Masic vom Department of Civil and Environmental Engineering am MIT in Cambridge, USA, durchführte, um die Eigenschaften und Aushärtezeit von Beton optimieren zu können. Silber erhielten Nathalie Jung, Maike Windbergs und Francesco Pampaloni von der Goethe-Universität in Frankfurt am Main (unten links) und Bronze ging an Xin Huang mit seinen Co-Autorinnen und -Autoren Le Zhang, Wenjiu Cai, Jiayuan He und Hailong Lu (unten rechts) aus Peking, China.

WAB

[www.raman.oxinist.de](http://www.raman.oxinist.de)



## Engagiert

### 100 Euro pro Ehejahr gespendet



Anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit haben Ingeborg und Karl-Heinz Finkbeiner der Stadt Ulm und der „Aktion 100.000 – Ulmer helft“ jeweils einen Spendenscheck in Höhe von 6.000 Euro überreicht. Das sind 100 Euro für jedes Ehejahr. Karl Bacherle von der „Aktion 100.000 – Ulmer helft“ und

Oberbürgermeister Gunter Czisch haben die Spenden entgegengenommen. Mit von der Partie waren auch der Sohn und heutige Geschäftsführer des Familienunternehmens Finkbeiner. Die Stadt will mit dem Geld Digitaltechnik zur Förderung des Bürgerdialogs anschaffen.

[www.finkbeiner.de](http://www.finkbeiner.de)

### HENSOLDT spendet an Kinderhospiz

Der Ulmer Standort der Firma HENSOLDT überreichte dem Kinderhospiz St. Nikolaus im Allgäu eine Spende von 8.000 Euro. Der Betrag wurde beim Sommerfest unter den Mitarbeitern gesammelt und auch die Geschäftsleitung beteiligte sich. Die beiden Auszubildenden Daniel Wagner und Leon Kranawetter (links) sowie Daniela Maurer und Brigitte Bächle (rechts) von HENSOLDT übergaben den Spendenscheck an Brigitte Waltl-Jensen vom Kinderhospiz (mittig im Bild).



Der Betrag wurde beim Sommerfest unter den Mitarbeitern gesammelt und auch die Geschäftsleitung beteiligte sich. Die beiden Auszubildenden Daniel Wagner und Leon Kranawetter (links) sowie Daniela Maurer und Brigitte Bächle (rechts) von HENSOLDT übergaben den Spendenscheck an Brigitte Waltl-Jensen vom Kinderhospiz (mittig im Bild).

[www.hensoldt.net](http://www.hensoldt.net)

### Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach fördert regionale Projekte

„Verantwortung übernehmen, Vertrauen stiften“, so lautet das Motto der Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach. Gemeinsam mit Mitteln aus der Treuhandstiftung „Geschwister-Moegling-Stiftung“ konnte sie auch im vergangenen Jahr 45 regionale Projekte mit insgesamt 100.000 Euro unterstützen. „Die höchste Fördersumme seit der Gründung im Jahr 2009“, freut sich Stefan Hell, Vorstandsvorsitzender der Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach und stellvertretender Sprecher des Vorstands der Volksbank.

[www.volksbank-ulm-biberach.de](http://www.volksbank-ulm-biberach.de)

FOTOS: STADT ULM; HENSOLDT



KITA Unter den Apfelbäumen, Ulm

**FRITSCHLE**  
baut mit Holz.

**Holz mit  
Köpfchen.**

[www.fritschle-baut.de](http://www.fritschle-baut.de)



## Ausgezeichnet

### Beste FördermittelBank 2021

Die Volksbank Laichinger Alb eG wurde von der DZ Bank für die herausragende Beratung im Bereich der öffentlichen Fördermittel im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgezeichnet. Eine fundierte Beratung zu staatlicher Förderung gehört für die Mitarbeiter zu einem ganzheitlichen Finanzierungskonzept dazu. Im zurückliegenden Jahr hat die Bank ihren Kunden insgesamt 19,3 Millionen Euro an neuen öffentlich geförderten Darlehen zur Verfügung gestellt. Für das Engagement in diesem Bereich erhielt die Bank nun die Auszeichnung.

[www.vb-laichinger-alb.de](http://www.vb-laichinger-alb.de)

### Designauszeichnung für neues Produkt

Für den neuen Kontaktgeber MK hat das Unternehmen Georg Schlegel GmbH & Co. KG vom Design Center Baden-Württemberg den renommierten Focus Award in Silber erhalten. Es ist die 103. Designauszeichnung für Schlegel. „Wir freuen uns sehr über diesen Award. Die Auszeichnung ist ein weiterer Beleg, dass wir bei SCHLEGEL auch bei nicht so augenfälligen Produktentwicklungen gutes Design immer mitbedenken“, sagt Christoph Schlegel. Die Auszeichnung ist besonders wertvoll, weil das Design Center als Einrichtung des Landes un-

abhängig agiert und keinerlei kommerzielle Absichten verfolgt.

[www.schlegel.biz](http://www.schlegel.biz)

### Beurer holt erneut Gesamtsieg beim „markt intern“ Leistungsspiegel



Mit Top-Ergebnissen überzeugte die Beurer GmbH auch dieses Jahr beim „markt intern“-Leistungsspiegel und wurde wieder zum Gesamtsieger im Bereich „Personal Care, Rasierer und Zahnpflege“ gekürt. Als Europas größte Verlagsgruppe für Brancheninformationsdienste lässt „markt intern“ die Fachhändler jährlich ihre Lieferanten in unterschiedlichen Kategorien bewerten. Beurer holte den Titel zum achten Mal in Folge, konnte sich in sämtlichen Disziplinen weiter verbessern und gilt damit als Fachhandelspartner Nummer 1.

[www.beurer.com](http://www.beurer.com)



## In Kürze

### Iveco Group gründet: GATE – Green & Advanced Transport Ecosystem

Die Iveco Group (MI: IVG) gibt die Gründung des neuen Unternehmens GATE – Green & Advanced Transport Ecosystem – bekannt. Das Unternehmen soll mit einem langfristigen All-inclusive-Vermietungsmodell für elektrische Lkws und Transporter die Energiewende in der Branche wirkungsvoll unterstützen. Der voraussichtliche Starttermin ist Mitte 2023, wenn GATE als vollständig digitalisiertes Geschäft seine Dienstleistungen für Pilotkunden in Italien anbietet. GATE hat eine unabhängige Geschäftsstruktur mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auf die Anforderungen der Kunden von elektrischen Nutzfahrzeugen konzentrieren und sowohl die Marken IVECO als auch Nikola bedienen.

[www.iveco.com](http://www.iveco.com)

FOTO: BEURER

## GARDENA GmbH, Ulm

# Abschied von benzinbetriebenen Produkten

Die Husqvarna Group hat sich selbst zu einem Ziel der Emissionsfreiheit bis zum Jahr 2050 verpflichtet. Bereits im Jahr 2019 hat sich die Gardena Division, nachdem sie die Verantwortung für die Marke McCulloch in Europa übernommen hatte, von Produktsegmenten wie Gartentraktoren und benzinbetriebenen Rasenmähern getrennt. Ab dem kommenden Jahr werden auch handgeführte Geräte wie Kettensägen, Rasen-



FOTO: GARDENA

trimmer und Laubbläser eingestellt. Ausgewählte Märkte, wie beispielsweise Frankreich, werden allerdings die Restbestände noch ein weiteres Jahr im Sortiment führen.

„Damit verabschiedet sich die Gardena Division vollständig vom Geschäft mit benzinbetriebenen Geräten und fokussiert sich bei Motorgeräten ausschließlich auf kabelgebundene und vor allem Akkugeräte unter der Marke Gardena als Gründungsmitglied der Power for All Alliance. Dies ist ein weiterer Beitrag zur Erreichung unserer Klimaziele“, macht Tobias M. Koerner, Senior Vice President Global Sales der Gardena Division, deutlich. Für die kommende Gartensaison werden gleich mehrere neue Rasenmäher und Baumscheren für das Akkusystem eingeführt.

WAB

[www.gardena.com/de](http://www.gardena.com/de)

**Auch handgeführte benzinbetriebene Geräte werden im nächsten Jahr aus dem Gardena-Sortiment verschwinden.**

4PS Bausoftware GmbH, Ulm

## Bausoftware jetzt auch auf Deutsch verfügbar

Bau- und Installationsunternehmen stehen vor zahlreichen Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel und immer umfangreicheren Projekten, während gleichzeitig die Rohstoff- und Materialpreise steigen, Bauland teils ein knappes Gut ist und auch der Druck auf die Verkaufspreise durch steigende Zinsen zunimmt. Einer der Schlüssel, um für die Marktentwicklung gerüstet zu sein, ist die Digitalisierung – sie macht notwendige Verbesserungen der Prozesse, der Transparenz, der Steuerung sowie der Kontrolle, und letztlich der Qualität, möglich.

4PS Bausoftware bietet eine umfassende ERP-Lösung (Enterprise Resource Planning) speziell für das Bauwesen an. Alle Geschäftsprozesse von der Projektentwicklung über die Projektrealisierung bis zur Wartung und Instandhaltung können so digitalisiert werden.

Bereits seit August ist die erste deutsche Version von 4PS Construct verfügbar, welche die deutsche Lokalisierung mit der internationalen 4PS-Construct-Version zusammenbringt. Dabei werden spezifische Anforderungen im deutschen Markt, beispielsweise elektronisches Bankwesen, allgemeine länderspezifische Gesetzgebungen und Steuergesetze berücksichtigt und umgesetzt. Die erste deutsche Version wird bereits mit Kunden in Vorprojekten und Workshops auf Herz und Nieren geprüft. Im Oktober wird bereits die zweite Version folgen, mit dem Fokus auf weitere deutsche, bauspezifische Besonderheiten. „Wir werden alle vier Mo-



FOTO: 4PS BAUSOFTWARE

**Die deutsche Version der Software ermöglicht die digitale Steuerung aller Geschäftsprozesse im Baugewerbe und ist den aktuellen spezifischen Anforderungen des deutschen Markts angepasst.**

nate eine neue Version herausbringen“, so Tobias Fenster, geschäftsführender Gesellschafter der 4PS Bausoftware GmbH. „Mit dieser Geschwindigkeit bieten wir unseren Kunden eine stets aktuelle Software – sowohl technologisch als auch fachlich, damit sie auch in Zukunft ihre Vorreiterrolle in digitalen Prozessen behalten.“

WAB

[www.4psgroup.com/de](http://www.4psgroup.com/de)



### In Kürze

#### Archäologische Funde bei Baugebieterschließung

Bei Ungerhausen wird durch Erd- und Tiefbau-Experten der Max Wild GmbH ein neues Baugebiet erschlossen. Bei der Erkundung und Planung der Fläche wurde das Baugebiet bereits im Vorfeld als Verdachtsfläche für archäologische Funde eingestuft. Somit waren zu Beginn der Maßnahmen Archäologen mit eingebunden, welche die Freilegung der Verkehrsflächen begleiteten. Zutage kamen Fundstücke aus Mittelalter und Neuzeit. Weiter zurückliegende Funde bis in die Eiszeit, die durch das Denkmalamt vermutet wurden, haben sich jedoch mit Abschluss der Erkundung nicht bestätigt.

[www.maxwild.com](http://www.maxwild.com)

## Schritte für ein schönes, gutes Morgen

Wir müssen jetzt alle das Richtige tun, wenn unser Land für kommende Generationen genauso lebens- und liebenswert bleiben soll. Deshalb unterstützen wir mit dem Nachhaltigkeitsbonus gezielt Unternehmen bei ihren Vorhaben für den Klimaschutz. [l-bank.de/guw](http://l-bank.de/guw)



Aus Liebe zum Land

**L-BANK**  
Staatsbank für Baden-Württemberg

JUNG+MITT NECKAR

# Regionen

Neues aus der IHK-Region Bodensee-Oberschwaben



## Neues Weiterbildungsprogramm der IHK Bodensee-Oberschwaben

Interessierte finden das Weiterbildungsangebot der IHK Bodensee-Oberschwaben im Internet. Dort ist auch eine direkte Anmeldung möglich.  
[www.unikam.de/eventmanager](http://www.unikam.de/eventmanager)

Außerdem können Sie das Programm im PDF-Format auf der Website der IHK herunterladen:  
[www.ihk.de/bodensee-oberschwaben/aus-undweiterbildung/weiterbildungsberatung/1938226](http://www.ihk.de/bodensee-oberschwaben/aus-undweiterbildung/weiterbildungsberatung/1938226)

Wer lieber das gedruckte Heft haben möchte, kann es telefonisch bei der IHK bestellen:  
Kerstin Kühne,  
Tel. 01590 4190715



FOTO: PHOTOFREE

Jürgen Schatz, Bereichsleiter Weiterbildung bei der IHK Bodensee-Oberschwaben, will mit dem neuen Programm die Unternehmen der Region bei der Qualifizierung ihrer Beschäftigten unterstützen.

## Chancen ergreifen, Veränderung wagen

*Die IHK Bodensee-Oberschwaben hat ihr neues Weiterbildungsprogramm für Herbst und Winter 2022/23 herausgegeben – eine praxisnahe Orientierungshilfe für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden.*

Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist allgegenwärtig, und immer mehr Betriebe schauen verstärkt auf ihre intern vorhandenen Potenziale. Die Qualifizierung der Beschäftigten wird dabei mehr denn je zum Erfolgsinstrument. Davon ist auch Jürgen Schatz, Bereichsleiter Weiterbildung bei der IHK Bodensee-Oberschwaben, überzeugt: „Investitionen in Personalentwicklung und Qualifizierung zu kürzen ist der falsche Weg“, so Schatz, denn ein Mangel an Arbeits- und Fachkräften hemme viele Unternehmen in der wirtschaftlichen Entwicklung.

### Vorhandene Potenziale im Unternehmen mit Qualifizierung stärken

Wenn Arbeits- und Fachkräfte nicht auf dem externen Arbeitsmarkt gewonnen werden können, dann müssen die internen Potenziale stärker in den Fokus genommen werden. In manchen Branchen wer-

den Technologien und damit Arbeitsplätze abgelöst. Es entsteht dadurch ein Potenzial an Beschäftigten, die qualifiziert und in Richtung neue Aufgaben und Technologien weiterentwickelt werden können. EU, Bund und Land bieten hierfür weiterhin umfangreiche finanzielle Fördermöglichkeiten, über die die IHK regelmäßig informiert (siehe hierzu auch unser aktuelles Titelthema ab Seite 18).

### Mehr digitale Weiterbildungsangebote

Unter dem Motto „Chancen ergreifen, Veränderung wagen“ spiegeln sich die veränderten Anforderungen im Qualifizierungsbereich auch im neuen Weiterbildungsprogramm der IHK Bodensee-Oberschwaben für Herbst und Winter 2022/23 wider. Darin nehmen digitale, ortsunabhängige Qualifizierungen einen deutlich größeren Raum ein als bisher. Zum Portfolio gehören neue Maßnahmen wie der Digital Change Manager, der Data Analyst oder der Digitale Innovations- und Produktmanager als Zertifikatslehrgänge, aber auch Seminare und Prüfungslehrgänge zu neuen und bekannten Themen, die teilweise online und teils in Präsenz stattfinden.

WAB



FOTO: BIRGIT LUTZ

Journalistin und Expeditionsleiterin Birgit Lutz spricht beim Auftakt zu den Frauenwirtschaftstagen in Friedrichshafen.

## Workshops und Netzwerken für Frauen

Auch dieses Jahr finden im Herbst in Baden-Württemberg wieder die **Frauenwirtschaftstage** statt – vom 14. bis 22. Oktober mit zahlreichen Veranstaltungen auch in der Region Bodensee-Oberschwaben.

Das Programm der Frauenwirtschaftstage haben die Kontaktstelle Frau und Beruf in Ravensburg und die IHK Bodensee-Oberschwaben mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammengestellt. Zur kostenfreien Auftaktveranstaltung am 14. Oktober um 18 Uhr im Graf Zeppelin-Haus in Friedrichshafen spricht die vielfach ausgezeichnete Journalistin Birgit Lutz über ihre Erfahrungen als Expeditionsleiterin und darüber, welche speziellen Stärken sie dabei bei den Frauen zu schätzen gelernt hat.

### Workshops für Frauen im Berufs- und Wirtschaftsleben

Am 18. Oktober wird mit „Virtuelle Kaffeeküche – einfach Netzwerken!“ von 12 bis 12:45 Uhr ein neues Online-Format vorgestellt, das künftig einmal monatlich stattfinden soll. Im Workshop „Pitch Training: Kurz, konkret und überzeugend“ lernen die Teilnehmerinnen am 19. Oktober von 14 bis 18 Uhr im kup. Ravensburg, wie sie komplexe Produkte und Konzepte kurz und ziel-

orientiert präsentieren können. Die Referentin Antonia Widmer leitet das Digitale Gründerzentrum in Kempten. Die Teilnahme kostet 50 Euro. „Wie Ihr Unternehmen aufgebaut werden muss, damit es nicht zu einer Zeit-gegen-Geld-Falle wird“ ist das Motto des Workshops, der am 21. Oktober von 9:30 bis 14:30 Uhr bei der IHK in Weingarten stattfindet. Darin lernen die Teilnehmerinnen, wie Strukturen im Tagesgeschäft zu mehr gestalterischer Freiheit führen. Referentin Mareike Achterberg hat eine Werbeagentur. Die Teilnahme kostet 50 Euro.

### Weitere Programmpunkte

Vom 19. bis 22. Oktober finden weitere teils kostenfreie, teils kostenpflichtige Veranstaltungen statt, zum Beispiel zum beruflichen Wiedereinstieg, zum erfolgreichen Präsentieren im Vorstellungsgespräch, zum Einsatz des Online-Gestaltungstools Canva oder zur Situation von Frauen in der Lebensmitte. Das vollständige Programm gibt es bei der Kontaktstelle Frau und Beruf in Ravensburg.

WAB

**i** Info und Anmeldung: Kontaktstelle Frau und Beruf, Tel. 0751 35906-63, [info@frauundberuf-rv.de](mailto:info@frauundberuf-rv.de), [www.frauundberuf-rv.de](http://www.frauundberuf-rv.de)



## Aus den Hochschulen

### Neue Professorin für Cultural and Media Policy Studies



Die Kulturwissenschaftlerin Meike Lettau hat an der Zeppelin Universität die Juniorprofessur für Cultural and Media Policy Studies angetreten. Die gebürtige Bielefelderin kommt von der Universität Hildesheim an den Bodensee und verstärkt künftig den Fachbereich Kultur- und Kommunikationswissenschaften.

[www.zu.de](http://www.zu.de)

### RWU ist familienfreundliche Hochschule



Die Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU) wurde zum dritten Mal als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Weitere Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Studium und Arbeit mit familiären Aufgaben sind geplant. In den vergangenen Jahren lag der Fokus auf den Bedürfnissen von Mitarbeitenden und Studierenden mit Kindern. Dass Mitarbeitende ebenso wie Studierende jedoch zunehmend auch Pflegeaufgaben übernehmen, rückt nun immer stärker in den Fokus.

[www.rwu.de](http://www.rwu.de)

### Online-Deutschkurse für Geflüchtete

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen unterstützt

Geflüchtete intensiv bei der sprachlichen Vorbereitung auf ein mögliches Studium und hat dazu unter anderem einen Online-Sprachkurs für Fortgeschrittene entwickelt. Das Angebot richtet sich ganz aktuell auch an die vielen ukrainischen Flüchtlinge, die aufgrund des andauernden Krieges nicht mehr an ihren Heimatuniversitäten weiterstudieren können. Der Online-Deutschkurs ist kostenlos auf der Oncampus-Plattform abrufbar: <https://www.oncampus.de/deutschfluecheltete>.

[www.hs-albsig.de](http://www.hs-albsig.de)

### DHBW-Projekt im Eventdesign Jahrbuch



Ein studentisches Projekt aus dem Studiengang BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der DHBW Ravensburg wurde in das aktuell erschienene Eventdesign Jahrbuch 2022/2023 aufgenommen. Gemeinsam mit Studiengangsleiter Stefan Luppold beschreibt Saskia Krüger (Foto) darin ihre Kampagne zur Gewinnung von Nachwuchs im Dachdeckerhandwerk, die inzwischen erfolgreich umgesetzt wurde. Das Dachmobil fährt zu Schulen und Bildungsmessen, es enthält mehrere digitale Attraktionen, darunter ein VR-Game, bei dem Interessierte mithilfe von Virtual-Reality-Brillen direkt auf eine Baustelle versetzt werden. Diverse Kommunikationsmaßnahmen, von der Website „ObenistdasneueVorn“ (<https://obenistdasneuevorn.de>) über Social Media bis hin zu Informationsbroschüren, begleiten das Dachmobil.

[www.ravensburg.dhbw.de](http://www.ravensburg.dhbw.de)

FOTOS: ZEPPELIN UNIVERSITÄT; RWU/VIVIAN MISSELT; DHBW



## Aus den Hochschulen

### Preis der Stadt Weingarten



Mit der (Ent)stigmatisierung von Psychotherapie befassten sich Miriam Sauter und Denise Wenger in ihrer Bachelorarbeit an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU). Fazit: Die Akzeptanz psychotherapeutischer Angebote hat deutlich zugenommen. „Das ist ein positives Zeichen für unsere Gesellschaft“, so Weingartens Oberbürgermeister Clemens Moll, der den beiden Studentinnen den Preis der Stadt Weingarten überreichte. Im Bild (von links): RWU-Professor Jörg Wendorff, der die Bachelorarbeit mit betreute, Denise Wenger, Miriam Sauter, Michael Eggart, akademischer Mitarbeiter der RWU, und Clemens Moll.

[www.rwu.de](http://www.rwu.de)

### Wie funktioniert Wissenschaft?

Egal ob Klimawandel oder Corona – vielen Menschen fällt es schwer, wissenschaftliche Forschungsergebnisse richtig einzuschätzen. In seinem öffentlichen Vortrag bei der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU) am 19. Oktober von 18 bis 19:30 Uhr erläutert Götz Walter, Professor für Wirtschaftspsychologie, das sogenannte Peer-Review-Verfahren.

[www.rwu.de](http://www.rwu.de)

### Start-up-Award des Hotelverbands Deutschland

Gerhard Wasem, Absolvent des Studiengangs Hotel- und Gastronomiemanagement an der DHBW Ravensburg, ist der Gewinner des Start-up-Awards des Hotelverbands Deutschland. Für sein Partnerunternehmen im Studium, das Atrium Hotel Mainz, entwickelte er ein Tool, das mit einem Preis-Algorithmus tagesaktuelle Tagungspreise ermittelt, basierend auf dem Nachfrageverhalten. Obendrein gründete er das Startup MiceRate, das er

neben seinem Job als Geschäftsführer im Familienbetrieb, der Veranstaltungslocation im Wasem Kloster Engelthal, derzeit aufbaut.  
[www.ravensburg.dhbw.de](http://www.ravensburg.dhbw.de)

### Neue Prodekanin an der DHBW



Melanie Deutmeyer wurde zur neuen Prodekanin der Fakultät Wirtschaft der DHBW Ravensburg gewählt. Sie übernimmt das Amt zum 1. Januar 2023 von Ernst Deuer. Deutmeyer ist seit 2014 Professorin für Betriebswirtschaftslehre an der DHBW Ravensburg und leitet die Studienrichtung BWL – Gesundheitsmanagement.

[www.ravensburg.dhbw.de](http://www.ravensburg.dhbw.de)

FOTOS: RWU, DHBW



Ab September  
eine **neue**  
Produktionsstätte  
in **Langenau**  
bei **Ulm!**



## Maßgeschnittene Metallbleche, Rohre und Kanteile Online

- ✓ 24/7 bestellen über das Online-Portal Sophia®
- ✓ Angebot innerhalb von 1 Minute
- ✓ Zuverlässige Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- ✓ 100% eigener Maschinenpark



Jetzt registrieren und direkt Kosten & Aufwand reduzieren!

[WWW.247TAILORSTEEL.COM](http://WWW.247TAILORSTEEL.COM)

**247** **TAILOR**  
**STEEL**.com  
ON DEMAND. ON TIME.



FOTO: DHBW

DHBW-Präsidentin Martina Klärle und Raimund Hudak, Autor des Antrags zur European University.

# DHBW wird European University

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) hat sich im Verbund mit acht weiteren dualen Hochschulen in Europa erfolgreich um eine Förderung als „European University“ beworben und erhält nun großzügige Fördermittel von der EU. Davon profitiert auch die DHBW in Ravensburg.

Gemeinsam wollen die Partnerhochschulen unter dem Namen EU4DUAL die erste Duale Europäische Hochschule gründen. Als weltweite Referenz für qualitativ hochwertige duale Studienangebote soll diese Allianz eigenständiger Hochschulen den Exportschlager Duales Studium verbreiten, den internationalen Austausch intensivieren und durch gemeinsame Projekte in Lehre, Forschung, Weiterbildung und Transfer dabei helfen, Europas große Herausforderungen zu bewältigen. Dazu zählen insbesondere Dekarbonisierung und Digitalisierung. Mit den Themenschwerpunkten Future of Work, Green Economy und Healthy Living konnte der Antrag überzeugen.

## Europa nachhaltiger machen

„Mit EU4DUAL werden wir die Erfolgsgeschichte des Dualen Studiums als Exportschlager in Europa verbreiten. Die DHBW ist nicht nur in wenigen Jahren zur größten Hochschule des Landes Baden-Württemberg, sondern auch zur größten Transfer-Hochschule Deutschlands herangewachsen“, sagt

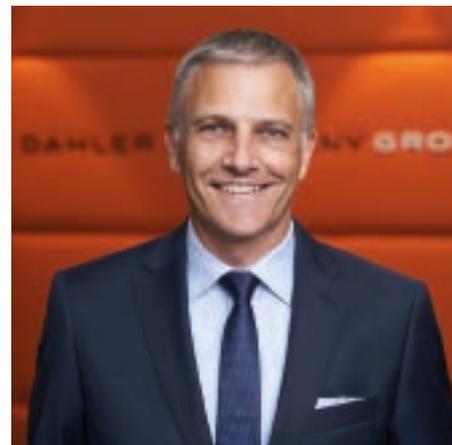
DHBW-Präsidentin Martina Klärle. „Wirtschaft und Wissenschaft verbinden sich in der DHBW zu einer Symbiose des Transfers.“ Dass die DHBW und ihre Partner gleich im ersten Anlauf mit ihrem Antrag erfolgreich gewesen seien, freue sie ganz besonders. Zusammen wolle man nun die großen aktuellen Herausforderungen angehen und Europa ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger machen.

## Neun Hochschulen im Verbund

Mit der Programmlinie „European Universities“ im Erasmus+-Programm fördert die Europäische Union strategische Partnerschaften für vier Jahre mit bis zu 14,4 Millionen Euro pro Allianz. Konsortialführer von EU4DUAL ist die Mondragon-Universität im spanischen Baskenland. Neben der Dualen Hochschule Baden-Württemberg gehören folgende europäische Hochschulen dem Verbund an: FH Joanneum in Graz (Österreich), John von Neumann Universität in Kecskemet (Ungarn), FH Savonia in Kuopio (Finnland), Technische Universität Koszalin (Polen), MCAST Malta College of Arts, Science and Technology (Malta), PAR Visoka Poslovna University College (Kroatien) und ESTIA School of Advanced Industrial Technologies (Frankreich).

WAB

**I** Info: <https://eu4dual.education>



*Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit dem vierfachen Testsieger!*

DAHLENER & COMPANY wurde auch 2021 - und damit zum 4. Mal in Folge - vom deutschen Institut für Service-Qualität zum Testsieger gekürt.

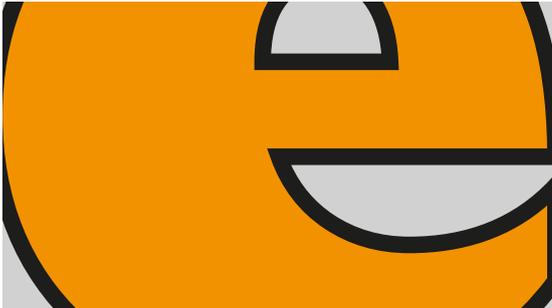
Wir stehen Ihnen mit einem vielfältigen Beratungsangebot sowie mit profundem Fachwissen beim Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie gern zur Seite.

*Ich freue mich auf Sie!  
Ihr Erhard Sepp*



**DAHLENER & COMPANY Ulm**  
E. Sepp Immobilien e.K.  
Tel. 0731.79 03 21 80  
ulm@dahlercompany.de  
[www.dahlercompany.com/ulm](http://www.dahlercompany.com/ulm)

**DAHLENER & COMPANY**  
IMMOBILIEN



**einenkel**  
toranlagen ulm

Verladetechnik | Service  
Türen | Tore | Glas  
Hoftore | Schranken



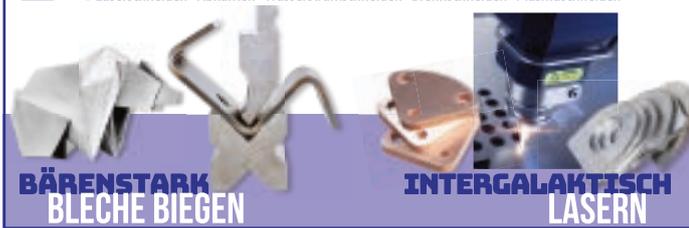
**Neuschwender**  
Informationstechnik GmbH

- Glasfaser-Technologie / FTTH / B
- Video-Überwachung
- TK-Systeme / IT / Cloud

Altdorfstraße 16 • 88276 Berg  
Tel. +49 751 56114-0  
info@neuschwender.de

**Johann Rößler GmbH**  
Blechbearbeitung und Schneidebetrieb  
Laserschneiden • Abkanten • Wasserstrahlschneiden • Brennschneiden • Plasmaschneiden

[www.j-r-g.de](http://www.j-r-g.de)  
T. 07555 92220



**BÄRENSTARK**  
BLECHE BIEGEN

**INTERGALAKTISCH**  
LASERN

**RADLADER NEU JF 2.5 ab € 15.990,-**  
inklusive Serienschaufel  
und Schnellwechsler



**JF**  
MASCHINEN

Helmstraße 16 | D-88271 Bechtel  
Info@j-maschinen.de  
www.j-maschinen.de  
Tel. +49 (0) 7502 - 68 488-0

## Generation Z kauft gern regionale Biersorten

Studierende BWL – Industrie der DHBW Ravensburg befassten sich im Rahmen eines **Marktforschungsprojekts** in Kooperation mit der Edelweissbrauerei FARNY mit dem Thema Bierkonsum der Generation Z.

Im Rahmen des DHBW-Forschungsprojekts „Bier-Einkaufsverhalten der Generation Z“ wurden die Unterschiede im Kaufverhalten von Käufern und Käuferinnen regionaler, nationaler und internationaler Biermarken ausgearbeitet. Im Durchschnitt sind die Befragten bereit, 20,50 Euro für einen Kasten Bier zu bezahlen. Am häufigsten kaufen sie Helles, Radler und Hefeweizen, und das bevorzugt im Lebensmitteleinzelhandel, vor allem bei EDEKA, Kaufland und Rewe. Neben Preis und Geschmack legt die Generation Z einen sehr hohen Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität und kauft bevorzugt regionale Biermarken und -sorten.

### FARNY-Chef befürwortet stabile Preisschiene

Als Handlungsempfehlungen gaben die Studierenden an die kooperierende Edelweissbrauerei FARNY weiter, den Einkaufstrend in Richtung Lebensmitteleinzelhandel statt lokaler Getränkehändler zu verfolgen. Zudem empfahlen sie, bei der Werbung auf Nachhaltigkeit und Regionalität zu setzen, aber auch auf Preisnachlässe und Aktionen. FARNY-Geschäftsführer Elmar Bentele hielt in diesem Punkt jedoch dagegen: „Eine stabile Preisschiene zu fahren ist für uns regionale Brauereien wichtig und auch so gewollt. Preisnachlässe, wie das die großen Bierkonzerne manchmal machen, können eine Marke auch kaputt machen.“ WAB



FOTO: DHBW/VERENA HEISTRACHER

Elmar Bentele, Chef der Edelweissbrauerei FARNY (links), und DHBW-Professor Thomas Dobbstein (4. von links) mit den Studentinnen und Studenten, die an dem Forschungsprojekt beteiligt waren.

## Sachverständige

Die IHK Bodensee-Oberschwaben hat am 17. August 2022 Christian Gorber, Christophstr. 12, 88662 Überlingen, als Sachverständigen für das Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ erneut für weitere fünf Jahre bis zum 26. September 2027 öffentlich bestellt und vereidigt.



Mit einer Bildungspartnerschaft können Unternehmen unkompliziert Kontakte zu Schülerinnen und Schülern knüpfen – und damit möglicherweise zu künftigen Fachkräften.

## Bildungspartnerschaften erfolgreich gestalten

Wenn Betriebe und Schulen kooperieren, schafft das **Mehrwert für beide Seiten** – ganz besonders im Rahmen einer Bildungspartnerschaft. Am 8. November gibt es ab 14 Uhr bei einer kostenfreien Veranstaltung der IHK in Weingarten aktuelle Infos rund um dieses Thema – sowohl für Unternehmen, die bereits Bildungspartner sind, als auch für solche, die es künftig werden wollen.

Bildungspartnerschaften bieten Vorteile für alle Beteiligten: Unternehmen profitieren vom Kontakt mit der Belegschaft von morgen; Schulen können dank der Partner aus der Wirtschaft fehlende Praxisnähe kompensieren. Denn immer noch verlassen sehr viele Jugendliche die Schule ohne konkreten oder realistischen Berufswunsch. Bildungspartnerschaften können dem entgegenwirken: Sie schlagen eine Brücke zwischen Theorie und Praxis, fördern den partnerschaftlichen Dialog und motivieren zur aktiven Zukunftsgestaltung. Sie sind ein wirksames Instrument gegen den Fachkräftemangel und fördern die ökonomische Bildung, das unternehmerische Denken und Handeln der Schüler.

### IHKs unterstützen beim Ausbau der Kooperationen

Mit der „Vereinbarung zum Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unterneh-

men in Baden-Württemberg“, die 2008 unterzeichnet wurde, haben sich die baden-württembergische Landesregierung, Kammern und Wirtschaftsverbände das Ziel gesetzt, Schulkooperationen zu initiieren und auszubauen. Seither setzen sich die IHKs für die Ausgestaltung von Bildungspartnerschaften ein und unterstützen die Beteiligten beim Ausbau der Kooperationen.

### Bestehende Partnerschaften festigen, neue initiieren

Inzwischen gibt es allein in der IHK-Region Bodensee-Oberschwaben weit mehr als 400 Bildungspartnerschaften – nun geht es darum, die bestehenden Partnerschaften zu festigen, die Qualität ihrer Angebote weiter zu steigern und neue Partnerschaften zu initiieren. Bei der Veranstaltung der IHK in Weingarten am 8. November soll es im persönlichen Austausch genau um diese Themen gehen. Deshalb sind sowohl Betriebe eingeladen, die bereits eine Bildungspartnerschaft abgeschlossen haben, als auch solche, die in Zukunft Bildungspartner werden wollen und wissen möchten, wie es geht.

WAB

### Info und Anmeldung:

IHK Bodensee-Oberschwaben, Sarah Lerner,  
Tel. 0751 409-123 oder 01590 4190707,  
lerner@weingarten.ihk.de



**F.K. SYSTEMBAU®**

**IHR STARKER PARTNER**

- ◆ Hoch- und Ingenieurbau
- ◆ Schlüsselfertigbau

Können  
macht's  
möglich

Leidenschaft  
vollendet

Wir freuen uns  
über neue  
Herausforderungen!

**F. K. SYSTEMBAU GmbH**  
**72525 Münsingen**

info@fk-systembau.de  
www.fk-systembau.de  
Tel.: 07381 9306 0

# Regionen

Neues aus der IHK-Region Ulm

## Frauen.Machen.Zukunft

So lautet das Thema des **Ulmer Frauenwirtschaftstags 2022**, der am 21. Oktober ab 14 Uhr im Studio der Sparkasse Ulm in der Neuen Mitte stattfinden wird.

Corona und der Krieg in Europa mit seinen fassettenreichen Auswirkungen auf unseren Alltag haben uns alle verändert. Umso wichtiger ist es, Neues zuzulassen und bisherige Vorgehensweisen infrage zu stellen.

Birgit Stelzer, Lehrbeauftragte und Spin-off-Managerin an der Universität Ulm, kommt nach ihrem Impulsvortrag mit Judith Lein, Sattlerin, Gabriele Renner, pervormance international GmbH, und Anna Maier, Animavintage, ins Gespräch. Frauen, die neue Wege gegangen sind und sich selbstständig gemacht haben. Die spannenden Lebensläufe der Frauen sollen dazu motivieren, sich selbst auf unterschiedliche Weise auszuprobieren und die eigene Zukunft bewusst zu gestalten.

Der diesjährige Ulmer Frauenwirtschaftstag ist eine Kooperationsveranstaltung von IHK und Handwerkskammer Ulm, Agentur für Arbeit Ulm, Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Frauenbüro und Wirtschaftsförderung der Stadt



Beim Ulmer Frauenwirtschaftstag 2022 geht es darum, einander Mut zu machen, die eigene Komfortzone zu verlassen.

FOTO: JACOB LUND - STOCK.ADOBE.COM

Ulm sowie der Technischen Hochschule und der Universität Ulm.

Die Veranstalter möchten mit diesem Tag allen Frauen Mut machen, sich auf Neues einzulassen und sich aus der persönlichen Komfortzone herauszuwagen, um die eigenen Potenziale auszuloten und neue Fähigkeiten bei sich zu entdecken. Änderungen können auch im Kleinen erprobt werden und müssen nicht immer mit einem radikalen Schnitt einhergehen. Das

Ziel ist, dass jede Frau Ideen und Impulse für das eigene Leben mit nach Hause nimmt.

WAB

**i** Information: [www.ihk.de/ulm](http://www.ihk.de/ulm),  
Dokument-Nr. 5627642

Anmeldung: Fax: 0731 161802363,

Mail: [m.cugura@ulm.de](mailto:m.cugura@ulm.de),

Post: Stadt Ulm, Wirtschaftsförderung,

Wichernstraße 10, 89073 Ulm

## Erste Schritte ...

... in ein neues Leben. So mag es sich für die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen der diesjährigen **First-Step-Einführungsveranstaltung** für frischgebackene Azubis angefühlt haben.

Mit der Berufsausbildung beginnt für junge Erwachsene ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Die ersten Eindrücke und Erfahrungen in den Ausbildungsbetrieben werfen bei den Auszubildenden in der Regel auch Fragen auf: Wie läuft die Ausbildung generell ab? Welche Rechte und Pflichten habe ich als Azubi? Im Rahmen des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderten Projekts „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ bietet die IHK Ulm ihren Mitgliedsunternehmen jedes Jahr die Möglichkeit, die neuen Auszubildenden in der Veranstaltung „First Step – Einführungstage für Auszubildende“ auf die Berufsausbildung vorzubereiten.

In verschiedenen Workshops konnten die Azubis sich selbst ausprobieren und das eigene Potenzial entdecken. Am zweiten Tag fanden beim Bouldern gemeinsame Teambuilding-Spiele statt, um den Ausbildern und Auszubildenden die Möglichkeit zu geben, sich besser kennenzulernen und den Grundstein für ein Vertrauensverhältnis zu legen. „Bisher hatte ich mich kaum mit den anderen Azubis aus unserem Betrieb ausgetauscht, da wir uns untereinander wenig kannten. Durch die Einführungstage haben wir uns besser kennengelernt und einen gewissen Zusammenhalt entwickelt“, freut sich Kenan Cerimovic, der die Ausbildung zum Fachlageristen beim JERMI Käsewerk in Laupheim begonnen hat. „Die zwei Tage haben definitiv Spaß gemacht.“

WAB

# Gemeinsam Wirtschaft gestalten.

Im nächsten Frühjahr wird die IHK-Vollversammlung neu gewählt und bis es so weit ist, versorgen wir Sie hier mit allen **wichtigen Informationen zur Wahl** – und zur Arbeit der Vollversammlung.

Die IHK Ulm ist die Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft in den Landkreisen Alb-Donau und Biberach sowie im Stadtkreis Ulm. Die IHK vertritt die Belange der regionalen Wirtschaft in Ihrer Region, genauso wie in Stuttgart, Berlin und Brüssel. Ihre Arbeit fußt dabei auf den Beschlüssen der Vollversammlung – vergleichbar mit einem Parlament ist diese das Hauptorgan der IHK und Grundlage für ihr Handeln. Die Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich in der Vollversammlung ehrenamtlich engagieren, sprechen als Repräsentanten ihrer Branche und bringen konkret die Themen auf den Tisch, die die Wirtschaft in der IHK-Region Ulm umtreiben.

Digitalisierung, Fachkräftesicherung und Nachhaltigkeit in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht sind ebenso darunter wie berufliche Bildung und Innovation durch Technologie- und Wissenstransfer. Aber auch das Leitbild des ehrbaren Kaufmanns und der ehrbaren Kauffrau zu erhalten und an kommende Unternehmergenerationen weiterzutragen ist ein wichtiges Ziel der gemeinsamen Arbeit. Denn nur wenn Werte wie Verlässlichkeit, Eigenverantwortung und Innovations-

stärke gelebt werden und gemeinsames Wirtschaften möglich ist, kann die Region ein starker Wirtschaftsstandort bleiben.

Wie die Vollversammlung und das Hauptamt bei diesen Themen konkret zusammenarbeiten, was dadurch bewegt werden kann und wie Sie sich einbringen können – das werden wir Ihnen in den nächsten Ausgaben zeigen.



## Pensionszusagen im Mittelstand: Hemmnis für die Unternehmensnachfolge

**Pensionszusagen können Nachfolgeplänen in mittelständischen Unternehmen erheblich behindern. Über dieses Problem und mögliche Lösungen wird Dietmar Wellisch, Leiter des Instituts für betriebliche Altersversorgung und Steuern der Universität Hamburg, bei der Fachveranstaltung am 27. Oktober in der IHK Ulm sprechen.**

Pensionszusagen waren in den letzten Jahrzehnten ein beliebtes Mittel, um für GmbH-Geschäftsführer eine betriebliche Altersversorgung aufzubauen. Die kontinuierliche Abnahme von Steuerspareffekten, enttäuschte Erwartungen hinsichtlich der Finanzierung und Neuregelungen des Bilanzrechts zur Rückstellungsbewertung haben die traditionelle leistungsorientierte Pensionszusage, die lebenslange Rentenzahlungen vorsieht, mittlerweile zu einem Risiko gemacht. Eine Nachfolgeplanung ist mit einer Pensionszusage sehr erschwert oder sogar unmöglich. Auch die gegebenenfalls geplante Auflösung einer GmbH ist damit praktisch ausgeschlossen.

Auch in ihrer Eigenschaft als Versorgungsbeauftragte haben GmbH-Geschäftsführer häufig ein Interesse daran, bei angestrebter Unternehmensnachfolge ihre betriebliche Altersversor-

diese wirtschaftliche Entwicklung nach ihrem Rückzug als Geschäftsführer und Eigentümer nicht mehr kontrollieren und wollen daher ihre Versorgung von der Entwicklung der GmbH rechtzeitig entkoppeln.

Der für Konzerne und international bilanzierende Unternehmen beobachtbare Trend, ihre Pensionsverpflichtungen aus dem Unternehmen auszulagern, um ihre Bilanzen zu entlasten, ist auch für kleine und mittlere Unternehmen empfehlenswert. Die liquiditätsschonende und steuerneutrale Übertragung einer Pensionszusage auf einen Pensionsfonds ist dabei die vom Gesetzgeber vorgezeichnete Maßnahme.

### Fachveranstaltung

#### **Pensionszusagen im Mittelstand: Hemmnis für die Unternehmensnachfolge**

27. Oktober 2022  
18 Uhr  
IHK Ulm

Ansprechpartner in der IHK Ulm:  
Joachim Rupp, 0731 173-152,  
rupp@ulm.ihk.de

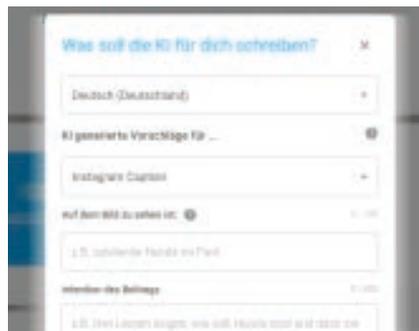
Prof. Dr. Dietmar Wellisch

gung nicht länger vom wirtschaftlichen Erfolg der GmbH abhängig zu machen. Sie können

### Energie sparen mithilfe von Sensoren

Betriebsanlagen können einfach und sicher mithilfe von LoRa-Sensoren überwacht werden. Hierbei werden beispielsweise Temperaturen, Füllstände, die Luftfeuchtigkeit oder der CO<sub>2</sub>-Gehalt gemessen. Die Technologie ermöglicht zudem eine rasche Datenübertragung in Echtzeit über weite Strecken. Das Donaabad in Neu-Ulm setzt solche Sensoren bereits seit Längerem erfolgreich im Schwimmbad und der Eislaufanlage ein und nutzt die Daten, um den Betrieb effizienter zu gestalten. Erste Erfolge sind bereits messbar. So wurde zum Beispiel ermittelt, dass bei einer Temperaturdifferenz von 2° Celsius die Qualität der Eisfläche immer noch gleichbleibend gut ist. Somit wird zur Präparation der Eisfläche weniger Energie benötigt. Wenn Sie mehr über den Einsatz von Sensoren erfahren wollen, steht Ihnen unser Fachberater für das Internet der Dinge (IoT), Oliver Kress, gern zur Verfügung.

Oliver Kress, Tel. 0731 725575-29,  
kress@dz-uab.de



### Texte einfach und schnell mithilfe von Künstlicher Intelligenz erstellen

Gute und aussagekräftige Texte werden in jedem Unternehmen gebraucht und der Anwendungsbereich ist dabei groß. Professionelle Texte müssen meist von einem externen Dienstleister eingekauft werden. Eine kostengünstige Alternative ist die KI-gestützte Software von Neuroflash. Dieser KI-Texter ermöglicht, innerhalb von Sekunden professionelle Textvorschläge zu generieren. Dabei müssen Sie zunächst das Thema auswählen und ein paar Schlagwörter nennen. Innerhalb von Sekunden erstellt der KI-Texter dann verschiedene Textvorschläge, die genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Es wird dabei keine Erfahrung im Schreiben von Texten benötigt. Eine echte Hilfe beim Erstellen von Texten. Wenn Sie noch mehr über die Texterstellung mit KI oder Künstlicher Intelligenz erfahren möchten, berät Sie der Leiter des Digitalisierungszentrums, Alexander Nikolaus, gern.

Alexander Nikolaus, Tel. 0731 725575-25,  
a.nikolaus@dz-uab.de

### Backe, backe Kuchen – Lebensmittel-3D-Druck für Bäcker und Gastronomen

Dreidimensionale Naschereien, wie ein Ulmer Spatz aus Schokolade, ein Hochzeitspaar aus Marzipan oder ein Firmenschriftzug aus Frischkäse: Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, Speisen, Desserts, Kuchen und Torten zu gestalten oder auch ganze Buffets mit essbarer Dekoration zu verzieren. Mit einem Lebensmittel-3D-Drucker gelingt das im Handumdrehen. Der wichtigste Vorteil des 3D-Lebensmitteldrucks ist, dass Sie die Produkte individuell gestalten können. Dabei können Sie aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Lebensmitteln wie Schokolade und Marzipan, aber auch Plätzchenteig, Butter, Frischkäse oder Leberwurst wählen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie diese Technologie einsetzen können und mit welchen Lebensmitteln gedruckt werden kann.

**I** Information und Anmeldung:  
<https://digitalisierungszentrum-uab.de/veranstaltungen/backe-backe-kuchen>



FOTOS: DIGITALISIERUNGSZENTRUM

## Unterstützung beim Thema Ressourceneffizienz

Seit der Gründung der Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF) Donau-Iller im Jahr 2017 wurden zahlreiche KEFF-Checks und Veranstaltungen durchgeführt. Das Nachfolgeprojekt: KEFF+ Donau-Iller soll Unternehmen dabei unterstützen, Energie und Material effizient einzusetzen.

Als Nachfolger für das Erfolgsprojekt KEFF hat das Land Baden-Württemberg im Jahr 2021 zwölf regionale Kompetenzstellen für Ressourceneffizienz (KEFF+) ausgeschrieben. Diese sollen Unternehmen dabei unterstützen, Material und Energie effizient einzusetzen, um so Umwelt und Klima zu schützen. Gefördert werden die Kompetenzstellen bis zum Jahr 2027 mit

Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie vom Land Baden-Württemberg. Die Kompetenzstelle KEFF+ Donau-Iller erhält für dieses Projekt EFRE-Mittel in Höhe von rund 282.704 Euro und Landesmittel in Höhe von rund 353.338 Euro.

Die KEFF+ Donau-Iller startete im September und ist wie der Vorgänger bei der IHK Ulm angesiedelt. Durch die Zusammenarbeit mit den regionalen Energieagenturen in Ulm und Biberach können zusätzlich zu den Mitgliedsunternehmen der IHK auch Handwerksunternehmen erreicht werden. Die KEFF+-Moderatoren bieten interessierten Firmen dabei sogenannte KEFF-Checks an, bei denen sie vor Ort die Ausstattung, die Technik und die Abläufe kennen-

lernen und zeigen, wo Einsparmaßnahmen bezüglich Energie und Material möglich sind. Das Angebot ist kostenlos und neutral.

„Unternehmen tragen gerade in der aktuellen Situation mit Ressourceneinsparungen nicht nur zum Umwelt- und Klimaschutz bei, sondern helfen auch, nachhaltig Kosten einzusparen. Besonders dem verarbeitenden Gewerbe kann ich daher nur empfehlen, vom Angebot der KEFF+ Donau-Iller Gebrauch zu machen“, so Petra Engstler-Karrasch, Hauptgeschäftsführerin der IHK Ulm. Die KEFF+ Donau-Iller gibt zudem aktuelle Informationen zu Förderprogrammen und informiert im Rahmen von Fachveranstaltungen zu ressourceneffizienten Technologien und Förderungen und schafft die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Unternehmen.

**I** Ansprechpartner: IHK Ulm, Mustafa K. Süslü,  
Tel. 0731 173-170,  
mustafa.sueslue.keff-bw@ulm.ihk.de



FOTO: HERBERT GEIGER/MUSEUM VILLA ROT

Auch der siebte Rote Kunstsalon wird sich durch die familiäre Atmosphäre und eine Mischung unterschiedlichster Exponate auszeichnen.

## Buntes Treiben im Roten Kunstsalon

Einmal im Jahr – immer Mitte Oktober – wird das Museum Villa Rot für vier Tage zum Schauplatz eines kleinen, feinen Kunstmarkts: dem Roten Salon. Vom 13. bis 16. Oktober verwandelt sich das Museum in ein Messegelände und zieht allerlei Besucher ins beschauliche Burgrieden.

In den nun bereits sieben Jahren seines Bestehens hat sich der Rote Kunstsalon als ein attraktiver Magnet für renommierte Galerien, erfahrene Kunstsammlerinnen und -sammler und Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber etabliert. Zwölf Galerien und die von ihnen vertretenen Künstlerinnen und Künstler zeigen am dritten Oktoberwochenende Ausschnitte aus ihren vielfältigen Programmen in Burgrieden-Rot. Dass die Messe besonders durch ihre familiär-intime Atmosphäre bei einem breiten, von erschwinglich bis hochkarätig reichenden Kunstangebot besticht, hat sich längst herumgesprochen. Ein Champagnerempfang mit Messerundgang und anschließender Küchenparty mit Jazz im Oberschwäbischen Hof macht das Erlebnis für das Messepublikum perfekt. Angeboten wird dieses Event jeweils am Freitag- und Samstagabend. Es kann über das Museum Villa Rot gebucht werden.

WAB

**i** Mehr Information: [www.villa-rot.de](http://www.villa-rot.de)

### Sachverständige

#### Erlöschen der öffentlichen Bestellung und Vereidigung

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Herrn Franz Matheusser für das Sachgebiet „Asbestsanierungen an Bauwerken“ ist zum 29. August 2022 erloschen.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Herrn Peter Gerster für das Sachgebiet „Schweißtechnik und -schäden“ ist zum 1. Oktober 2022 erloschen.

# HEPP

HYDRAULIK · PNEUMATIK  
WÄLZLAGER · INDUSTRIETECHNIK

## ZENTRAL IN RAVENSBURG

Hepp GmbH & Co. KG Goethestraße 34 88214 Ravensburg  
Telefon 0751 35 901 98-0 [info@hepp-ravensburg.de](mailto:info@hepp-ravensburg.de)  
[www.hepp-ravensburg.de](http://www.hepp-ravensburg.de)

DAS IST

DIE HÖHE!

180 MODELLE FÜR JEDE BRANCHEN. Jetzt erweitern – Arbeitstische ohne Stromzufuhr, stufenlos und unter Last höhenverstellbar.

[www.beck-maschinenbau.de](http://www.beck-maschinenbau.de)

SHOP: [www.hokubema.com](http://www.hokubema.com)

@beck\_maschinenbau



**ERGONOMIE**  
Bei der Entwicklung stets Ihre Rückenprävention vor Augen.

# ferba

FAMILIENRECHT | ERBRECHT | ANWÄLTE



## Mehr als Recht

Fünf Fachanwälte für Familienrecht  
Fünf Fachanwälte für Erbrecht

Gerne sind wir für Sie da –  
spezialisiert, kompetent, erfahren

ferba Bauersmann, Hagedorn, Streif, Zink, Nagel  
Rechtsanwälte PartGmbH  
Bahnhofweg 2 · 88239 Wangen i.A. · Telefon: +49 (0)7522 26009-0  
[www.ferba-kanzlei.de](http://www.ferba-kanzlei.de) · @ferba\_anwaelt\_wangen

# IHK-Außenwirtschaftsforum

Das Außenwirtschaftsforum 2022, das am 27. Oktober stattfinden wird, widmet sich zwei zentralen **Fragen zum Thema Lieferkette**: Welche neuen Beschaffungsmärkte gewinnen für Unternehmen an Relevanz? Welche Pflichten kommen durch das Lieferkettengesetz ab 2023 auf Unternehmen zu?

Lieferketten sind unterbrochen und Rohstoffe nicht verfügbar – neue Beschaffungsmärkte rücken in den Fokus. Expertinnen und Experten geben im ersten Teil des Außenwirtschaftsforums 2022 einen Überblick über die Chancen zum Nearshoring und Sourcing in Südosteuropa und Afrika.

Als zweiter Schwerpunkt folgt ein Update zum Lieferkettengesetz, das 2023 in Kraft tritt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren hier, welche Sorgfaltspflichten Unternehmen erfüllen müssen und wie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen diese in der Praxis konkret umsetzen können.

Das Forum ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der baden-württembergischen IHKs, die Durchführung erfolgt durch die IHK Ulm und die IHK Reutlingen, wo die Veranstaltung auch stattfinden wird.

Sie können dabei sein, wenn ausgewiesene Expertinnen und Experten konkrete Praxisbeispiele zu Sourcing in Südosteuropa und Afrika sowie zur Umsetzung des Lieferkettengesetzes bieten.

WAB

**i** Information und Anmeldung:

<https://veranstaltungen.ihkrt.de/r/auwiforum22>



## Baden-Württemberg 2023 in Biberach

Die Heimattage Baden-Württemberg, eine Veranstaltungsreihe, die jedes Jahr an eine andere Gemeinde im Land vergeben wird, findet **im nächsten Jahr in Biberach** statt. Auch eine Gewerbeschau wird stattfinden und Unternehmen können sich noch anmelden.

Das Wir-Gefühl in Baden-Württemberg stärken, das Verständnis für Heimat vertiefen und jedes Jahr eine bestimmte Region und gleichzeitig die Vielseitigkeit des ganzen Bundeslandes zeigen – darum geht es bei den Heimattagen. In diesem Rahmen finden das ganze Jahr über Veranstaltungen statt und schon seit Monaten laufen die Vorbereitungen für über 100 Veranstaltungen in Biberach und den Ortsteilen. Es wird Kunst, Kultur und Brauchtum zu bestaunen geben, fröhliche und düstere Heimatgeschich-

ten, Biberacher Weltklasse und Erkundungstouren, die das Tier- und Pflanzenreich des Stadt- und Lebensraums zeigen.

Den Auftakt bilden die Baden-Württemberg-Tage vom 6. bis 7. Mai 2023. Hier verwandelt sich die ganze Innenstadt bis hinauf auf den Gigeberg in eine bunte Festmeile. Im Rahmen einer zweitägigen Gewerbeschau können sich außerdem Aussteller aus Wirtschaft, Kultur, Freizeit und Tourismus präsen-

tieren. Eine Anmeldung zur Gewerbeschau ist noch bis zum 15. Oktober online möglich.

Ein zweiter Höhepunkt werden außerdem die Landesfesttage vom 8. bis 10. September sein, wo Dutzende Gruppen und Vereine aus Biberach, Baden-Württemberg und über die Landesgrenzen hinaus die bunte, tanzende Welt des Brauchtums auf die Biberacher Straßen bringen.

WAB

### Gewerbeschau

6. bis 7. Mai 2023  
Biberach



Info und Anmeldung:  
[www.biberach-riss.de](http://www.biberach-riss.de)

### KLINGENSTEINER GASTRONOMIE GMBH & CO. KG

## Tagen in Blaustein mit Blick ins Grüne

Im Hotel | Wirtshaus | Brauerei Klingenstein, direkt vor den Toren Ulms.

#### Modern tagen

Alle Tagungsräume sind variabel miteinander kombinierbar und verfügen über moderne Technik wie Beamer, LCD-Fernseher mit Click-Share-Anschluss oder Leinwand, Magnetwände, Flipchart und kostenfreies Highspeed-WLAN.

#### Gut essen

Im gemütlich gestalteten Wirtshaus erwartet Sie frische, schwäbische Küche. Freuen Sie sich auf Zwiebelrostbraten, Dinkelkässpätzle, Maultaschen, Bowls und vieles mehr. Eine moderne Lounge und der großzügige Biergarten laden darüber hinaus zu interessanten Gesprächen mit den Teilnehmern ein.

#### Entspannt schlafen

Professioneller Service und helle lichtdurchflutete Hotelzimmer der gehobenen Kategorie sorgen für einen rundum entspannten Aufenthalt.

#### Kostenlos parken

Direkt am Haus stehen Ihnen 100 Parkplätze sowie zwei Busparkplätze zur freien Verfügung.

#### ► Kontakt/Info

Klingenstein Hotel | Wirtshaus | Brauerei  
Ulmer Straße 30 · 89134 Blaustein  
Tel. 07304/43699-0 · [info@klingenstein.online](mailto:info@klingenstein.online)  
[www.klingenstein.online](http://www.klingenstein.online)



# Risikomanagement und die Bedeutung für Ihr Unternehmen

Es lohnt sich, ein modernes Risikomanagement nicht einfach als etwas abzutun, das nur in großen Unternehmen Sinn ergibt. Denn es erlaubt ein **systematisches Herangehen an die Risiken** eines Unternehmens – gleich, welcher Größe.

Geschäftsführer sind verpflichtet, ein System der Krisenfrüherkennung und des Krisenmanagements im Unternehmen zu implementieren und zu betreiben. Dazu gehören die fortlaufende Überwachung von Entwicklungen, die den Fortbestand des jeweiligen Unternehmens gefährden können, das Ergreifen geeigneter Gegenmaßnahmen und die Berichterstattung an die entsprechenden Kontrollgremien.

Im Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen (StaRUG) gibt der Gesetzgeber damit das Was vor – auf das Wie finden sich allerdings keine Hinweise. Dabei liegt auf der Hand, dass man von einem Unternehmen mit zehn Mitarbeitern nicht ein gleich geartetes Risikomanagement erwarten kann wie von einem solchen mit 1.500 Arbeitnehmern an mehreren Standorten weltweit. Vielmehr bedarf es für die Umsetzung eines solchen Systems eines Augenmaßes, welches sich an den tatsächlichen Gegebenheiten, Bedürfnissen und auch



FOTO: ELNUR - STOCK.ADOBE.COM

Möglichkeiten des jeweiligen Betriebs orientieren muss.

Praxisnahe Tipps und alles Wissenswerte zum Thema können sich interessierte Unternehmer am Dienstag, 18. Oktober, in der IHK Ulm abholen. Denn hier stehen bei der Informationsveranstaltung zum Thema „Erweiterte Geschäftsführerhaftung: Das Risikomanagement nach § 1 StaRUG“ ab 17 Uhr drei Referenten Rede und Antwort: Thorben Schmidt, Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter, Ivica Dalic, Rechtsanwalt, und Torge Rüsich, Interim Manager und Unternehmensberater im Bereich Sanierung und Restrukturierung.

**i** Information und Anmeldung:  
<https://events.ulm.ihk24.de/risikomanagementstarug>

**kerler**  
 Alles in Textil - bestickt - bedruckt - bestickt - gewoben  
 Tragetaschen: 100% Baumwolle (BIO) - recycled Materials  
 100% Natur-Letzen (BIO) Kontakt: post@kerler.de  
 Tel.: 07563-91000 88353 Kisllegg www.kerler.de

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl

**PLANUNG**  
**PRODUKTION**  
**MONTAGE**

**Wolf System GmbH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 www.wolfsystem.de

## Die IHK Ulm gratuliert zum Jubiläum

**5**

Jahre

Michael Adrian Harald Bendl, Biberach

Martin Seeßle, Balzheim

Sandro Perfetto, Bad Schussenried

Hüseyin Eksi „H & E Auto u. Reifen Service“, Blaubeuren

**15**

Jahre

Oliver Budzinski, Ulm

Mahmut Demir, Laichingen

**25**

Jahre

REBA Münzautomaten GmbH, Westerstetten

**10**

Jahre

Festspiele Burgrieden GmbH, Burgrieden

AW-Elektronik, Alexander Walter, Dornstadt

Davor OBwald-Jurcevic, Dornstadt

**20**

Jahre

Heike Beate Schrade, Langenau

Wolfram S Lifestyle GmbH, Ulm

Paul Podworski, Ulm

Weisses Haus GmbH für Darstellende Kommunikation, Ulm

Duckek GmbH, Laichingen

M & A Strategie GmbH, Ulm

## Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe ist eine Beilage der Wortmann AG, Hüllhorst beigelegt.

Einem Teil der Auflage liegen Prospekte der SüdwestRing Versicherungsmakler GmbH, Weingarten bei.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

# IHK-Präsidium fordert: Der Strompreis muss sofort gesenkt werden!

**Neben dem Gaspreis ist auch der Strompreis regelrecht explodiert. Das Präsidium der IHK Ulm blickt daher sorgenvoll in die Zukunft.**

„Diese Preisentwicklung ist für zahlreiche Firmen verheerend. Das gilt besonders für Unternehmen, die dem internationalen Wettbewerb ausgesetzt sind, energieintensive Betriebe und solche, die knapp kalkulieren müssen“, sagt IHK-Präsident Jan Stefan Roell. Die Energiekrise treffe die regionale Wirtschaft somit in ihrer ganzen Breite – besonders beim Thema Strom. Die Produktion würde zum Teil zurückgefahren, Geschäftsbereiche eingestellt, Investitionen verschoben und Entscheidungen gegen den hiesigen Wirtschaftsstandort getroffen. „Viele Betriebe fühlen sich von der Politik im Stich gelassen. Der Ton wird immer rauer. Es fehlt schlichtweg an Lösungen für die Wirtschaft. Wenn die Politik wirklich will, kann sie aber sehr wohl etwas tun“, so Roell.

## **Strommarkt: Markteingriff notwendig**

Wolle man massiven Schaden von der regionalen Wirtschaft abwenden, müssten umgehend wichtige Weichen gestellt werden. Mit Blick auf den Strommarkt muss nach Ansicht des IHK-Präsidiums dabei auch das gegenwärtige Design geprüft werden. Demnach orientiere sich der Strom-

preis an den Grenzkosten des letzten noch benötigten Kraftwerks zur Deckung der Nachfrage. Derzeit sei dies die sehr teure Stromproduktion mit Gas. „Die jetzige Strompreisbildung, dass der Teuerste den Preis festlegt, ist nicht mehr akzeptabel. Die Politik muss hier endlich eingreifen. Wenn dies zeitlich begrenzt und möglichst europaweit geschieht, wäre es auch abbildbar“, erläutert Johannes Remmele, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des IHK-Energieausschusses, und fordert die Politik auf, rasch eine Lösung zu präsentieren.

## **Stromsteuer auf europäischen Mindestsatz senken**

Zur schnellen Entlastung der Wirtschaft fordert das Präsidium der IHK Ulm zudem die dauerhafte Senkung der Stromsteuer auf den europäischen Mindestsatz. Gleiches gelte auch für die Energiesteuer auf Gas. „Warum erheben wir in einer solchen Zeit immer noch mehr Strom- und Energiesteuer als nach europäischen Vorgaben erforderlich? Alleine beim Strom könnte die deutsche Wirtschaft mit einer Senkung auf den europäischen Mindestsatz um etwa drei Milliarden Euro entlastet werden. Und das eben vor allem auch schnell!“, sagt Remmele. Ähnlich leicht könne die Wirtschaft durch eine Überführung der Strom- und Gaspreislagen in den Staatshaushalt entlastet werden.



FOTO: BHT2000 - STOCK.ADOBE.COM



## Aus den Hochschulen

### **Wissenschaftsministerin zu Besuch in Uni und Uniklinik Ulm**

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer hat in Ulm ihre Sommertour zu den Themen Klimaschutz und Energiewende gestartet. Eine Woche lang besuchte sie Hochschulen, Universitäten und Kliniken in Biberach, Freiburg, Reutlingen und Ulm. „Unsere Hochschulen und Universitätskliniken sind Pioniere für den Klimaschutz. Sie haben neue Möglichkeiten der Reduzierung von Narkosegasen entwickelt, wodurch bis zu 35 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Krankenhäusern ein-

gespart werden können“, sagte Bauer am Montag in Ulm. „An den Hochschulen und Universitätskliniken entstehen stetig innovative Ideen, auf die unsere Gesellschaft dringend angewiesen ist, um die Energiewende schneller zu schaffen und die großen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.“

[www.uniklinik-ulm.de](http://www.uniklinik-ulm.de)

### **285.000 Euro für innovative Hochschullehre**

Zahnmedizin-Studierende der Universität Ulm können künftig ihr klinisch erworbenes

Wissen im Fach Kieferorthopädie auch an virtuellen Patienten vertiefen und trainieren. Die Klinik für Kieferorthopädie und Orthodontie des Universitätsklinikums Ulm erarbeitet ein E-Learning-System, das den Studierenden kieferorthopädische Patientenbeispiele digital zur Verfügung stellt. Gefördert wird das Projekt mit insgesamt rund 285.000 Euro über das Freiraum 2022-Programm der Stiftung Innovation in der Hochschullehre.

[www.uniklinik-ulm.de](http://www.uniklinik-ulm.de)



## Aus den Hochschulen

### Versorgungssicherheit bei Strom sicherstellen

Neben wirksamen Entlastungen bei den Strompreisen fordert das IHK-Präsidium auch eine jederzeit gewährleistete Versorgungssicherheit ein. So müsse durch mehr Tempo von Planungs- und Genehmigungsverfahren der Ausbau erneuerbarer Energien und deren Integration ins Stromnetz deutlich beschleunigt werden. Zudem müssten Speicherkraftwerke geschaffen, Reservekraftwerke ans Netz genommen und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Situation alle Optionen grundlastfähiger Energiebereitstellung – eben auch Kohle und Atom – in Betracht gezogen werden. „Die heutigen Regelungen widersprechen sich sogar zum Teil und wirken abschreckend auf Investoren. Damit stehen wir uns selbst im Weg. Mehr Kraftwerkskapazität ist aber essenziell für die Versorgungssicherheit. Zudem können damit auch positive Effekte auf die Strompreise erzielt werden“, sagt Roell. Darüber hinaus sollte aus Sicht des IHK-Präsidiums auch rasch das Recht auf Ersatzversorgung bei Strom und Gas für alle Unternehmen gewährleistet werden – und zwar dauerhaft. „Einige Unternehmen erhalten gegenwärtig keine Angebote mehr für die Belieferung mit Strom und Gas. Wie soll dann aber produziert werden? Ohne eine rasche Anpassung der aktuellen Rechtslage werden also zahlreiche Betriebe zur Aufgabe ihrer Geschäftstätigkeit gezwungen. Das ist ein Unding und nicht hinnehmbar!“, ergänzt der IHK-Präsident.

**i** Über die Forderungen der DIHK-Vollversammlung lesen Sie auf Seite 62

### Ulmer Krebsforscher ausgezeichnet



Klaus-Michael Debatin, Ärztlicher Direktor der Ulmer Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, hat von der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen den Grad eines Doktors der Medizin ehrenhalber erhalten. Die Fakultät würdigt damit die herausragenden Verdienste des Pädiaters in der Krebsforschung sowie seinen Einsatz für die Entwicklung der Onkologie in der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsklinikum Essen.

[www.uni-ulm.de](http://www.uni-ulm.de)

### Die deutsch-ägyptische Erfolgsgeschichte geht weiter

Die German University Cairo (GUC) gilt als erfolgreichste deutsche transnationale Bildungseinrichtung. Jetzt feiert die GUC ein doppeltes Jubiläum: Vor 20 Jahren wurde die Universität nach baden-württembergischem Vorbild in Kairo gegründet. Außerdem jährt sich die Eröffnung des Berliner

[www.uni-ulm.de](http://www.uni-ulm.de)

GUC-Campus zum zehnten Mal. Bei einer Festveranstaltung mit den Partneruniversitäten Ulm, Stuttgart und Tübingen sowie mit weiteren hochrangigen Gratulanten wurde dieser Erfolg gefeiert.

[www.uni-ulm.de](http://www.uni-ulm.de)

### Wenn das Auge den Rechner steuert



Im neuen Doctoral Network „Eyes for Information, Communication and Understanding“ nehmen Expertinnen und Experten aus Psychologie, Informatik und Anwendung Blickinteraktionen unter die Lupe. Ihre Ergebnisse sollen in technische Neuerungen übertragen werden – von der Augen-Computermaus bis zum Hilfsmittel bei Spracheinschränkungen. Das internationale Doctoral Network wird von Psychologieprofessorin Anke Huckauf von der Universität Ulm geleitet und über das EU-Programm Horizon Europe gefördert. Insgesamt zwölf Promovierenden-Stellen sind zu besetzen.

[www.uni-ulm.de](http://www.uni-ulm.de)

FOTOS: ANDRE ZELCK; EBERHARDT/UNIVERSITÄT ULM

## STOFFSTROMMANAGEMENT

# ABFALLAUFBEREITUNG UND BAUSTOFFRECYCLING AUF HÖCHSTEM NIVEAU!

- Nassmechanische Aufbereitungsanlage
- Schadstoffuntersuchung
- Altlastensanierung
- Abfallentsorgung
- Zirkulärbaustoffe

[www.maxwild.com](http://www.maxwild.com)



**Max Wild**  
Profis ohne Grenzen





**„Mein Traum:  
Segel setzen für sauberen  
Warentransport.“**

**Lass dich nicht vom Kurs abbringen.**

Gegen Umweltverschmutzung stinkt Cornelius Bockermann mit Segeln an: Er segelt Fairtrade-Produkte CO<sub>2</sub>-frei. Durch aufwendige Auftragsabwicklung würde sein Timing aus dem Ruder laufen. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. [www.lexware.de](http://www.lexware.de)

**LEXWARE**

Einfach machen

# Fachkraft gesucht?

Erfolgreiche **Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften und Auszubildenden im Ausland: Dabei unterstützt das Projekt THAMM.**

Der Fachkräftemangel in Deutschland nimmt stetig zu, immer mehr Branchen beklagen unbesetzte Ausbildungsstellen sowie fehlende Fach- und Arbeitskräfte. Weder die zurückliegende Phase der Corona-Pandemie noch die aktuelle Russland-Ukraine-Krise schmälern dieses Problem. Durch den demografischen Wandel, die Veränderungen der Arbeitswelt und flexiblere, individuelle Lebenssituationen werden in der IHK-Region Ulm bis 2035 jährlich im Durchschnitt bis zu 22.500 Fachkräfte fehlen. Hiervon betroffen sind überwiegend die Berufsfelder für Fachkräfte mit Aus- und Weiterbildungsabschlüssen.

Ein Weg, dieses Problem anzugehen, ist das Projekt THAMM – „Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa“. Hierbei wurden Wege der sicheren und fairen Arbeitsmigration für Auszubildende und Fachkräfte aus Ägypten, Marokko und Tunesien entwickelt. Fairness und Nachhaltigkeiten bilden dabei die Stützpfeiler und die Vermittlung wird so gestaltet, dass alle Beteiligten davon profitieren. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH setzt das Projekt THAMM um und kooperiert dabei mit der Bundesagentur für Arbeit. Das THAMM ist

durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung beauftragt und wird durch die Europäische Union kofinanziert.

Die Projektteilnehmenden werden in einem mehrstufigen Bewerbungsprozess sorgfältig ausgewählt und anschließend intensiv auf eine Beschäftigung in Deutschland vorbereitet. Über das Projekt haben seit 2020 knapp 100 junge Frauen und Männer aus Tunesien und Marokko eine Ausbildung in deutschen

Betrieben begonnen. Die ersten Einreisen von qualifizierten Fachkräften fanden 2022 statt.

Um den Unternehmen der Region und Netzwerkpartnern das Projekt und mögliche Wege der Umsetzung vorzustellen, wird am 28. Oktober eine gemeinsame Kick-off-Veranstaltung des Welcome Centers Ulm/Oberschwaben, des Arbeitgeber Service Agenturbezirk Ulm, der Zentralen Auslands- und Fach-

vermittlung und des Projekts „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“ stattfinden.

WAB

**i** Mehr Information und Anmeldung:  
<https://events.ulm.ihk24.de/zukuenftigefachkraft>

## Online-Infoveranstaltung

### Projekt THAMM

28. Oktober 2022  
 10 bis 11:30 Uhr  
 kostenfrei



## In Kürze

### Digitalisierung in Ulmer Schulen geht voran

Der Infrastrukturausbau für die digitale Ausstattung und Glasfaseranbindung der städtischen Schulen in Ulm nimmt Fahrt auf. Bis Ende 2023 sollen zu den bereits bestehenden 32 weitere 15 Bildungsstätten in Ulm an das Highspeed-Internet angeschlossen und mit entsprechender Netzwerktechnik ausgestattet sein. Hierfür hat die Stadt Ulm als städtischer Träger beim „Digital-Pakt Schule“ des Bundes und des Landes

8,4 Millionen Euro beantragt. Unterstützung bei dieser Mammutaufgabe erhält sie von der SWU TeleNet. Die ITK-Tochter der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm sorgt dabei für die neue Netzwerkausstattung rund um Kabel, Stecker, Verteiler und Router. „Seit 2020 konnten 24 Schulen mit neuen Kabel- und Netzwerkinfrastrukturen und 13 Schulen mit neuen Switchen und Routern ausgestattet werden“, so Gerhard Semler, Abteilungsleiter Bildung und Sport der Stadt Ulm.

[www.swu.de](http://www.swu.de)

**Dallmayr**  
 VENDING & OFFICE

*Schnell.  
 Super. Markt.*

**Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH**  
 Zeppelinstr. 11 · 89231 Neu-Ulm  
 Tel. 0731 / 97805-0 · [neu-ulm@dallmayr.de](mailto:neu-ulm@dallmayr.de)  
 Wilhelm-Brielmayer-Str. 12 · 88213 Ravensburg  
 Tel. 0751 / 977150-0 · [ravensburg@dallmayr.de](mailto:ravensburg@dallmayr.de)  
 Maybachstr. 3 · 87437 Kempten  
 Tel. 0831 / 960169-0 · [kempten@dallmayr.de](mailto:kempten@dallmayr.de)

## UNTERNEHMEN DER REGION IM FOKUS



### ANZEIGENSPECIALS

Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Kontakt für weitere Informationen:  
 Prüfer Medienmarketing GmbH  
[melanie.noell@pruefer.com](mailto:melanie.noell@pruefer.com)

# Trends & Hintergründe

## Luft nach oben bei der steuerlichen Forschungsförderung

### Weniger Bürokratie bei Dokumenten für Behörden

„Dies ist ein lang erwarteter Schritt hin zu einem effizienten Binnenmarkt ohne digitale Schranken. Mit dem einheitlichen technischen System sind wir besser gerüstet, um das Leben der europäischen Bürger und Unternehmen zu verbessern und die Effizienz des Binnenmarkts durch einen erheblichen Bürokratieabbau zu steigern“, sagte der für den Binnenmarkt in der EU zuständige Kommissar Thierry Breton.

Das „Once Only Technical System“ (OOTS) wird es öffentlichen Behörden in der gesamten EU ermöglichen, auf Anfrage von Bürgern und Unternehmen amtliche Dokumente und Daten einfach und effizient auszutauschen. Mit dem System, das die nationalen Portale miteinander verbindet, sollen die Bürger ein Dokument nur einmal bei einer öffentlichen Behörde einreichen können. Wenn eine andere öffentliche Behörde in der EU Zugang zu demselben Dokument benötigt und mit der ausdrücklichen Genehmigung des Bürgers, kann sie es über das technische OOTS-System abrufen.

Für das „Once Only Technical System“ hat die EU-Kommission die Durchführungsverordnung veröffentlicht, die EU-Mitgliedsstaaten hatten bereits zugestimmt. Ab Ende 2023 soll es zur Verfügung stehen.

<https://germany.representation.ec.europa.eu>

Zwei Jahre nach ihrer Einführung sind insbesondere **kleine und mittlere Unternehmen bei der Beantragung der steuerlichen Forschungsförderung zurückhaltend**. Das zeigt eine aktuelle Befragung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), an der deutschlandweit knapp 600 Betriebe teilgenommen haben – davon mehr als jeder zweite aus der Industrie.

Obwohl die Forschungszulage mittlerweile mehr als jedem zweiten Unternehmen bekannt ist, haben bisher nur rund vier von zehn Firmen Anträge gestellt. Dabei zeigt sich mit Blick auf die Unternehmensgröße eine deutliche Schere: Während bereits mehr als die Hälfte der Betriebe ab 500 Mitarbeitern die Förderung beantragt hat, gilt das bei den kleineren Mittelständlern mit bis zu 50 Mitarbeitern erst für jeden fünften.

### Bürokratie und Wissenslücken sind Hemmschuhe

Von den Unternehmen, die die Förderung nicht in Anspruch nehmen, lässt sich knapp jedes dritte

von den bürokratischen Anforderungen einer Antragstellung abschrecken. Bei jedem vierten Betrieb besteht Unsicherheit über die Förderfähigkeit der eigenen Vorhaben. Außerdem sind vielen Unternehmen die Vorteile gegenüber der Projektförderung noch nicht klar, sodass sie auf einen Antrag verzichten. „Fast jedes zweite Unternehmen, das die Förderung beantragt hat, bewertet das zweistufige Antragsverfahren bei der steuerlichen Forschungsförderung als bürokratisch, jedes fünfte sogar als sehr bürokratisch“, erklärt DIHK-Hauptgeschäftsführungsmitglied Ilja Nothnagel. Die Vorschläge der Unternehmen zur Verbesserung des Antragsverfahrens reichen von weniger statistischen Angaben über geringere Nachweispflichten bis hin zu schnelleren Bearbeitungszeiten in der Bescheinigungsstelle und im Finanzamt. Weiterhin besteht für viele Firmen Unklarheit über die Kriterien der Förderfähigkeit.

„Die Forschungszulage wurde eingeführt, um die Forschung und Entwicklung in den deutschen Unternehmen zu verstetigen und neue Innovationen anzuschieben“, resümiert Ilja Nothnagel. „Wie die Befragung zeigt, gelingt ihr das auch bereits teilweise. Deshalb sollten noch mehr Anstrengungen unternommen werden, um dieses Instrument bekannter und handhabbarer zu machen. Dazu sollte das Instrument mit Blick auf bürokratische Anforderungen, Bearbeitungszeiten und Nutzerfreundlichkeit regelmäßig überprüft werden, damit es in der Breite auch seine Wirkung entfalten kann.“

DIHK

Die Ergebnisse der DIHK-Befragung zum Download: [www.dihk.de](http://www.dihk.de)



FOTO: RONZEL-STOCK.ADOBE.COM



FOTO: ARTINUN – STOCK.ADOBE.COM

## Klimaschutz und Energieeffizienz durch digitale Gebäudetechnologien

Mit einer intelligenten Gebäudeautomation können **massiv Energie und CO<sub>2</sub> eingespart** werden – allerdings hat nicht einmal jedes achte Unternehmen solche Technologien im Einsatz.

Der Gebäudesektor ist einer der Hauptverursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland und neben Industrie und Verkehr einer der größten Konsumenten von Energie. Rund ein Drittel des deutschen Endenergieverbrauchs wird hier benötigt – der weitaus größte Anteil für Heizung und Warmwassererzeugung. Insgesamt können digitale Technologien fast ein Drittel dazu beitragen, dass der Gebäudesektor in Deutschland seine Klimaziele für das Jahr 2030 erfüllt. Wie eine Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom ergibt, können so bis zu 14,7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Dies entspricht fast 30 Prozent des im Klimaschutzgesetz formulierten Reduktionsziels. Maßgebliche Technologien sind eine smarte Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Wichtige Einsatzfelder sind zudem die Warmwassererzeugung und Beleuchtung. Nur 12 Prozent der Unternehmen haben solche Technologien im Einsatz, 22 Prozent planen, demnächst digitale Technologien zu installieren, und 30 Prozent können sich dies zumindest vorstellen. Das sind Ergebnisse einer für die deutsche Gesamtwirtschaft repräsentativen Befragung von 506 Unternehmen ab 20 Mitarbeitenden. WAB

**i** Die Studienergebnisse zum Download unter: [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

### Online-Tool des VDI Zentrums Ressourceneffizienz zur Konstruktion recyclinggerechter Gebäude

Recyclinggerechtes Bauen ist eine wichtige Maßnahme, um den Verlust wertvoller Ressourcen zu mindern und knappen Deponiekapazitäten entgegenzuwirken. Dabei sollten, ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft, gebrauchte Produkte und recycelte Materialien zum Einsatz kommen und eingesetzte Materialien nach dem Rückbau möglichst ohne Verluste wieder als Baustoffe verwendet werden können. Recyclinggerechtes Konstruieren erfordert einen Blick auf den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes – von der Herstellungs- über die Nutzungs- bis hin zur Rückbauphase und darüber hinaus.

Der Ressourcencheck steht kostenlos zur Verfügung. Die Arbeitsmittel des VDI ZRE werden im Auftrag des Bundesumweltministeriums erstellt.

Zum Ressourcencheck:  
<https://www.ressource-deutschland.de/werkzeuge/analyse-werkzeuge/ressourcenchecks/recyclinggerechtes-konstruieren-im-bauwesen>

## Pandemiejahr 2020: KMU behaupteten ihre volkswirtschaftliche Bedeutung

**Trotz der Corona-Pandemie erwirtschafteten die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Jahr 2020 mit über 2,3 Billionen Euro fast 34 Prozent des gesamten Umsatzes in Deutschland.**

Rund 3,35 Millionen Unternehmen zählten 2020 gemäß der Definition der Europäischen Kommission in Deutschland zu den KMU. Das sind 99,3 Prozent aller Unternehmen der Privatwirtschaft.

Im Jahr 2020 investierten sie, trotz erschwelter Situation, 7,68 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung. Damit lag ihr Anteil an den gesamten FuE-Aufwendungen des Wirtschaftssektors auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahreszeitraum. Und auch wenn die KMU im ersten Pandemiejahr nur Waren im Wert von rund 207 Milliarden Euro exportierten, lag ihr Anteil am Exportumsatz aller Unternehmen dennoch auf dem Niveau von 2019. Da in der amtlichen Statistik keine Warensendungen an Privatpersonen mit Wohnsitz im europäischen Raum sowie Dienstleistungsexporte berücksichtigt werden, dürfte der Exportumsatz sogar noch etwas höher liegen. WAB

**i** Die Zahlen zum Download: [www.ifm-bonn.org/statistiken/mittelstand-im-ueberblick/volkswirtschaftliche-bedeutung-der-kmu](http://www.ifm-bonn.org/statistiken/mittelstand-im-ueberblick/volkswirtschaftliche-bedeutung-der-kmu)

# Europäisches Lieferkettengesetz: unternehmerischer Einfluss überschätzt

Die EU-Kommission hat einen Richtlinienentwurf vorgelegt, der Unternehmen künftig verpflichten soll, die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt zu prüfen und mögliche Verstöße auszuräumen – und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wird die Richtlinie umgesetzt, müsste das deutsche Lieferkettengesetz, das erst 2023 in Kraft tritt, nachgebessert werden. Experten warnen, **der Vorschlag gehe an der Realität der Betriebe vorbei.**

Es geht um menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, um mangelnde Sicherheitsstandards, um Ausbeutung und Umweltverschmutzung. Mit einem europäischen Lieferkettengesetz will die EU gegen Menschenrechtsverletzungen und Umwelterstörung in der globalisierten Wirtschaft vorgehen. Im Februar 2022 hat die EU-Kommission einen Richtlinienentwurf vorgelegt, der Unternehmen künftig dazu verpflichten soll, die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt zu überprüfen und mögliche Verstöße auszu-

räumen – und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die geplanten Sorgfaltspflichten bezögen sich also nicht nur auf das eigene unternehmerische Verhalten oder auf das von Tochtergesellschaften, sondern auch auf die geschäftlichen Aktivitäten von Zulieferern und deren Geschäftspartnern.

Auch wenn es sich zunächst um einen Richtlinienentwurf handelt, der vom Europäischen Parlament und dem Ministerrat noch angepasst werden kann, steht bereits fest: Wird die Richtlinie verabschiedet, müssen alle EU-Mitgliedsstaaten sie in nationale Gesetze überführen und bereits bestehende Gesetze nachbessern. Davon wäre dann auch das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) betroffen, das im Januar 2023 in Kraft tritt und zunächst „nur“ für Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten, ab 2024 mit mindestens 1.000 Arbeitnehmern gilt.

## **Unternehmen könnten bereits ab 500 Mitarbeitern in die Pflicht genommen werden**

Vertreter von Industrie und Wirtschaft befürchten, dass mit dem aktuellen europäischen

Vorstoß auf viele deutsche Betriebe große Probleme zukommen. „Der Vorschlag geht weit über das deutsche Pendant hinaus und überschätzt den unternehmerischen Einfluss noch stärker als schon das deutsche Gesetz“, analysiert der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. „So sollen bereits Unternehmen ab 500 Beschäftigten und 150 Millionen Euro Jahresumsatz in die Pflicht genommen werden, entlang der gesamten Wertschöpfungskette menschenrechts- und umweltbezogene Risiken zu identifizieren – also weit außerhalb des Verantwortungsbereichs im eigenen Betrieb. Und in einer ganzen Reihe von Branchen gilt dies auch für noch kleinere Unternehmen.“

Hinzu komme die zivilrechtliche Haftung bei mangelhafter Erfüllung der Sorgfaltspflichten. „Aufgrund der vagen Formulierung des Richtlinienentwurfs bleibt unklar, ob sich Unternehmen auch für Missstände indirekter, zum Teil unbekannter Geschäftspartner vor Gericht zu verantworten haben. Die Rechtsunsicherheit ist immens“, sagt DIHK-Lieferkettenexperte Philipp Nüßlein.



## Ein wirksames Gesetz muss praxistauglich, verhältnismäßig und rechtssicher sein

In einer Stellungnahme zum EU-Richtlinienentwurf warnt der DIHK vor einer Überlastung der betroffenen Unternehmen und fordert umfassende Nachbesserungen. „Ein wirksames Lieferkettengesetz erfordert Praxistauglichkeit, Verhältnismäßigkeit und Rechtssicherheit. Aus Sicht der gewerblichen Wirtschaft werden diese Prinzipien im vorliegenden Richtlinienentwurf nicht gewahrt. Daher drohen gravierende bürokratische Mehrbelastungen und hohe Haftungsrisiken in einer Zeit, die von den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und des Kriegs in Europa geprägt ist“, heißt es darin. Das, so der DIHK, führe zu weniger Geschäften, sinkenden Umsätzen und letztlich zum Abbau von Arbeitsplätzen – in Europa sowie im außereuropäischen Ausland.

Diese Risiken beschränkten sich nicht nur auf die großen Unternehmen im Anwendungsbe- reich des Gesetzes: „Um die eigenen Sorgfaltpflichten einzuhalten, werden sich die direkt betroffenen Unternehmen an ihre Lieferanten und Geschäftspartner, häufig kleine und mittlere Unternehmen, wenden und sie über vertragliche Klauseln zu umfassenden Nachweis- pflichten verpflichten“, warnt Philipp Nüßlein. Das zeigt erste Rückmeldungen zum deut- schen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. „Durch diesen Kaskadeneffekt wird eine sehr große Zahl kleinerer und mittlerer Betriebe

als Teil der Lieferketten in Deutschland indi- rekt betroffen sein.“

## Pandemie und Krieg haben die Bedeutung resilienter Lieferketten gelehrt

Besonders kritisch sieht der DIHK die Gefahr, dass sich Unternehmen aus Entwicklungs- und Schwellenländern zurückziehen könnten, weil sie die ihnen auferlegten Administrations- und Dokumentationspflichten nicht mit wirt- schaftlich vertretbarem Aufwand bewältigen könnten. „Das würde die entwicklungsför- dernde Wirkung globaler Wertschöpfungsket- ten schwächen und den Zweck des Gesetzes konterkarieren“, heißt es in der Stellungnah- me zum Richtlinienentwurf. „Tatsächlich be- finden sich die Unternehmen in einem Dilem- ma: Pandemie und Krieg haben die Bedeu- tung resilienter Lieferketten gelehrt. Unter- nehmen wollen und sollen ihre Bezugsquellen und ihre Produktion möglichst diversifiziert über viele Länder verteilt aufstellen, um ihre Risiken zu streuen“, so Philipp Nüßlein. „Bei der Erfüllung von Sorgfaltspflichten, insbe- sondere den 22 zu beachtenden Menschen- rechts- und sieben Umweltkonventionen, bringt das aber erheblichen zusätzlichen Auf- wand mit sich. Viele Unternehmen werden sich also eher auf wenige Zulieferer in weni- gen Ländern beschränken.“

Renate Nikolay, Kabinettschefin der EU-Kom- missarin für Justiz, Verbraucherschutz und Gleichstellung, Vera Jourová, sieht noch Spiel-

## Für wen soll das europäische Lieferkettengesetz gelten?

Der aktuellen Richtlinie zufolge sollen Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern und einem welt- weiten Jahresumsatz von mindes- tens 150 Millionen Euro unter das EU-Gesetz fallen (Gruppe 1). In Branchen, in denen ein erhöhtes Risiko für Verstöße besteht, gelten die Pflichten ab 250 Mitarbeitern und 40 Millionen Euro Mindest- umsatz (Gruppe 2). Auch Firmen aus Drittstaaten, die in der EU ei- nen Umsatz in Höhe von Gruppe 1 oder Gruppe 2 erwirtschaften, wären betroffen. Nach Schätzun- gen der EU-Kommission handelt es sich um etwa 13.000 Unterneh- men in der EU sowie 4.000 aus Drittländern. Kleine und mittel- große Unternehmen (KMU) sind vom Gesetz ausgenommen, könn- ten als Zulieferer aber indirekt in- volviert sein.

## Was droht bei Verstößen?

Die jeweiligen EU-Mitgliedsstaa- ten entscheiden darüber, welche Strafen sie bei Verstößen verhan- gen. Laut Richtlinie müssen die Sanktionen „wirksam, abschrec- kend und verhältnismäßig“ sein. Bei mangelhafter Erfüllung der Sorgfaltspflichten können euro- päische Unternehmen zudem von Arbeitnehmervertretern, NGOs oder Geschädigten für Missstände entlang der Lieferkette verklagt werden.



FOTO: TRAVEL MANIA - STOCK.ADOBE.COM

raum für Änderungen am bisherigen Entwurf: „Der Legislativprozess in der Europäischen Union findet niemals losgelöst vom aktuellen Zeitgeschehen statt. Daher wird die geopolitische Gesamtsituation sicher auch in den Verhandlungen zu dem Kommissionsentwurf eine Rolle spielen. Die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums, die steigenden Preise und die Sorge um die Inflation werden aus meiner Sicht den Blick schärfen, verhältnismäßige Lösungen für die Unternehmen auch in diesem Richtlinienentwurf zu suchen.“ Sie sei zuversichtlich, so Renate Nikolay, dass die EU mit ihrem größten gemeinsamen Markt und den mehr als 450 Millionen Verbrauchern auch künftig für internationale Partner attraktiv bleiben werde. „Die ausländischen Unternehmen werden sich anpassen, wie sie es schon bei anderen Regeln wie Datenschutz oder Verbraucherschutz getan haben.“

Die Verabschiedung der europäischen Richtlinie wird nicht vor Mitte 2023 erwartet. Danach steht den EU-Mitgliedsstaaten ein Maximum von zwei Jahren zu, um sie in nationales Recht umzusetzen.

Sylvia Rollmann, DIHK

### Wann wird das EU-Gesetz in Kraft treten?

Im Februar 2022 hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag für eine Richtlinie zu Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit veröffentlicht. Dieser muss nun das EU-Gesetzgebungsverfahren durchlaufen. Nach der Annahme durch das Europäische Parlament und den Ministerrat haben die EU-Mitgliedsstaaten zwei Jahre Zeit, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen und bereits bestehende Gesetze anzupassen.

### Wo gibt es Hilfe?

Der „Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte“ der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) bietet Unternehmen, die ihre Liefer- und Wertschöpfungsketten umweltschonend und sozialverträglich gestalten möchten, kostenfreie Beratung sowie Schulungen und Infomaterial an. Die Initiative der Bundesregierung stellt auch kostenfreie Tools wie den KMU Kompass oder den CSR Risiko-Check zu Verfügung, mit denen sich Nachhaltigkeitsrisiken bewerten und managen lassen.

## Krisen-Resolution: schnelle Ausweitung des Energieangebots gefordert

„Sofortige Entlastungen für Unternehmen sind zwingend erforderlich“: Angesichts der für die deutsche Wirtschaft dramatischen Energiekrise dringt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) auf eine **schnelle Ausweitung des Energieangebots** sowie **Entlastungen für Unternehmen**.

„Die schlimmste Energiekrise seit Jahrzehnten bedroht in kürzester Frist die Existenz einer täglich wachsenden Zahl von Betrieben aus allen Branchen und damit auch eine Vielzahl von Arbeitsplätzen“, heißt es in einer von den 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs) im September mit großer Mehrheit beschlossenen Resolution. „Unsere Wirtschaftsstruktur und unser Wohlstand in Deutschland geraten zunehmend in Gefahr – Produktionsstopps, Wertschöpfungsverluste und die Verlagerung von Produktion ins Ausland sind die Folgen.“

So steige aktuell die Zahl der Unternehmen, die entweder gar keine oder nur noch Lieferverträge zu Extrempreisen erhielten. Es sei nun die Kernaufgabe der Politik, „rasch die richtigen Rahmenbedingungen für den Weg durch die Energiekrise zu schaffen“.

### Wohlstandsverluste in bislang unvorstellbarem Ausmaß drohen

DIHK-Präsident Peter Adrian sagte am Rande der Vollversammlung der deutschen IHKs, die Tragweite der Krise müsse endlich auch in der Politik ankommen: „Jeden Tag, den die Energiepreise hoch bleiben, müssen mehr Betriebe ihre Tätigkeit zurückfahren, unterbrechen oder sogar ganz einstellen. Damit drohen uns Wohlstandsverluste in bislang unvor-

stellbarem Ausmaß. Die Wirtschaft braucht deshalb jetzt konkrete Antworten und Taten seitens der Politik.“

Was als Krise in der Gasversorgung begonnen habe, sei auch längst auf dem Strommarkt angekommen, so Adrian: „Immer mehr Betrieben wird im wahrsten Sinne des Wortes der Hahn zuge dreht. Viele empfinden ihre aktuelle Lage und die Aussichten als perspektivlos.“ Die Strompreise am Terminmarkt hätten sich mittlerweile verzehnfacht. Damit seien die deutschen Strompreise aktuell für die Industrie zehnmal so hoch wie im benachbarten Frankreich und die Gaspreise mehr als zehnmal so hoch wie in den USA. „Das können deutsche Unternehmen im Wettbewerb nicht lange durchhalten“, so Adrian. „Deshalb muss jetzt endlich von der Politik sofort sehr beherzt gehandelt und sehr klar kommuniziert werden. Ohne Energie kann keine Wirtschaft laufen.“

Einsparungen seien „richtig und wichtig“, stellte der DIHK-Präsident klar. „Die aktuellen Rückgänge aber, die wir beim Gasverbrauch der Industrie sehen, kommen unsere Gesamtwirtschaft teuer zu stehen: Sie beruhen sehr stark auf Betriebsstilllegungen oder Produktionseinschränkungen in der Industrie. Auch Geschäftsaufgaben im Bereich Handel und Dienstleistungen wegen unbezahlbarer Energiepreise sind bereits bittere Realität.“

Für die Politik hat die IHK-Organisation zehn konkrete Sofortmaßnahmen formuliert, die schnelle Entlastungen in der sich zuspitzenden Krise bringen könnten.

### Preisbremse für die Wirtschaft

An den Märkten für Strom und Gas haben sich aufgrund der gedrosselten Gaslieferungen aus Russland, der andauernden Trockenheit, der Einspeicherverpflichtungen für Gas sowie der Probleme der französischen Kernkraftwerke extreme Preise gebildet, und die Wettbewerbsfähigkeit weiter Teile der deutschen Wirtschaft ist damit nicht mehr gegeben. Ein kurzfristiger Eingriff auf europäischer Ebene erscheine daher gerechtfertigt, so heißt es in der Resolution, solange dieser auf die Krise begrenzt bleibt und die Funktionsfähigkeit des Terminmarkts nicht beeinträchtigt. Die IHK-Organisation schlägt vor, „dass Betreiber von Anlagen mit Grenzkosten deutlich unterhalb der aktuellen Marktpreise in der Energiekrisenzeit eine moderate Solidaritätsabgabe leisten“. Dabei müssen die Anreize erhalten bleiben, auch weiterhin in diese Technologien zu investieren, und bestehende Terminmarktverträge dürfen nicht beeinträchtigt werden, dann könne mit den damit erzielten Einnahmen die Wirtschaft in der Breite entlastet werden.

„Gleichzeitig muss die Bundesregierung alles dafür tun, Wettbewerbsnachteile Deutschlands bei den Energiekosten, zum Beispiel durch den

französischen Industriestrompreis, auch mittel- bis langfristig auszugleichen“, heißt es weiter.

### Alle verfügbaren Kraftwerke „ohne Wenn und Aber“ ans Netz

DIHK-Präsident Peter Adrian forderte außerdem, dass alle verfügbaren Kraftwerke wieder „ohne Wenn und Aber“ ans Netz müssten. „Damit können kurzfristig mehr als sieben Gigawatt zurück in den Markt geholt werden.“ Das habe die Bundesregierung zwar beschlossen. In der Praxis seien daran aber so viele Vorgaben und Einschränkungen geknüpft, dass es nicht funktioniere.

Adrian: „Alles, was Verunsicherung schürt und Bürokratie bedeutet, muss angesichts der sehr ernstesten Lage aus dem Weg geräumt werden. Das gilt auch für bei den Unternehmen anfallende Zusatzkosten wie die neu eingeführte Gasbeschaffungsumlage und andere schon länger bestehende Stromumlagen. Sie sollten allesamt aus dem Bundeshalt finanziert werden. Das entlastet die Unternehmen sowohl finanziell wie auch bei der Bürokratie.“

**i** Die vollständige Resolution steht online zum Download zur Verfügung:  
[www.dihk.de](http://www.dihk.de)



PHOTO: BLACKDAY - STOCK.ADOBE.COM

Die Preise für Strom und Gas haben sich in den letzten Monaten vervielfacht und liegen in Deutschland deutlich höher als beispielsweise in Frankreich und den USA. Damit die deutschen Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben können, muss die Bundesregierung handeln – das fordern die 79 deutschen IHKs in ihrer Krisen-Resolution.

# WIRTSCHAFTSREGION ULM/NEU-ULM MIT OBER- UND WESTSCHWABEN



”

**Erfolgreiches, nachhaltiges Wirtschaften sichert die Zukunft Ihres Unternehmens.“**

Andreas Kurdas,  
Geschäftsführer QRUnorm

## Nachhaltige Unternehmen sind erfolgreicher

Wirtschaftlicher Erfolg und Nachhaltigkeit gehören zusammen, das haben in der Zwischenzeit viele Unternehmen erkannt.

### Nachhaltigkeit bewerten

Wie können Sie nun dieses Thema in Ihrem Unternehmen umsetzen? Bekannte Systeme zur Bewertung der Nachhaltigkeit sind der GRI- und der AA1000-Standard sowie die DIN EN ISO 26000. Unabhängig davon, ob Sie zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes verpflichtet sind oder nicht, können Sie sich anhand dieser Systeme in die Themenbereiche einarbeiten und insbesondere auch Ideen zur Umsetzung entnehmen.

Zur Bewertung wird auf die schon vorhandenen Daten sowie bereits im Unternehmen eingeführte Managementsysteme zurückgegriffen und kein weiteres System mit eigener Funktionalität aufgebaut. Wichtig ist, dass der Bericht Ihr Unternehmen für alle Interessenspartner glaubwürdig darstellt und damit Vertrauen aufbaut.

### Individuelles Konzept

Gerne unterstützt Sie QRUnorm bei den Fragestellungen zur Nachhaltigkeit und zur Berichterstattung. Selbstverständlich beraten wir Sie auch zu allen anderen Managementsystemen. <<

**Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit!**  
**Entwicklung Ihrer CSR-Strategie**

**QRUnorm**  
Ingenieurbüro für Normberatung

[www.qru-norm.de](http://www.qru-norm.de)

Vereinfachen Sie Ihre Arbeit – mit uns!

# Automatisch mehr Genuss

Mit der smarten Automatenlösung Shop & Go bietet Dallmayr Vending & Office Rundumversorgung am Arbeitsplatz und unterwegs – ohne Personalaufwand.



**Dallmayr**  
VENDING & OFFICE



## Professionelle Pausenverpflegung

Mit Shop & Go blickt Dallmayr einmal mehr über den Tassenrand hinaus und zeigt noch mehr Facetten seines Könnens: Als eine der bekanntesten deutschen Kaffeemarken und eines der größten Delikatessenhäuser Europas vereint das traditionsreiche Familienunternehmen verschiedenste Geschäftsbereiche unter einem Dach. Dazu gehört auch Dallmayr Vending & Office. Mit über 121.000 Automaten in nahezu 20 Ländern Europas und im Nahen Osten zählt Dallmayr zu einem der führenden Anbieter der Branche, der auf „Genuss aus einer Hand“ setzt. Ob im Kleinbetrieb oder Konzern, Dallmayr Vending & Office versteht sich als Partner für jede Firmengröße. Die Erfahrung reicht von der Bohne über die Röstung bis hin zum maßgeschneiderten Rundumservice bei Automaten – Aufstellung, Montage und Einweisung, Befüllung, Reinigung und Wartung inklusive.

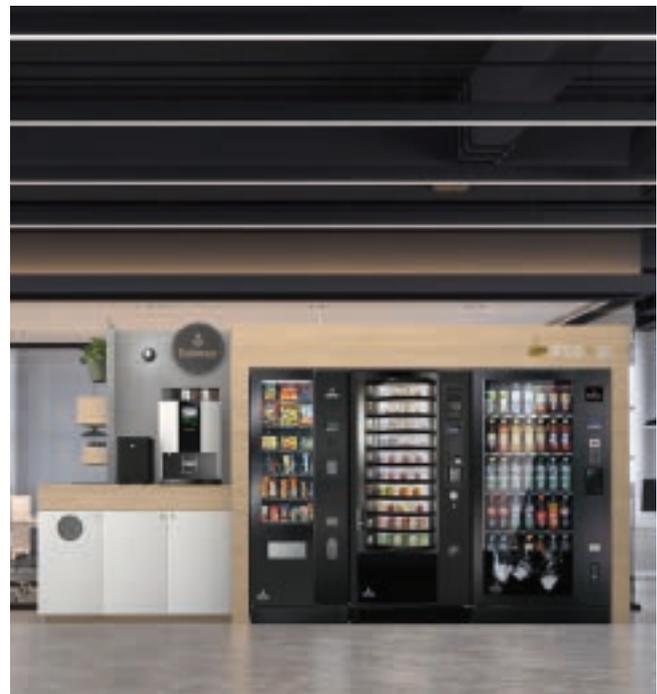
## Passgenauer Selfservice

Die Mittagspause im Büro lässt noch auf sich warten, aber ein leichtes Hungergefühl ist schon zu spüren? In diesem Fall genügt ein Touch bzw. Knopfdruck bei Dallmayr Shop & Go. Die Station ist eine Mischung aus Kiosk und Kaffeematemat, an dem man sich einfach selbst bedient. Entwickelt von Dallmayr Vending & Office. Das Schöne an dieser Automatenlösung: Je nach Location und Zielpublikum lässt sich das Sortiment individuell anpassen. In der Arbeit könnten zum Beispiel vitale Snacks – wie Nussmischungen oder Obst – das Sortiment bereichern, in Erlebnisbädern Hygieneartikel und Sportriegel

oder im Hotelambiente ein Prosecco. Ziel ist es, die Bedürfnisse vor Ort möglichst punktgenau, im Selfservice rund um die Uhr abzudecken. Alles läuft „wie von selbst“, ohne Personal und zusätzliche Kosten. Bezahlt wird kontakt- und bargeldlos, zum Beispiel via Mitarbeiterausweis in Kartenform oder sonstigen Identifikationsmedien. Durch die Umhausung der einzelnen Automaten und die – auf Wunsch – individuelle Gestaltung der gesamten Station, hinterlässt Shop & Go auch optisch einen guten Eindruck.

## Stark vor Ort

Auch in Neu-Ulm, Ravensburg, Kempten und Stuttgart ist Dallmayr Vending & Office für viele Firmen ein gefragter Partner, wenn es um die professionelle Heißgetränkeversorgung am Arbeitsplatz geht. Knapp 350 MitarbeiterInnen betreuen unter der Leitung von Geschäftsführer Andreas Prestel zahlreiche namhafte Unternehmen in der Region. Für jeden Standort und jeden Anspruch entsteht ein individuelles Genusskonzept mit Liebe zum Detail – ob speziell für Kaffee oder als Komplettlösung mit Shop & Go.



### Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH

Zeppelinstraße 11, 89231 Neu-Ulm · Tel. 0731 / 97805-0 · neu-ulm@dallmayr.de · www.dallmayr.de/neu-ulm  
 Wilhelm-Brielmayer-Str. 12, 88213 Ravensburg · Tel. 0751 / 977150-0 · ravensburg@dallmayr.de · www.dallmayr.de/ravensburg  
 Maybachstr. 3, 87437 Kempten · Tel. 0831 / 960169-0 · kempten@dallmayr.de · www.dallmayr.de/kempten

# W. BIEDENBACH GmbH

D- 89340 Leipheim  
 +49 (0)8221-91 66 33-0  
 info@biedenbach.de



**Alles aus einer Hand**



- Anlagen- und Maschinentransporte
- Spezial- Kranarbeiten bis 150 to.
- De-, Re- und Neumontage von Maschinen
- Betriebsumzüge / -Verlagerungen
- Staplerarbeiten bis 20 to.
- Weltweite Industriemontagen
- Verlagerung von Produktionslinien
- Betriebsinterne Maschinenumsetzungen
- Schwergut-Logistik mit 150 to. Hallenkran
- Maschinenlagerung / -Auslieferung

### Noch Fragen ?

Zu Ihrer Auftragsabwicklung ?  
 Zu unserem Leistungsspektrum ?  
 Zu einem speziellen Problem ?

**Sprechen Sie mit uns,  
 wir helfen Ihnen gerne !**

**www.biedenbach.de**

## Neue Doppelspitze in der Geschäftsführung der Allgaier GmbH

Die Geschäftsführung des Logistikunternehmens mit Niederlassung in Neu-Ulm wird mit Frank Weber erweitert. Allgaier plant sich dadurch weiterzuentwickeln.



Die neue Doppelspitze der Allgaier GmbH: Frank Bolz (rechts) und Frank Weber (links).  
 Foto: Allgaier GmbH

Das weltweit operierende Familienunternehmen Allgaier GmbH hat sich in der Geschäftsführung mit einer Doppelspitze neu aufgestellt. Neben Frank Bolz konnte der Transportlogistiker Frank Weber gewinnen. Frank Weber verfügt über eine langjährige Erfahrung in den Bereichen Transport und Logistik. Seine Laufbahn begann als Leiter Logistik bei der Schapfen Mühle in Ulm. Im Mai 2015 wechselte er dann zur DSV Solutions GmbH und war dort seit 2018 als Director Operations maßgeblich am internationalen Wachstum und dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt. Zusammen mit seiner Familie lebt er in Laichingen. Seine private Leidenschaft gilt, nach seiner Familie, dem Fußball.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Frank Weber einen absoluten Logistikprofi an Bord haben. Gemeinsam mit ihm werden wir konsequent die weitere Professionalisierung der Allgaier GmbH vorantreiben. Zudem wird sich die Allgaier GmbH im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie erfolgreich weiterentwickeln - die Weichen dafür sind gestellt. Auch menschlich freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit und wünsche ihm viel Erfolg für seine verantwortungsvolle Aufgabe“, sagt Frank Bolz.

### Familienunternehmen in zweiter Generation

Das Familienunternehmen wurde 1978 von Konrad Allgaier gegründet und wird gegenwärtig in zweiter Generation geführt. Bis 2018 bestand die Allgaier-Gruppe aus 13 unabhängigen Gesellschaften. Im Jahr 2019 wurden sie schließlich in eine einzige Gesellschaft, der Allgaier GmbH, verschmolzen. Die Allgaier GmbH mit einem Umsatzvolumen von 80 Millionen Euro agiert im Bereich Transport, Logistik, Industriemontage, Industrieverpackung und Wertlogistik. Die Standorte des Unternehmens befinden sich in Neu-Ulm, Elchingen, Friedrichshafen, Velbert und Katy Wroclawskie, in Polen. Das Traditionsunternehmen sieht sich dabei als europäischer Player. <<

Quelle: B4BSCHWABEN.de

# E-Scooter von Lime starten jetzt auch in Neu-Ulm

Das Unternehmen Lime stellt sowohl in Ulm als auch in Neu-Ulm eine Flotte von 300 E-Scootern zur Verfügung.

Die Firma Lime ist weltweit vertreten und ermöglicht das Ausleihen von E-Scooter und E-Bikes per App in über 70 Städten. „Wir stellen unser Angebot in jeweils enger Absprache mit den Städten Ulm und Neu-Ulm zur Verfügung, um den Menschen eine nachhaltige Mobilitätsoption für die letzte Meile zu bieten, insbesondere als Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr. So helfen wir den Städten schrittweise, autospezifische Verkehrsprobleme wie Staus und Luftverschmutzung in den Griff zu bekommen und bieten den Menschen gleichzeitig eine erschwingliche Alternative zur Autonutzung in der Stadt,“ sagt Jashar Seyfi, Deutschlandchef von Lime.

Lime entwickelt seine Fahrzeuge selbst, wobei austauschbare Bauteile dazu beitragen, deren Lebensdauer zu verlängern. Ausgemusterte E-Scooter werden entweder für wohltätige Zwecke gespendet wie beispielsweise an BikesForUkraine oder vollständig recycelt. Das Unternehmen Lime möchte zudem den Shared-Mobility-Bereich weiter ausbauen. Dieses Ziel soll gemeinsam mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erreicht werden. Zu diesem Zweck wurde ein eigenes Partnerprogramm für den ÖPNV entwickelt, sodass die kommunalen Verkehrsbetriebe einen GBFS-Feed (Deep-Linking) für ihre App anfordern können. <<

Quelle: B4BSCHWABEN.de

SCANTINEL  
PHOTONICS  
Smart Camera / Sensors

## Kaufmännischer Sachbearbeiter Einkauf und Logistik - optional in Teilzeit - (M/F/D) - Ulm

SCANTINEL PHOTONICS ist ein High-Tech-Startup auf dem Gebiet der LIDAR-Technologien, das die wichtigsten optischen Sensoren entwickelt, die künftig vollständig autonome Fahrzeuge ermöglichen. Solche Autos werden schneller zur Realität, als Sie sich vorstellen können. Unsere Expertise basiert auf unseren gemeinsamen Jahren beim Marktführer für optische Technologien ZEISS. Um unser Expertenteam zu vervollständigen, suchen wir leidenschaftliche und talentierte Leute, die die Fahrt mit uns genießen werden!

### Ihre Hauptaufgaben

- ✓ Einkaufsseitige Abwicklung von nationalen und internationalen Bestellungen und Kundenaufträgen
- ✓ Verwaltung und Pflege der Artikel- und Kundendatenbank mittels ERP-System
- ✓ Bearbeitung von nationalen und internationalen Sendungen, einschließlich der exportrechtlichen Abwicklung bis hin zur Erstellung von Zolldokumenten
- ✓ Gewährleistung und Abwicklung der Transporte von der Beauftragung, Lieferterminvergabe und -überwachung bis zur Wareneingangskontrolle
- ✓ Durchführung von Lagerbuchungen und Rechnungsprüfung

### Sie sollten mitbringen

- ✓ einschlägige Ausbildung als Fachlagerist oder Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) / Speditionskaufmann (m/w/d)
- ✓ langjährige Berufserfahrung im Speditions- oder Logistikbereich und/oder Auftragsmanagement und Export
- ✓ Erfahrung im Einkauf optischer/elektronischer und mechanischer Komponenten
- ✓ sehr gute Kenntnisse im Umgang mit MS-Office und mit ERP-Systemen
- ✓ Teamgeist, Engagement, Verantwortungs- und Kostenbewusstsein
- ✓ grundsätzliche Bereitschaft die Wochenarbeitszeit langfristig zu erhöhen
- ✓ sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Bei SCANTINEL haben Sie die großartige Gelegenheit, in einem sehr dynamischen Marktumfeld und in enger Zusammenarbeit mit internationalen Technologiepartnern mit führender Branchenkompetenz auf Ihrem Gebiet zu arbeiten. Sie treten mit führenden Zulieferern und OEMs der Automobilindustrie in Kontakt. Sie werden ein sehr herausforderndes Umfeld vorfinden, in dem Sie in einem Team hochqualifizierter Wissenschaftler und Ingenieure arbeiten, die Offenheit, Vertrauen und Empowerment schätzen. Diese gemeinsamen Werte ermöglichen es Ihnen, die zukünftigen Richtungen unserer Technologie- und Geschäftsziele direkt zu beeinflussen, d.h. die Zukunft des autonomen Fahrens zu beeinflussen. Dies ist unsere beste Garantie für den Erfolg.

Wir sind ein Unternehmen, das von Menschen angetrieben und von unseren Expertenteams mit unterschiedlichen funktionalen und kulturellen Hintergründen unterstützt wird. Wir glauben, dass unsere Werte eine Geschäftsstrategie sind, die Innovation und Wissen fördert.

**Collaboration | Diversity | Scientific Excellence | Velocity**

Wenn Sie die Zukunft der mobilen Welt mitgestalten wollen, dann bewerben Sie sich bei uns. Hier ist der Kontakt für Ihre Zukunft:

**SCANTINEL PHOTONICS**  
www.scantinel.com  
Phone: +49 731 79 08 26 90



TRAADRUCK

Wir machen Innovationen erfahrbar.

Offset & Digitaldruck  
Printlogistik  
Fulfillment  
Print on Demand  
Digitale Workflow Integration

Druck neu definiert.

WWW.TRAADRUCK.DE

Bernd Behler begleitet mit der tresmo GmbH Unternehmen ins Internet of Things (IoT).

Foto: tresmo GmbH



## Erfolgreich mit „smarten“ Produkten

„Der Weg zum eigenen smarten Produkt war für Unternehmen noch nie so einfach wie heute!“, so Bernd Behler, Mitgründer der tresmo GmbH aus Augsburg.

”

**Bereits die Vernetzung von Produkten kann ein wichtiges Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb sein.“**

Bernd Behler,  
CEO der tresmo GmbH

Schon heute erobern smarte Produkte und Angebote den Markt in Rekordzeit. Sie versprechen enorme Mehrwerte für Unternehmen und ihre Kunden. Geräte und Anlagen können mit wenig Aufwand internetfähig werden und lassen sich beispielsweise mittels Smartphone-App überwachen sowie fernsteuern. Auch Ersatzteile können per Knopfdruck bestellt werden. Innovative Preismodelle – wie Pay-per-Use – sowie Remote Service werden möglich und der Kundenkontakt dank digitalem Assistenten einfacher.

Ein Beispiel: Allein rund um den Apple Appstore wurden im Jahr 2020 etwa 643 Milliarden US-Dollar Umsatz generiert. Eine beeindruckende Zahl, die das enorme ökonomische Potential erahnen lässt. Das Bruttoinlandsprodukt der Schweiz lag nur knapp darüber, das BIP Österreichs im gleichen Zeitraum deutlich darunter. Neun Bundesländer in Deutschland konnten 2020 zusammen genauso viel erzielen. Noch beeindruckender: Laut Apple erwirtschafteten 90 Prozent dieses Umsatzes dritte Unternehmen mit ihren smarten Produkten, digitalen Angeboten und Apps.

### Wie gelingt der Weg zu digitalen Angeboten?

„Der erste Schritt ist die Connect-Phase. Wir sprechen da über die Vernetzung der eigenen Geräte und Anlagen, die für smarte Produkte und passende Apps nötig ist“, berichtet Behler aus seiner über 20-jährigen Erfahrung mit digitalen Angeboten und Services. Gemeinsam mit Thilo Wolter und Martin Obmann, den beiden weiteren Geschäftsführern bei tresmo, hat er

schon zahlreiche Unternehmen auf ihrem Weg dorthin begleitet. Schlussendlich muss erst einmal an die nötigen Daten für die digitalen Angebote gelangt werden. Behler macht den Unternehmen Mut: „Bereits die Vernetzung kann ein wichtiges Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb sein. Die gewonnenen Daten liefern den Unternehmen und ihren Kunden wertvolle Einblicke. Anschließend lassen sich sehr einfach digitale Angebote konzipieren.“

Die Connect-Phase gelingt auch ohne waghalsige Investitionen und trotz Fachkräftemangel. „Der Weg zum eigenen smarten Produkt war für Unternehmen noch nie so einfach wie heute“, sagt Behler. „Lange und kostenintensive Softwareprojekte sind nicht mehr nötig. Die meisten Komponenten, die für smarte Produkte notwendig sind, gibt es bereits. Sie können geschickt kombiniert und auch ohne eigene IT-Abteilung oder horrenden Budgets genutzt werden. Das ist ein entscheidender Vorteil! Beispielsweise hat tresmo mit dem Connect-Paket ein kostengünstiges Angebot geschaffen, um mit der Vernetzung zu beginnen.“ Darin enthalten sind neben Internet-Gateways auch das IoT-Cockpit inklusive Daten-Dashboards zur Auswertung. Und mit den tresmo Customer Apps können Unternehmen ihren Kunden schnell und einfach Mehrwerte bieten. Zudem verspricht Behler: „Als Full Service Partner begleiten wir die Unternehmen auf ihrem Weg zu smarten Produkten. Von der ersten Idee bis zum Markteintritt brauchen wir maximal drei bis sechs Monate.“

«

**tresmo**

tresmo GmbH  
Bahnhofstraße 5  
86150 Augsburg  
Tel.: 0821 90786350  
hello@tresmo.de  
www.tresmo.de

# IHR PARTNER FÜR WORKWEAR

## UNSERE ERFAHRUNG WIRD IHR VORTEIL

In Sachen Arbeitsschutz wissen wir genau, worauf es ankommt. Daher ist es unser Anspruch, Ihnen optimale Workwear-Lösungen zu bieten, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.



PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER



DEUTSCHLANDWEIT VOR ORT



INDIVIDUELLE BERATUNG



EXKLUSIVE &  
INDIVIDUELLE KONDITIONEN



## LOGISTIK AUF HÖCHSTEM NIVEAU MIT DEM NEUEN AUTOSTORE

Moderne Lagerprozesse, schnelle Bereitstellung unserer Produkte und maximale Ausfallsicherheit. Mit unserem 2022 fertiggestellten Logistikneubau haben wir dank des vollautomatischen AutoStore-Systems die Möglichkeit zur just-in-sequence Lieferung geschaffen und einen wichtigen Beitrag zur Industrie 4.0 geleistet.

**3500**  
PALETTENSTELLPLÄTZE

**60.000**  
AUTOSTOREBOXEN

**7500 m<sup>2</sup>**  
LAGERFLÄCHE

Lesen Sie  
mehr



Details  
gibt's hier

## MODERNE CORPORATE FASHION HAUSEIGENER LOGOSERVICE

Personalisierte Kleidung ist das ideale Aushängeschild für Ihr Unternehmen. Mit unserem hauseigenen Logoservice veredeln wir moderne Arbeitskleidung mit Ihrem Logo und schaffen ein individuelles und hochwertiges Produkt für Sie und Ihre Mitarbeiter.

ANPASSUNGEN &  
PRODUKTÄNDERUNGEN  
—  
JEDERZEIT MÖGLICH

## INDIVIDUELLE SHOPLÖSUNG FÜR WORKWEAR & CO.

Mit unserer individuellen Beschaffungslösung für Workwear haben Sie die Möglichkeit schnell und einfach einen Onlineshop für Workwear und persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen.

Wir bieten Ihnen einen prozessoptimierten Beschaffungsablauf für Ihre Ansprüche - von der Bestellung, über die Veredelung bis zur Auslieferung.



## Die Zukunft im Focus

Die Firma Ebert Kunststoffbearbeitung erreicht die Zertifizierung zum Umweltmanagementsystem nach ISO 14001



Feier anlässlich der Umweltzertifizierung

Durch nachhaltiges Wirtschaften und einen besonderen Umgang mit Ressourcen wollen wir Verantwortung für die Welt von morgen übernehmen. Neben

einem aktiven Umweltschutz gibt es viele weitere Gründe, Umweltaspekte vorausschauend und systematisch in die unternehmerischen Entscheidungen einzubeziehen. Deshalb hat unsere Firma die Entscheidung getroffen, das betriebliche Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 einzuführen.

Mit dieser Leistung stärken wir ideelle Werte und können eine Verbesserung des Markenimages bei unseren Kunden und Partnern, sowie der Mitarbeitermotivation herbeiführen.

Das Projekt konnte nun nach achtzehn Monaten abgeschlossen werden und wir bedanken uns bei unserer Umweltmanagerin Yvonne Meißler für ihr Engagement und Ihren Einsatz bei der Umsetzung. <<



EBERT Kunststoffbearbeitung  
GmbH & Co. KG  
Treffensbucher Weg 13  
89150 Laichingen-Machtolsheim  
Tel: 07333 - 80 18 30  
Fax: 07333 - 80 18 335  
info@ebert-acryl.de  
www.ebert-acryl.de



Macher aus Schwaben

Wir können:

- zielgenau mit unseren Kunden
- nachhaltig
- individuell
- Top Qualität
- schnelle Lösungen



EBERT Kunststoffbearbeitung  
GmbH & Co. KG  
Treffensbucher Weg 13  
89150 Laichingen-Machtolsheim

Tel: 07333 - 80 18 30  
Fax: 07333 - 80 18 335

info@ebert-acryl.de  
www.ebert-acryl.de

# BMW X1 sDRIVE18d.

AUSERWÄHLT. AUS ÜBERZEUGUNG.

## Neuwagen, Leasingbeispiel für Gewerbekunden.

**Paket:** Premium Paket; **Multimedia & Kommunikation:** Ablage für Wireless Charging, Widescreen Display; **Fahrerassistenz:** Fernlichtassistent, Parking Assistant; **Licht:** Adaptiver LED-Scheinwerfer; **Interieur & Komfort:** Innen- und Außenspiegel autom. abblendend, Komfortzugang, Sitzheizung u.v.m.

Laufzeit <sup>1</sup>	48 Monate	<b>48 monatliche Leasingraten netto à<sup>1</sup></b>	<b>€ 469,-</b>
Laufleistung p.a.	15.000 km		
<b>Fahrzeugpreis netto<sup>2</sup></b>	<b>€ 39.933,99</b>		
	<b>Ohne Anzahlung!</b>		

Diesel; Leistung 150 PS (110 kW); Hubraum 1.995 cm<sup>3</sup>;  
Energieverbr. komb. 4,9 l/100 km (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emission komb. 130 g/km (WLTP).

<sup>1</sup> Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

<sup>2</sup> Barpreis inkl. € 699,- Transport und Überführung (Bei Leasing gesondert zu bezahlen).



# BMW 320e TOURING.

VORFREUDE RELOADED.

## Neuwagen, Leasingbeispiel für Gewerbekunden.

**Antrieb & Fahrdynamik:** Automatic Getriebe mit Schaltwippen; **Fahrerassistenz:** Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop & Go, BMW Live Cockpit Plus, ConnectedDrive Services, PDC; **Multimedia & Kommunikation:** Widescreen Display; **Interieur & Komfort:** Innen- und Außenspiegel autom. abblendend, Klimaautomatik, Sitzheizung u.v.m.

Laufzeit <sup>1</sup>	48 Monate	<b>48 monatliche Leasingraten netto à<sup>1</sup></b>	<b>€ 489,-</b>
Laufleistung p.a.	15.000 km		
<b>Fahrzeugpreis netto<sup>2</sup></b>	<b>€ 46.597,86</b>		
<b>Anzahlung</b>	<b>€ 3.750,-</b>		

Plug-in-Hybrid; Leistung 163 PS (120 kW); Hubraum 1.998 cm<sup>3</sup>;  
Energieverbrauch gewichtet komb. 1,4 l/100 km (WLTP);  
Energieverbrauch gewichtet komb. 16,5 kWh/100 km (WLTP) CO<sub>2</sub>-Emission  
gewichtet komb. 32 g/km (WLTP), Elektrische Reichweite 60 km (WLTP).

<sup>1</sup> Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

<sup>2</sup> Barpreis inkl. € 699,- Transport und Überführung (Bei Leasing gesondert zu bezahlen).



Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter [www.bmw.de/wltp](http://www.bmw.de/wltp). Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagenmodelle“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen, bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern und unter <https://www.dat.de/co2/> unentgeltlich erhältlich ist. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben können andere als die hier angegebenen Werte gelten. Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Abb. zeigen Sonderausstattungen. Alle Preise zzgl. der gesetzlich gültigen MwSt.

**Autohaus Reisacher GmbH** | Hauptsitz und Verwaltung Unternehmensgruppe Europastraße 1 · 87700 Memmingen  
Weitere Standorte in Ulm, Landsberg, Krumbach und Günzburg  
**Reisacher Augsburg GmbH** | Ammannstraße 1 · 86167 Augsburg

[www.reisacher.de](http://www.reisacher.de)



Ihr starker Partner im Donautal!

Display • Verpackung • Spielkarten • Tableaus

# Ausbildungsplatz gesucht? Wir bilden aus!



Wie beschreibst du den Zusammenhalt unter den Azubis?

„Der Zusammenhalt untereinander ist toll! Man kann über alles reden und sich gemeinsam unterstützen.“

CARINA  
Auszubildende zur Mediengestalterin



Haben sich deine Erwartungen an die Ausbildung bestätigt?

„Sie wurden sogar übertroffen, da ich das komplette Unternehmen kennenlernen darf und somit einen großen Wissenszuwachs habe.“

JOSEPHINE  
Auszubildende zur Industriekauffrau



Was reizt dich an deiner Ausbildung?

„Die Vielseitigkeit und Individualität der Aufträge, sowie der komplexe Aufbau einer Druckmaschine. Man lernt verschiedene Bereiche kennen, dies hilft den Prozess nachzuvollziehen.“

JARMAIN  
Auszubildender zum Medientechnologen

Sie wollen mehr über unsere Produkte erfahren oder sind auf der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen?



Mehr Informationen unter [www.hoehn-gruppe.com](http://www.hoehn-gruppe.com)



Hohnerstraße 6 – 8 • 89079 Ulm • 0731 494-0 • [info@hoehn-gruppe.com](mailto:info@hoehn-gruppe.com)

vr.de

Jetzt beraten lassen!

Für Kunden da sein, heißt auch dort sein – auch und gerade in schwierigeren Zeiten.

Morgen kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

Unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn egal ob Finanzierung, Existenzgründung oder Unternehmensnachfolge – nichts geht über den persönlichen Kontakt vor Ort. Und für Bankgeschäfte, die Sie gerne selbst erledigen, bieten wir Ihnen attraktive digitale Lösungen und Services: über unser Online- und Mobile-Banking und unsere Apps.

# Online Konfiguratoren

Planungssicherheit komplexer Sachverhalte durch Online-Konfiguratoren für interne und externe Kunden.

ProDigital 



## Visualisierung der Projekte

Um ein individualisiertes Produkt greifbarer zu machen, darf eine realistische Visualisierung nicht fehlen. Dabei sind Darstellungen sowohl in 2D oder 3D möglich. Durch Augmented Reality können die konfigurierten Produkte über das Smartphone in die reale Welt projiziert werden.

- Auf Ihr individuelles Produkt angepasst.
- Dauerhaftes Monitoring und Optimierung Ihres Konfigurators.
- Für Suchmaschinen optimiert.

## Digitalisierte Webprozesse

Bieten Sie Ihren Mitarbeitern, Business- und Endkunden die Möglichkeit, komplexe Sachverhalte einfach und genau zu planen.

Die Nachfrage nach individuellen Produkten und Projekten nimmt stetig zu und Unternehmen müssen auf den Wandel reagieren. Dabei stellt die Planung dieser Projekte oft eine Schwierigkeit dar, da jede Situation seine Besonderheiten hat. Mit einem individuellen Online-Konfigurator für Ihre Vorhaben, gewährleisten Sie Ihren Kunden die sichere Ausgestaltung deren Wünsche.

Zudem schaffen Sie sich durch einen Online-Konfigurator ein System, welches rund um die Uhr auf Ihrer Website zur Verfügung steht.

Bieten Sie Ihren Kunden den Service an, ein Produkt individuell für die eigenen Bedürfnisse zu konfigurieren. Durch diese Möglichkeit schaffen Sie ohne viel Zutun, eine Bindung zum Kunden, die andernfalls deutlichen Aufwand im Vertrieb und in der Kundenbetreuung verursachen würde. In Bereichen wie der Automobilbranche sind Online-Konfiguratoren nicht mehr wegzudenken. Nutzen Sie diese Technologie auch für Ihr Produkt. Dabei sind Konfiguratoren für einfache Produkte, wie T-Shirts oder Tassen, bis hin zu Terrassen, Fassaden und ganzen Gebäuden möglich.



Tisch-Konfigurator von ProDigital

Kontaktieren Sie uns gerne, um gemeinsam und unverbindlich über Ihre Möglichkeiten zu sprechen.

## Kontakt

📍 ProDigital Consulting GmbH  
Magirus-Deutz-Straße 13, 89077 Ulm

✉ info@pro-digital.de

☎ +49 173 633 08 09

## Termin vereinbaren:

Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen, Ihre Produkte zu analysieren und die vielseitigen Möglichkeiten des Einsatzes unserer Online-Konfiguratoren unverbindlich zu besprechen.



**Roman Haar**  
Geschäftsführer, MBA

Mit unserem starken ÖPNV  
durch unsere starke Region.

# NACH DER WIRTSCHAFT: **LIEBER MAL DEN BUS NEHMEN.**

 [www.ding.eu](http://www.ding.eu)

Als Jobticket bis  
zu 10 % günstiger!



*Einfach besser fahren*

# 2030

## Mit gebündeltem Know-how zu effizienten Energiekonzepten von morgen

Seit 1928 versorgen wir unsere Kunden von der Alb bis an den Bodensee zuverlässig mit zukunftsweisender Technik rund um **Wärme, Kälte, Energie, Sanitär, Lüftung** und **Klima**.

Als Unternehmensgruppe mit über 300 Mitarbeitern sind wir Fullservice-Anbieter im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung und bieten unseren Kunden alles aus einer Hand - von der Konzeption und der Planung über den Bau und die Instandhaltung bis hin zum eigenverantwortlichen Betrieb gebäudetechnischer Anlagen jeder Größe.

**Julius Gaiser GmbH & Co. KG**  
Zentrale Ulm  
Blaubeurer Str. 86  
89077 Ulm

Niederlassung Heidenheim  
Steinheimer Str. 57  
89518 Heidenheim

[www.gaiser-online.de](http://www.gaiser-online.de)

# Architekturbüro Nething stellt Geschäftsleitung neu auf

Das Neu-Ulmer Architekturbüro Nething erweiterte die Unternehmensführung. Welche personellen Änderungen sich daraus ergeben.



Heike Umlauf ist seit Juli 2022 Mitglied der Geschäftsführung im Architekturbüro Neu-Ulm. Foto: Matthias Schmiedel

Die Geschäftsführenden Gesellschafter Axel Nething und Michael Keller holen Heike Umlauf (49) in die Geschäftsleitung. Damit wird sie neben Corvin Rösing, Matthäus Ott sowie Oliver Schmidt das Büro leiten. Heike Umlauf kommt vom Architekturbüro Riehle+Assoziierte mit Standorten in Stuttgart und Reutlingen und war hier zuletzt als Geschäftsführende Gesellschafterin tätig.

Heike Umlauf führte in den letzten vier Jahren den Reutlinger Standort des Architekturbüros

Riehle+Assoziierte und bringt daher Erfahrung in der Generalplanung von Gewerbe- sowie Bürogebäuden mit. Sie war unter anderem verantwortlich für die Planung neuer Verwaltungsgebäude für Hugo Boss und für Erweiterungen in Bezug auf Outletcity in Metzingen. Angestrebtes Ziel des Büros ist es, Heike Umlauf im Juli kommenden Jahres neben Axel Nething und Michael Keller in die Geschäftsführung zu berufen. Ihre neuen Aufgabenziele in den kommenden Monaten werden es sein, das Team, die Prozesse und Projektwelt des Architekturbüros kennenzulernen und mit Bauherren- und Planern die ersten Kontakte zu knüpfen.

## Erweiterung der Kapazitäten

Auch der Geschäftsführende Gesellschafter Axel Nething ist bezüglich der Erweiterung positiv gestimmt: „Unser Büro wächst, auch durch die Fusion mit unserem Günzburger Schwesterbüro Anfang des Jahres. Zudem stehen wir stetig wandelnden Marktverhältnissen gegenüber; und – ein für uns wichtiger Punkt – in den letzten Jahren sind unsere Projekte deutlich in Größe und Komplexität gewachsen. Die Planung ist anspruchsvoller geworden. Für uns führte dies zu dem Schluss: Verantwortung teilen, Kapazitäten schaffen. So sind wir in der Lage, unsere Aufgaben richtig und fokussiert umzusetzen. Mit Heike Umlauf haben wir eine Kollegin gewinnen können, die mit ihrer architektonischen Erfahrung, Tatkraft und dem Gespür für die Bedürfnisse und Wünsche unserer Bauherren und Planungspartner unser Büro bereichern wird.“

«

Quelle: B4BSCHWABEN.de

Eine neue Ära der Absaugtechnik hat begonnen. Wir stellen sie Ihnen vor.

**Besuchen Sie uns!**

vom 25. bis 28.10.2022  
in Hannover

**Halle 13 | Stand D204**



**50 ESTA**  
J A H R E ABSAUGTECHNIK



ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG  
Gotenstraße 2-6 · 89250 Senden  
07307 3409680-1 · anfrage@esta.com

**Absauganlagen für Ihren Bedarf**

Die perfekte Lösung für kleine und große Fertigungsbereiche

[www.esta.com](http://www.esta.com)

# Kultur & Freizeit



## Notenlos durch die Nacht

Pusch & Speckmann geben am 21. Oktober im Hoftheater Baienfurt die „Living Jukebox“ und präsentieren ein Wunschkonzert der Extraklasse, das man so noch nie gehört hat – und das auch jedes Mal anders klingt. Ganz nach Lust, Laune und Kreativität der Gäste. Im Duett und im Duell improvisieren sich die beiden Ausnahmemusiker kunterbunt durch Klassik, Jazz, Musical und Pop.

**i** Hoftheater Baienfurt,  
[www.hoftheater.org](http://www.hoftheater.org)



## ensemble 4.1

Mit dem ensemble 4.1 konzertiert am 13. November das wohl einzige festbesetzte „Piano Windtet“ seiner Art in der Villa Rot: vier Bläsersolisten deutscher Orchester, alle weltweit kammermusikalisch aktiv, und ein Pianist. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Dorman und Beethoven.

**i** Museum Villa Rot in Burgrieden-Rot,  
[www.villa-rot.de](http://www.villa-rot.de)

## Bennewitz Quartett

Das tschechische Bennewitz Quartett ist eines der führenden Kammermusikensembles unserer Zeit und widmet sich neben dem klassischen Repertoire mit großer Hingabe der Musik seiner Heimat. Im Konzerthaus Ravensburg kommen am 5. November Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Erwin Schulhoff und Antonin Dvorak zur Aufführung.

**i** Konzerthaus Ravensburg,  
[www.ravensburg.de/spielzeit](http://www.ravensburg.de/spielzeit)



## One Place at a Time

Der 1968 in Ulm geborene Jost Münster vertraut auf Mittel und Möglichkeiten der Malerei und schöpft aus Beobachtungen aus dem urbanen Umfeld. Bis 20. November.

**i** Museum Ulm,  
[www.museumulm.de](http://www.museumulm.de)



FOTOS: ROLF DEMMEL; ENSEMBLE 4.1; BENNEWITZ QUARTETT; JOST MÜNSTER

## A-Cappella-Nacht 2022



Bei der dreizehnten A-Cappella-Nacht werden am 11. November in der Stadthalle Biberach drei unterschiedliche Vocal Acts das Publikum begeistern, präsentiert und moderiert von Impresario Peter Martin Jacob.

Als reine A-Cappella-Frauenband interpretieren die vier jungen Sängerinnen von Gretchens Antwort (Foto) nicht nur Klassiker der 20er- bis 50er-Jahre komplett neu, sondern arrangieren auch zeitgenössische Lieder unterschiedlichster Genres im cool swingenden Retro-Stil.

Jazzation bietet groovigen, authentischen Vocal Jazz in ausgefeilten Arrangements. Zu ihrem Stücke-Portfolio gehören zudem begeisternde Nummern aus der Weltmusik, inspiriert von verschiedenen Kulturen, sowie eigene Stücke.

Die fünf Herren von Vocaldente aus Hannover bringen bei ihrem Auftritt Auszüge aus ihrem breit gefächerten Repertoire von 100 Jahren Unterhaltungsmusik und nehmen ihr Publikum mit auf eine Zeitreise in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Egal, ob Originalversion oder Umbearbeitung im Big-Band-Stil: Das Quartett präsentiert seine Pop-Perlen mit feinem Humor, gut gekleidet und immer charmant.

**i** Stadthalle Biberach,  
[www.kulturkarte-biberach.de](http://www.kulturkarte-biberach.de)

### Das Würde des Menschen

Die Utopie ist befreundet mit dem Konjunktiv. Auch der Fall der Mauer war bis zum tatsächlichen Fall nichts anderes als Utopie. Man muss mit allem rechnen. Sogar mit dem Guten! Am 12. November gibt es philosophisch-satirische Gedankenspiele von und mit Ingo Börchers.

**i** Haus am Stadtsee in Bad Waldsee,  
[www.kultur-am-see.de](http://www.kultur-am-see.de)

FOTOS: GRETCHENS ANTWORT: INGO BÖRCHERS GMEINER-VERLAG



### Buchtipp

#### Verlassene Orte am Bodensee

Lost Places, das sind zu Deutsch „vergessene Orte“: Fabriken, Hofgüter, Bahnhöfe, Schießstände und Badeanstalten mitten im Wald, dem Verfall preisgegeben, von Pflanzen überwuchert. Landschaftsfotografin und Buchautorin Jasmin Seidel nimmt ihre Leserinnen und Leser mit in eine Welt abseits der touristischen Pfade in der Bodenseeregion, die geheimnisvoll und unheimlich, aber in ihrer Abgeschiedenheit auch wunderschön ist.



**i** Jasmin Seidel: *Lost Places am Bodensee*, 192 Seiten,  
Gmeiner-Verlag 2022, 26 Euro

# Vorschau

November 2022



## Wasserstoff: Einsatzmöglichkeiten und Herausforderungen

Das Thema Energie ist in den letzten Monaten noch schwieriger geworden und löst oftmals tiefe Sorgenfalten aus. Die Schlüsseltechnologie Wasserstoff vermag diese gelegentlich wieder zu glätten – das Element ist die große Hoffnung als alternativer Energieträger.

**Der Allrounder:** Der vielseitig einsetzbare Energieträger birgt große Potenziale auf dem Weg zur Klimaneutralität.

**Infrastruktur:** Wie die Akteure zusammenarbeiten müssen, wird im Rahmen von Projekten wie HyFive erforscht.

**Brennstoffzelle und Mobilität:** Fahrzeuge mit Wasserstoff statt mit Benzin betanken – so weit ist die Entwicklung vorangeschritten.

FOTO: MALP - STOCK.ADOBE.COM

## Das deutsche Lieferkettengesetz

Ab 2023 gilt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zunächst für Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten. Dabei wird es die Wirtschaft vor große Herausforderungen stellen.

Verlagsspecials

**Warenwirtschaft und Güterverteilung: Transport, Verkehr, Logistik, Verpackung und Versand**

**Event-Region Alb und Bodensee**

### Impressum

Informations- und Mitteilungsorgan der Industrie- und Handelskammern Ulm und Bodensee-Oberschwaben  
Verantwortlich für den Inhalt  
i. S. v. § 8 Landespressegesetz:  
Hauptgeschäftsführerin Petra Engstler-Karrasch, IHK Ulm  
Für die Rubriken Bodensee-Oberschwaben:  
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer  
Dr. Sönke Voss, IHK Bodensee-Oberschwaben

### Verlag

Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei GmbH  
Verantwortlich: Thomas Hönemann,  
Nicolaus-Otto-Straße 14, 89079 Ulm,  
Tel. 0731 9457-203, info@suedvg.de

### Druckerei

ADV SCHODER, Augsburg Druck- und Verlags-  
haus GmbH, Aindlinger Straße 17–19, 86167 Augs-  
burg

### Redaktion

Ansprechpartnerin für Unternehmen der IHK Ulm:  
Christin Schiele, Olgastr. 95–101, 89073 Ulm,  
Tel. 0731 173-108, Fax 0731 173-5108,  
christin.schiele@ulm.ihk.de, www.ihk.de/ulm  
Ansprechpartnerin für Unternehmen der  
IHK Bodensee-Oberschwaben:  
Gudrun Hölz, Lindenstr. 2, 88250 Weingarten,  
Tel. 0751 409-106, Fax 0751 409-55106,  
redaktion@weingarten.ihk.de,  
www.ihk.de/bodensee-oberschwaben

### Fotos und Texte

Fotos und Texte, die der Redaktion zur Veröffentlichung in der Druckausgabe zugeschickt werden, erscheinen auch in der Online-Ausgabe im Internet (www.ihk.de/bodensee-oberschwaben, Nr. 78534, www.ihk.de/ulm, Nr. 102277). Nachdruck oder Internetveröffentlichung von Beiträgen und Fotos – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung der Redaktion.

### Adressänderungen, Mehrexemplare usw.

Ansprechpartnerin für Unternehmen der IHK Ulm:  
Team Datenmanagement, Olgastr. 95–101, 89073  
Ulm, Tel. 0731 173-123, Fax 0731 173-5123,  
daten@ulm.ihk.de  
Ansprechpartnerin für Unternehmen der  
IHK Bodensee-Oberschwaben:  
Elke Vonbach, Postfach 40 64, 88219 Weingarten,  
Tel. 0751 409-105, Fax 0751 409-55105,  
vonbach@weingarten.ihk.de

### Anzeigenverwaltung

Prüfer Medienmarketing, Endriß & Rosenberger  
GmbH, Ooser Bahnhofstr. 16, 76532 Baden-Baden,  
Tel. 07221 21190, Fax 07221 211915,  
medienmarketing@pruefer.com  
Anzeigenleitung: Achim Hartkopf,  
Tel. 07221 211929  
Anzeigenservice:  
Melanie Nöll, Prüfer Medienmarketing,  
Tel. 07221 211914, melanie.noell@pruefer.com  
Redaktionsmaterial bitte direkt an Ihre IHK sen-  
den.

### Erscheinungsweise

jährlich elf Mal  
Ausgabedatum 10/2022: 7. Oktober 2022  
Namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung  
der IHK wieder.  
Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen  
der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied  
der IHK.  
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 42  
vom Januar 2022.  
Bezugspreis im Übrigen:  
Jahresabonnement 27,85 Euro + MwSt.,  
Einzelheft 2,56 Euro.  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



### Titelbild

Armin Buhl / Photodesign Armin Buhl

# Die blaue Seite

Alphabetischer Branchenspiegel für Angebote aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Werbung

## Grafik und Mediengestaltung

**perfect page**  
AGENTUR FÜR MEDIENDESIGN

Ihre Agentur für Gestaltung!  
[www.perfectpage.de](http://www.perfectpage.de)

Haben Sie Interesse an einer Anzeigenschaltung?

BRANCHENSPIEGEL

Hier trifft Angebot auf Nachfrage!  
Gerne erstellen wir Ihnen ein gezieltes Angebot für Ihre gewünschte Anzeigengröße.

Kontakt für weitere Infos:  
[melanie.noell@pruefer.com](mailto:melanie.noell@pruefer.com)

## Patentrecherche

**PATTEMPTO**  
PATENTRECHERCHEN

STEFAN OTT

Telefon 0 73 51/44 14 91  
[ott@pattempto.de](mailto:ott@pattempto.de)  
[www.pattempto.de](http://www.pattempto.de)

## Wiegetechnik

**ZUVERLÄSSIG  
WIEGEN MIT  
UNSEREN FAHR-  
ZEUGWAAGEN.**



[www.tamtron.de](http://www.tamtron.de)

**TAMTRON**  
Moderne Wiegelösungen

## Industrieverpackung

**LÄMMLE**

**SPEZIALLÖSUNGEN RUND UMS HOLZ**  
Exportverpackung • Lagerung • Logistik  
Kisten & Sonderkonstruktionen • Paletten

Lämmle Industriepack Verpackungsgesellschaft  
Zell mbH & Co. KG  
88430 Rot a.d. Rot - Zell  
Tel: +49 8395 93670  
[info@laemmle-holz.de](mailto:info@laemmle-holz.de)  
[www.laemmle-holz.de](http://www.laemmle-holz.de)



## Mediaagentur

**PRÜFER  
MEDIEN  
MARKETING**  
VERLAG  
MEDIA-AGENTUR  
**Endriß &  
Rosenberger  
GmbH**

[medienmarketing@pruefer.com](mailto:medienmarketing@pruefer.com)  
[www.pruefer.com](http://www.pruefer.com)

## Schweißtechnik

**PG**  
Schweißtechnik  
**Paul Görmiller**  
Maschinen | Zubehör | Service

Burggraben  
D-88486 Kirchberg  
Telefon: +49 (0) 73 349 33 83-0  
Telefax: +49 (0) 73 349 33 83-30  
[mail@pgg-schweisstechnik.de](mailto:mail@pgg-schweisstechnik.de)

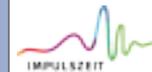
[www.pgg-schweisstechnik.de](http://www.pgg-schweisstechnik.de)

## Wirtschafts- und Organisationspsychologin

**ES IST ZEIT IMPULSE  
ZU SETZTEN.**

Sie finden  
uns in Ulm

- TEAMENTWICKLUNG
- PERSONALENTWICKLUNG
- GESUNDEITSMANAGEMENT
- BERATUNG/COACHING



**KONTAKT:**  
PETRA STAUDACHER  
01 51/46 10 65 11



[www.impulzeit-coaching.de](http://www.impulzeit-coaching.de)

Einfach ausfüllen und faxen an: 07221/2119 - 15

Wir sind an der Werbung „Blaue Seiten“ interessiert und bitten um weitere Informationen:

Firma: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

PRÜFER MEDIENMARKETING GmbH • Telefon 07221/2119-14 • [www.pruefer.com](http://www.pruefer.com) • [melanie.noell@pruefer.com](mailto:melanie.noell@pruefer.com)

Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage

# Tagen im Stadl



... oder in einem unserer weiteren **fünf Veranstaltungsräume** (alle mit Tageslicht) in unterschiedlichen Größen (Platz für bis zu 190 Personen & mehr).

- **Modernste Tagungstechnik**
- **Passendes Rahmenprogramm**  
(z.B. Koch-/Grillkurs, Brot backen, Outdoor-Events...)
- **Kaffee-Flatrate**

## Weitere Vorteile:

- Einzigartige und ruhige Lage im Grünen
- Feine Küche mit regionalen Köstlichkeiten



Kontaktieren Sie uns unverbindlich.  
Gerne stellen wir Ihnen Ihr individuelles Angebot zusammen.

## **Berghotel Jägerhof** **H.Aurenz GmbH & Co. KG**

Inhaber: Helmut Aurenz  
D-88316 Isny/Allgäu  
Telefon +49 (0) 7562 77-0  
info@berghotel-jaegerhof.de  
www.berghotel-jaegerhof.de



Allgäu  
Top Hotels

